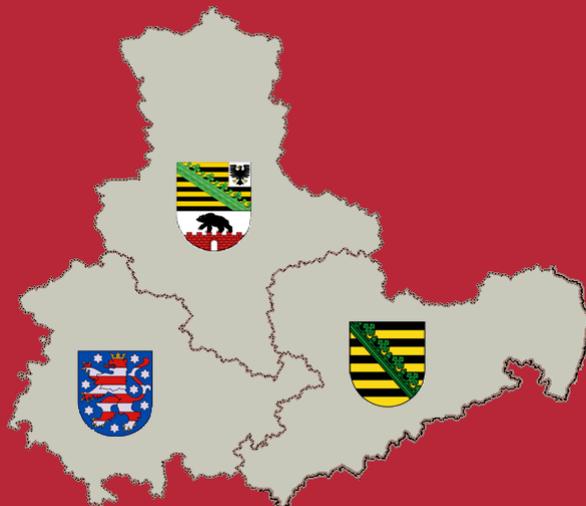


Kennzahlen für den
Betriebsvergleich im Gartenbau

Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Heft 10



Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau



Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Heft 10

Herausgeber: Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.
am Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Str. 2
30419 Hannover
Tel. 0511/762-5376 Fax. 0511/762-19245
E-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

und die zuständigen Ministerien der Bundesländer sowie die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Die vorliegende Auswertung wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit folgenden Behörden:

- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Sachsen-Anhalt
- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Bearbeitung: Peter Kohlstedt

© April 2019 Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.

Bei Verwendung von Zahlen aus diesem Werk wird um Angabe der Quelle gebeten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers zulässig. Das Erfordernis einer Erlaubnis gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

1	Materialgrundlagen	1
	Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich	2
2	Klassifizierung der Betriebe	4
3	Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau	10
4	Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau	15
5	Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen	19
5.1	Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung	19
5.1.1	Reinertrag des Unternehmens	21
5.1.2	Umsatzrentabilität	22
5.2	Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG	22
5.2.1	Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“	22
5.2.2	Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen	24
5.2.3	Interpretation von berechneten Kennzahlen	26
5.3	Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens	27
5.3.1	Unternehmensertrag	28
5.3.2	Unternehmensaufwand	28
5.3.3	Gewinn.....	30
5.3.4	Eigenkapitalveränderung.....	30
5.3.5	Cashflow	31
5.3.6	Vermögens- und Kapitalstruktur	32
5.3.7	Investitionstätigkeit.....	32
5.3.8	Dynamischer Verschuldungsgrad.....	33
5.4	Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes	34
5.4.1	Betriebsertrag	34
5.4.2	Bereinigter Betriebsertrag	35
5.4.3	Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur	35
5.4.4	Betriebseinkommen	37
5.4.5	Roheinkommen.....	38
5.4.6	Reinertrag	38
5.4.7	Reinertragsdifferenz.....	39
5.4.8	Wertschöpfungskoeffizient	39
5.4.9	Kapitalkoeffizient.....	40
5.5	Kalkulatorische Größen	40
5.5.1	Kalkulatorischer Lohnansatz	40
5.5.2	Kalkulatorische Vermögenspositionen.....	42
5.5.3	Zinsansatz und Pachtansatz	45
5.6	Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen	46
5.6.1	Bezugsgröße: Arbeitskraft.....	46
5.6.2	Bezugsgröße: Kapital.....	46
5.6.3	Bezugsgröße: Fläche	46

5.6.4	Bezugsgröße: Erträge.....	47
6	Mediane zu ausgewählten Kennzahlen	48
7	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2017 bzw. 2017/18.....	50
7.1	Wichtige Aufwandpositionen der Sparten im Überblick.....	50
Abbildung 1:	Klassifizierung der Betriebe.....	5
Abbildung 2:	Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe	6
Abbildung 3:	Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe	6
Abbildung 4:	Klassifizierung der Baumschulbetriebe.....	7
Abbildung 5:	Klassifizierung der Obstbaubetriebe.....	7
Abbildung 6:	Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe	8
Abbildung 7:	Klassifizierung der Handelsbetriebe	8
Abbildung 8:	Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe	9
Abbildung 9:	Zusammensetzung der Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“	9
Abbildung 10:	Erfolgsgrößen des Unternehmens.....	27
Abbildung 11:	Erfolgsgrößen des Betriebes	34
Abbildung 12:	Gliederung der Betriebsfläche	46
Tabelle 1:	Ansprechpartner für den Betriebsvergleich.....	2
Tabelle 2:	Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2016 bzw. das Wirtschaftsjahr 2016/17.....	3
Tabelle 4:	Faktoren für Standarddeckungsbeiträge.....	4
Tabelle 5:	Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL).....	41
Tabelle 6:	Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen.....	43
Tabelle 7:	Zahlungsziele verschiedener Absatzwege.....	44
Tabelle 8:	Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter.....	47
Tabelle 10:	Mediane zu Betrieben mit indirektem Absatz, Produktion unter Glas 2016-2016/17	49

Kennzahlen für das Kalenderjahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/18

Seite

Spartenübersicht

Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe.....	54
Baumschulen/ Obstbaubetriebe.....	56
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien.....	58

Zierpflanzenbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Topfpflanzenbetriebe.....	60
---	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe/ Schnittblumenbetriebe	62
---	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

> 50.000 bis 130.000€ / > 130.000 bis 200.000 € / > 200.000 bis 400.000 € / > 400.000 bis 600.000 €.....	64
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe	66
--	----

Gemüsebaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Unterglasbetriebe.....	68
--	----

Obstbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe.....	70
---	----

Mehrspartenbetriebe

Betriebe insgesamt/ überwiegend Produktion/ überwiegend Handel/ überwiegend Dienstleistung	72
--	----

Handels- und Dienstleistungsbetriebe

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

> 50.000 bis 130.000 € / > 130.000 bis 200.000 € / > 200.000 bis 350.000 € / > 350.000 bis 600.000 €.....	74
---	----

nicht ausgewiesen

**Entwicklung identischer Betriebe über die Kalenderjahre 2015 bis 2017
bzw. die Wirtschaftsjahre 2015/16 bis 2017/18**

Seite

Spartenübersicht

Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe	78
Baumschulen/ Obstbaubetriebe/	80
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien	82

Zierpflanzenbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Topfpflanzenbetriebe	84
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe / Schnittblumenbetriebe	86
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

>50.000 bis 130.000 €/ >130.000 bis 200.000 €/ >200.000 bis 400.000 €/ >400.000 bis 600.000 €.....	88
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe	90
--	----

Obstbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe	92
--	----

Mehrspartenbetriebe

Betriebe insgesamt / überwiegend Produktion / überwiegend Handel / überwiegend Dienstleistung	94
---	----

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

> 50.000 bis 130.000 €/ > 130.000 bis 200.000 €/ > 200.000 bis 350.000 €/ > 350.000 bis 600.000 €.....	96
--	----

nicht ausgewiesen

1 Materialgrundlagen

In diesem Kennzahlenheft werden die aktuellen Auswertungsergebnisse der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. (ZBG) veröffentlicht. Das Zahlenmaterial soll Gartenbaubetriebe, die betriebswirtschaftliche Beratung, die für Landwirtschaft zuständigen Bundes- und Landesbehörden, Sachverständige, Buchstellen sowie in der Ausbildung tätige Personen bei ihrer Arbeit unterstützen, indem

- *es einen Einblick in die wirtschaftliche Lage der unterschiedlichen Sparten des Gartenbaus gibt*
- *die ausgewiesenen Zahlenwerte einen horizontalen Kennzahlenvergleich ermöglichen.*

Für den Kennzahlenvergleich benötigt das Zentrum neben dem steuerlichen Jahresabschluss zusätzliche Daten über die Struktur der Betriebe (z. B. die Zahl der Arbeitskräfte, Flächen und Absatzwege). Als Erhebungsbogen wird ein vom ZBG in Zusammenarbeit mit den Benutzern erarbeitetes Formular verwendet, das speziell auf den Gartenbau zugeschnitten ist. Ab Seite 10 ist der Erhebungsbogen mit einem Zahlenbeispiel als Muster abgebildet. Vor der Verarbeitung der Daten am ZBG werden diese nach sachlichen und logischen Gesichtspunkten überprüft. Dem Einsender eines Erhebungsbogens geht üblicherweise innerhalb weniger Tage ein Beratungsbrief (Auszug ab Seite 15) zu, den er seinerseits an den Betrieb weiterleitet. Im Beratungsbrief wird das Betriebsergebnis dem erfolgreichen Drittel und dem Mittelwert einer Gruppe ähnlich strukturierter Vergleichsbetriebe gegenübergestellt. Wenn auch die Vorjahreswerte eines Betriebes beim ZBG vorliegen, wird zusätzlich die Entwicklung des Betriebes in Tabellen und Grafiken dargestellt. Interessenten am Kennzahlenvergleich wenden sich bitte an ihre Buchstelle oder die zuständige Beratung. Tabelle 1 gibt einen Überblick über unsere Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern.

Zur Identifizierung der Betriebe vergeben die Buchstellen bzw. die Beratung sogenannte Kennungen (vgl. Erhebungsbogen). Allein diese Ziffern werden für die Datenverarbeitung verwendet. Namen und Anschriften der Betriebe sind beim ZBG nicht bekannt. Selbstverständlich werden auch keine einzelbetrieblichen Datensätze ohne die ausdrückliche Genehmigung der an dem Vergleich teilnehmenden Betriebe an Dritte weitergegeben.

Die vorliegende Auswertung basiert auf Jahresabschlüssen, die dem ZBG im Laufe des Jahres von landwirtschaftlichen Buchstellen, Landwirtschaftskammern, Beratungsringen, Ministerien und anderen Stellen zugeleitet wurden. Die Zahl der jährlich erfassten Jahresabschlüsse liegt bundesweit im mehrjährigen Durchschnitt bei etwa 1.500; darin sind ca. 400 Rohabschlüsse enthalten. In der Region Mitteldeutschland sind es im mehrjährigen Mittel ca. 100 Abschlüsse jährlich.

Es ist das Bestreben des ZBG, in den verschiedenen Sparten eine ausreichende Zahl von Betrieben zur Teilnahme anzuregen und diese über mehrere Jahre auszuwerten. Eine Auswahl der Betriebe für die Auswertung erfolgt nicht; verrechnet wird grundsätzlich jeder eingereichte, ordnungsgemäße Buchabschluss. Die Betriebe sind also nicht nach statistischen Gesichtspunkten ausgewählt, so dass die Auswertungsergebnisse nicht als repräsentativ bezeichnet werden können.

Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich

Land	Ansprechpartner	Adresse
Baden-Württemberg	Christoph Hintze	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Diebsweg 2 · 69123 Heidelberg Tel. 0 62 21 / 74 84 - 11 · e-mail: christoph.hintze@lvg.bwl.de
Bayern	Christel Reuter	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau An der Steige 15 · 97209 Veitshöchheim Tel. 09 31 / 98 01 - 302 · e-mail: christel.reuter@lwg.bayern.de
Berlin und Brandenburg	Martina Otto	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL), Referat 33 Henning-von-Tresckow-Str. 2-13 · 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 866 - 7695 · e-mail: martina.otto@mlul.brandenburg.de
Hamburg	Sascha Gohl	Landwirtschaftskammer Hamburg –Gartenbauberatung Brennerhof 121 - 123 · 22113 Hamburg Tel. 0 40 / 781291-51 · e-mail: sascha.gohl@lwk-hamburg.de
Hessen	Georg Poloczek	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), FG 32 Fachinformation Gartenbau Wiesbadener Straße 99 – 103 · 55252 Mainz-Kastel Tel.: 06134/95501-40 · e-mail: Georg.Poloczek@llh.hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Rolf Hornig	LMS Agrarberatung GmbH-Büro Schwerin Waldschulweg 2 · 19061 Schwerin Tel.: 03 85 / 39 5 32 16 · e-mail: rhornig@lms-beratung.de
	Josef Baumann	Gartenbauberatungsring e.V. Hannover Heisterbergallee 12, · 30453 Hannover Tel: 0511 / 329947 · e-mail: baumann@gartenbauberatungsring.de
	Silvia Fittje	Beratungsring Azerca Nord e. V.Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 04 41 / 50 50 02 64 · e-mail: info@gartenbauberatung-fittje.de
Niedersachsen und Bremen	Dr. Matthias Görgens	Obstbauversuchsanstalt der LWK Niedersachsen Moorende 53 · 21635 Jork · Tel. 0 41 62 / 60 16 - 1 55 e-mail: matthias.goergens@lwk-niedersachsen.de
	Ralf Lüttmann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen -Geschäftsbereich Gartenbau Hogen Kamp 51 · 26160 Bad Zwischenahn · Tel. 0 44 03 / 97 96 55 e-mail: ralf.luettmann@lwk-niedersachsen.de
	Dr. Hendrik Führs	Landwirtschaftskammer Niedersachsen -Geschäftsbereich Gartenbau Heisterbergallee 12 ·30453 Hannover · Tel. 05 11 / 40 05 - 23 14 e-mail: hendrik.fuehrs@lwk-niedersachsen.de
Nordrhein-Westfalen	Monika Meyer-Gottwald	Landwirtschaftskammer NRW – Fachbereich Gartenbau Gartenstraße 11 · 50765 Köln-Auweiler Tel. 02 21 / 53 40 - 5 53 · e-mail: monika.meyer-gottwald@lwk.nrw.de
Rheinland-Pfalz	Iris Milla	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz (DLR Rheinpfalz), Abteilung Gartenbau Breitenweg 71 · 67435 Neustadt a. d. Weinstraße Tel. 0 63 21 / 671 - 2 88 · e-mail: iris.milla@dlr.rlp.de
Saarland	Elmar Thewes	Landwirtschaftskammer für das Saarland, Fachbereich (FB) C: Landbewirtschaftung, C2 Garten-, Wein- und Obstbau In der Kolling 11· 66450 Bexbach Tel. 06 826 / – 82895 39 · e-mail: elmar.thewes@lwk-saarland.de
Sachsen	Dr. Frank Eckhard	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 24: Betriebs-, Umweltökonomie, Markt Söbrigener Str. 3 a · 01326 Dresden · Tel. 03 51 / 2612-2418e-mail: frank.eckhard@smul.sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Eva Röder	Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Dezernat 13 Strenzfelder Allee 22 · 06406 Bernburg Tel: 0 34 71 / 33 43 35 · e-mail: eva.roeder@llg.mule.sachsen-anhalt.de
Schleswig-Holstein	Jörg Fieseler	LWK Schleswig-Holstein – Unternehmensberatung Gartenbau Thiensen 16 · 25373 Ellerhoop Tel. 0 41 20 / 70 68 138 · e-mail: jfieseler@lksh.de
Thüringen	Claudia Kuhaupt	Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) Erfurt, Abteilung Betriebswirtschaft, Erzeugung, Markt (BEM) Leipziger Straße 75a · 99085 Erfurt Tel. 03 61 / 37 89 764 · e-mail: c.kuhaupt@lvg-erfurt.de

Eine jeweils aktuelle Liste dieser und weiterer Ansprechpartner pflegen wir für Sie auf unserer Homepage unter <http://www.zbg.uni-hannover.de>.

Tabelle 2: Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/18

ausgewertete Abschlüsse 2016 - 2016/2017	Zier- pflanzen		Gemüse		Baum- schule		Obstbau		Mehr- sparten		Handel		Dienst- leistung		Sonstige		Summe	
	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i
nach Bundesland																		
Sachsen-Anhalt	4	4	0	0	0	0	4	3	1	1	0	0	0	0	3	1	12	9
Thüringen	9	8	1	1	4	4	11	6	0	0	0	0	0	0	3	2	28	21
Sachsen	23	16	6	3	1	1	0	0	9	8	5	3	8	7	0	0	52	38
Summe Mitteldeutschland	36	28	7	4	5	5	15	9	10	9	5	3	8	7	6	3	92	68
nach Absatzform																		
indirekter Absatz > 75% *	6	4	5	3	2	2	12	7	0	4	0	0	2	2	2	2	29	24
direkter Absatz > 75% **	24	19	1	0	3	3	3	2	8	5	5	3	5	5	4	1	53	38
ohne überwiegende Absatzform	6	5	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	10	6
nach Spezialisierung																		
	ind.Absatz Topfpflanzen		ind.Absatz Unter Glas				ind.Absatz Kernobst											
	4	3	1	1			5	3										
			Freiland				Steinobst											
			3	2			4	2										

alle = alle Abschlüsse der Sparte in diesem Jahr

i = "identische Betriebe", Abschlüsse liegen über drei Jahre in Folge vor

* bei Dienstleistung: Friedhofsgartenbau

** bei Dienstleistung: Garten- und Landschaftsbau

Das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. führt für die einzelnen Gebiete getrennte Auswertungen durch, die den jeweiligen Landesbehörden zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Institutionen veröffentlichen diese Auswertungen:

Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
"Betriebsergebnisse Gartenbau"

Baden-Württemberg

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum
"Orientierungsdaten Baden-Württemberg"

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

die zuständigen Ministerien
"Auswertung Mitteldeutschland"

2 Klassifizierung der Betriebe

Die Beurteilung von einzelbetrieblichen Ergebnissen ist ohne Orientierungswerte nicht möglich. Ohne Vergleichsmöglichkeiten lässt sich nicht sagen, ob z. B. die negative Entwicklung eines Betriebes auf schlechtes Management oder auf ungünstige Rahmenbedingungen für die gesamte Branche zurückzuführen ist. Da man nicht Äpfel mit Birnen (und auch nicht Zierpflanzenbau- mit Gemüsebaubetrieben) vergleichen kann, werden die Betriebe in (homogene) Gruppen eingeteilt. Diese Gruppenbildung, aber auch eine zweckmäßige Auswahl der veröffentlichten Kennzahlen erhöht die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse erheblich.

Für eine sinnvolle Gruppenbildung muss der wirtschaftliche Tätigkeitsschwerpunkt eines Unternehmens (Zierpflanzenbau, Gemüsebau, Baumschule, Obstbau, Handel, Dienstleistung etc.) identifiziert werden. Ideal wäre es, die Anteile der unterschiedlichen Produktionsbereiche am gesamten Deckungsbeitrag für die Sparteneinteilung heranzuziehen. Leider ist aber mit steuerlichen Jahresabschlüssen keine Deckungsbeitragsrechnung für einzelne Betriebszweige durchführbar, so dass die Anteile zur Klassifizierung näherungsweise berechnet werden müssen. In der vorliegenden Auswertung werden zu diesem Zweck die Erlöse der unterschiedlichen Bereiche mit Gewichtungsfaktoren multipliziert und so statt einer betriebspezifischen Kalkulation von Deckungsbeiträgen standardisierte Werte (Standarddeckungsbeiträge) verwendet. Hierbei werden folgende Faktoren genutzt:

Tabelle 3: Faktoren für Standarddeckungsbeiträge

Gliederung der Erlöse	Direktkosten in % der Erlöse	Faktor für Standarddeckungsbeitrag
Erlöse aus Topfpflanzen	38	0,62
Erlöse aus Schnittblumen	45	0,55
Erlöse aus sonst. Zierpflanzen	42	0,58
Erlöse aus Gemüse unter Glas	30	0,70
Erlöse aus Freilandgemüse	25	0,75
Erlöse aus Obsterzeugung	25	0,75
Erlöse aus Landwirtschaft	25	0,75
Erlöse aus Obst- u. Ziergehölzen	25	0,75
Erlöse aus Handelstätigkeit	65	0,35
Erlöse aus Friedhofsgartenbau	15	0,85
Erlöse aus Garten- und Landschaftsbau	15	0,85

Die Standarddeckungsbeiträge für das Unternehmen sowie die Anteile der Produktionsbereiche werden dann, wie in den Abbildungen 1 bis 8 dargestellt, zur Klassifizierung der Betriebe herangezogen. Besonders im Zierpflanzenbau ist es durch die Anzahl der Teilnehmer möglich, aufgrund der Spezialisierung im Topfpflanzenbau aber auch notwendig, noch tiefer als in Abbildung 2 dargestellt zu gliedern. Innerhalb der Topfpflanzenbetriebe werden daher auch Betriebe mit über 50% des Betriebsertrages aus bestimmten Kulturen zu Gruppen zusammengefasst. Dies sind Beet- und Balkonpflanzenbetriebe (B&B Frühjahrsgeschäft und andere Zeiträume), Betriebe mit Topfpflanzen außerhalb der Frühjahrssaison (B&B andere Zeiträume + Azaleen, Eriken etc.) sowie Betriebe mit überwiegend blühenden Topfpflanzen. Außerhalb der hierarchischen Klassifikation wird die Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“ ausgewiesen, die alle überwiegend direkt absetzenden Zierpflanzenbetriebe, Mehrspartenbetriebe mit überwiegendem Handelsanteil sowie Handelsbetriebe mit überwiegend direktem Absatz zusammenfasst (Abbildung 9).

Damit können auch Einzelhandelsgärtnereien, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Grenzbereich dieser drei Gruppen liegt, auf eine geeignete Vergleichsgruppe zurückgreifen. Bei der Beurteilung der Entwicklung der Einzelhandelsgärtnereien ist jedoch zu berücksichtigen, dass die anteilige Zusammensetzung aus den oben genannten Gruppen über die Jahre schwanken kann.

Der Kennzahlenvergleich dient zur Orientierung: In einem schlecht wirtschaftenden Unternehmen orientiert sich die Leitung meist am Durchschnitt. Ist der Jahresabschluss überdurchschnittlich, erfolgt eine Orientierung an den Spitzenbetrieben, da diese zeigen, was überhaupt machbar ist. Um für beide Fälle Orientierungswerte bereitzustellen, werden neben dem Mittelwert (Mittel) einer Vergleichsgruppe (z. B. Topfpflanzenbetriebe) auch Mittelwerte für unterschiedlich erfolgreiche Betriebe berechnet. Hierzu werden die Betriebe zunächst nach Ihrem Erfolg (Erfolgskriterium ist das Betriebseinkommen je Arbeitskraft) sortiert. Anschließend werden für die besonders erfolgreichen (1. Drittel) und die weniger erfolgreichen Betriebe (3. Drittel) getrennte Mittelwerte gebildet und ausgewiesen. Die Mittelwertbildung erfolgt seit Heft 24 (1981) über das *Gruppenmittel*. Das heißt, dass die Merkmale aller Betriebe der Gruppe zunächst addiert werden und dann durch die Anzahl der Datensätze dividiert wird. Auf der Basis des so ermittelten „Durchschnittsbetriebes“ werden dann die Kennzahlen berechnet. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umrechenbar sind, d. h. auch neue Kennzahlen abgeleitet werden können.

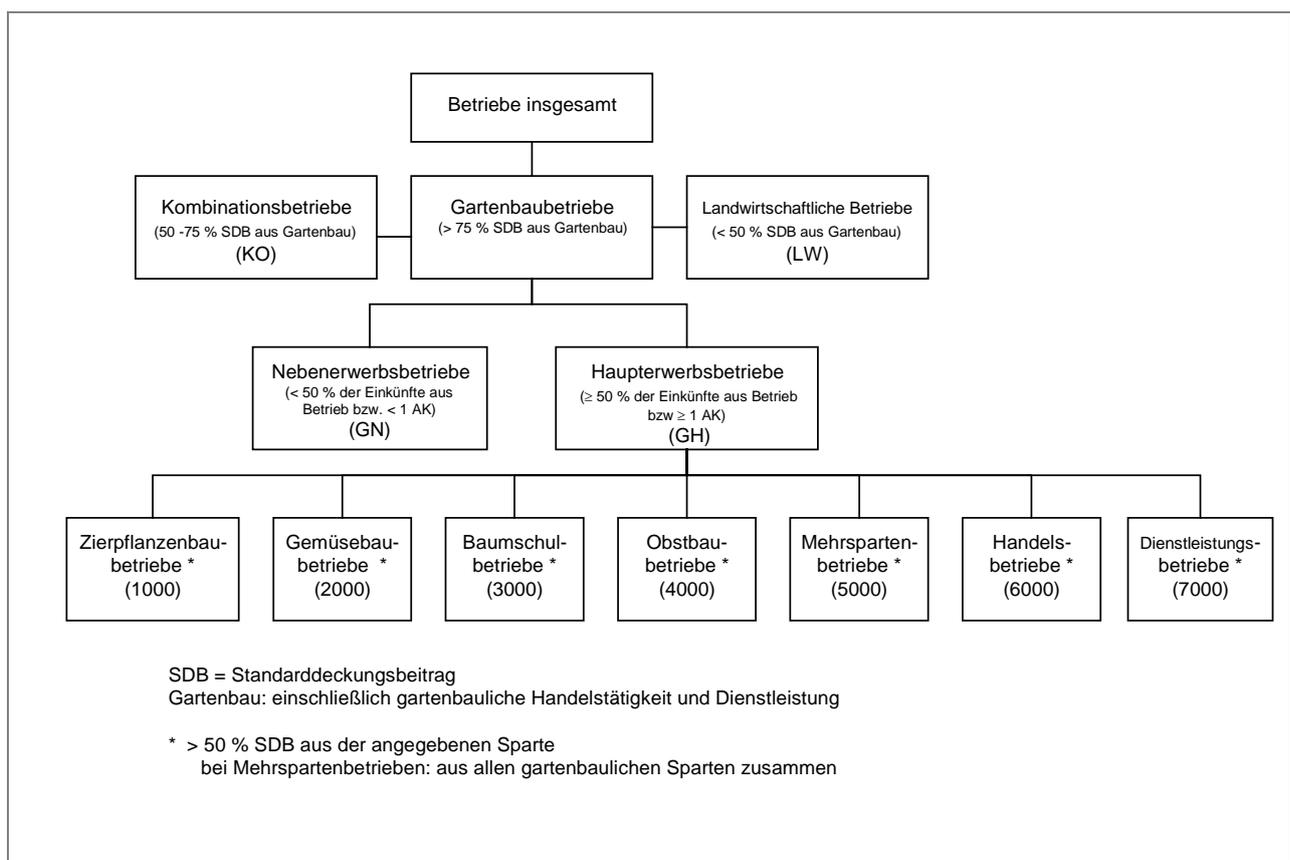


Abbildung 1: Klassifizierung der Betriebe

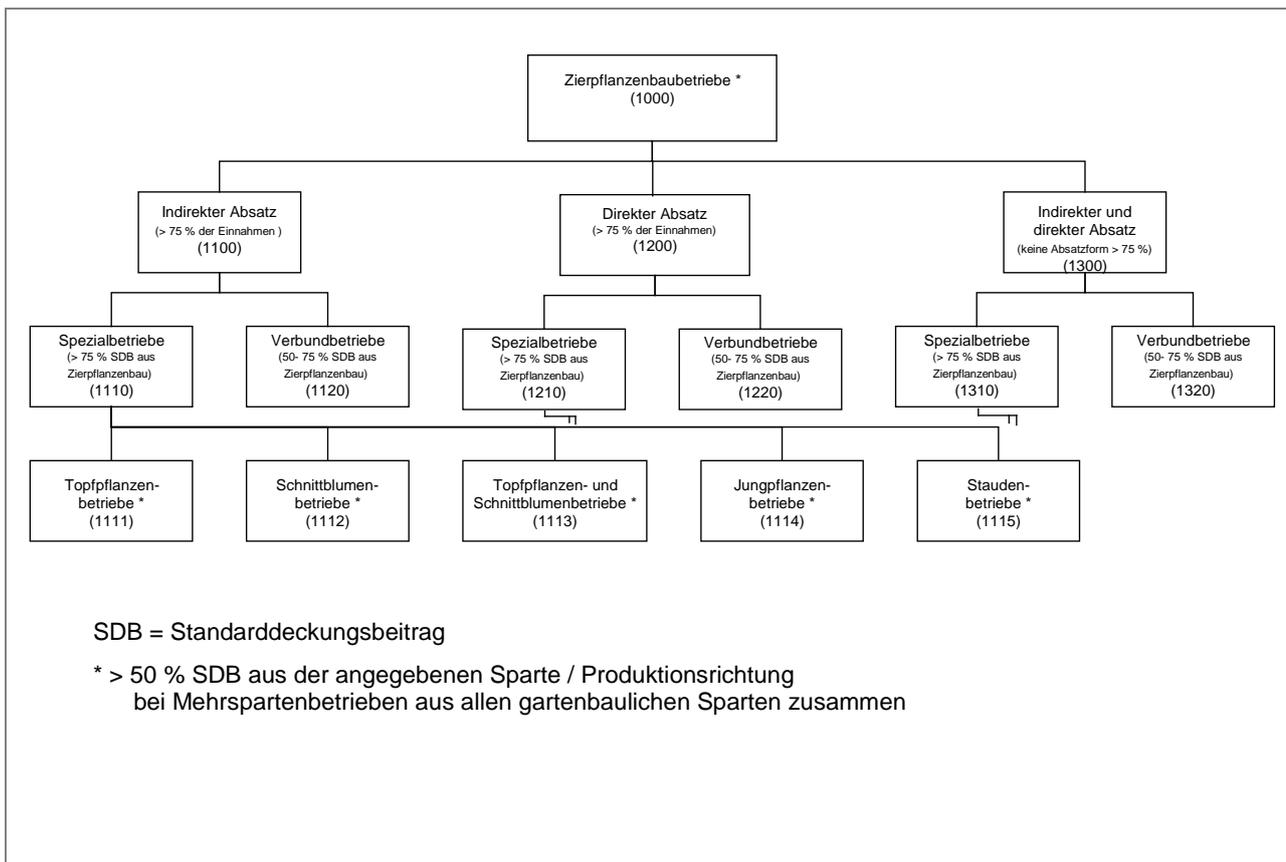


Abbildung 2: Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe

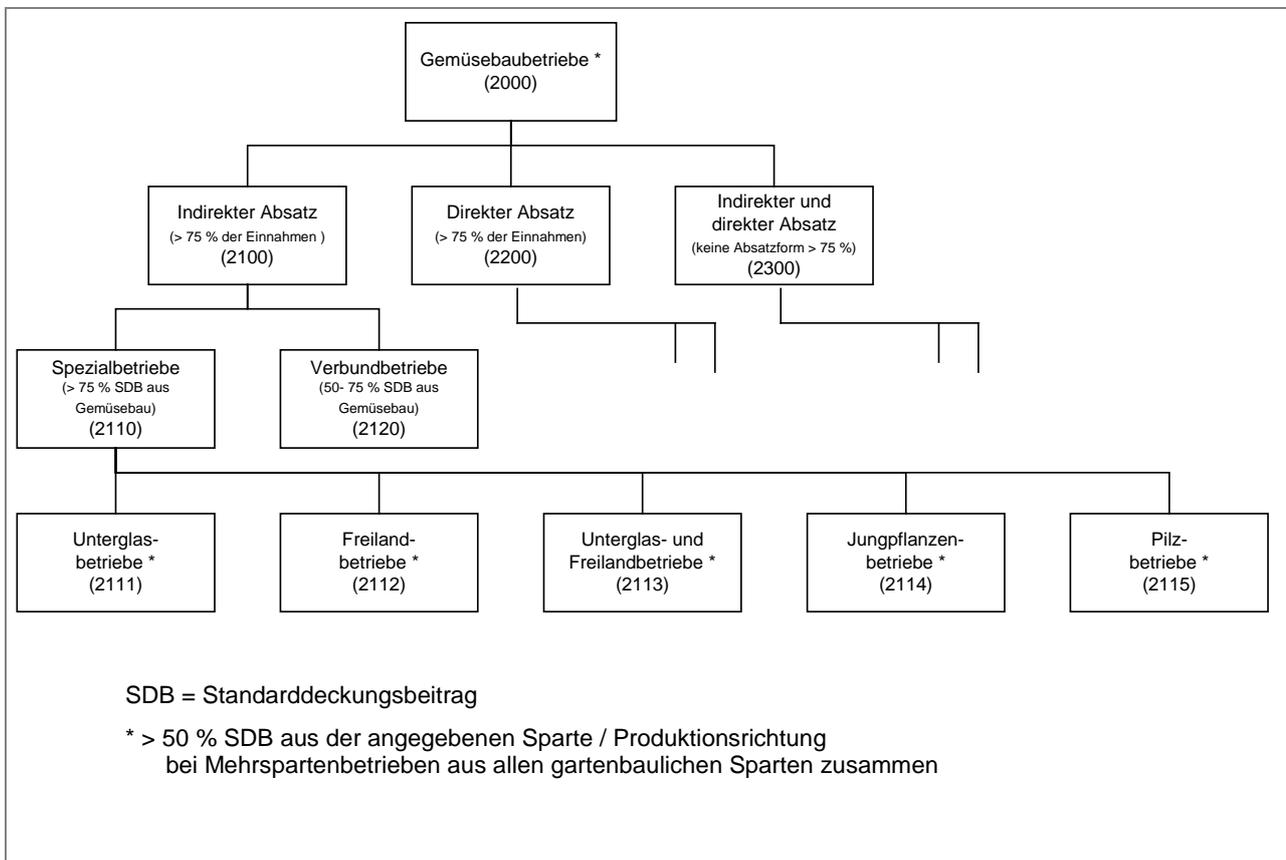


Abbildung 3: Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe

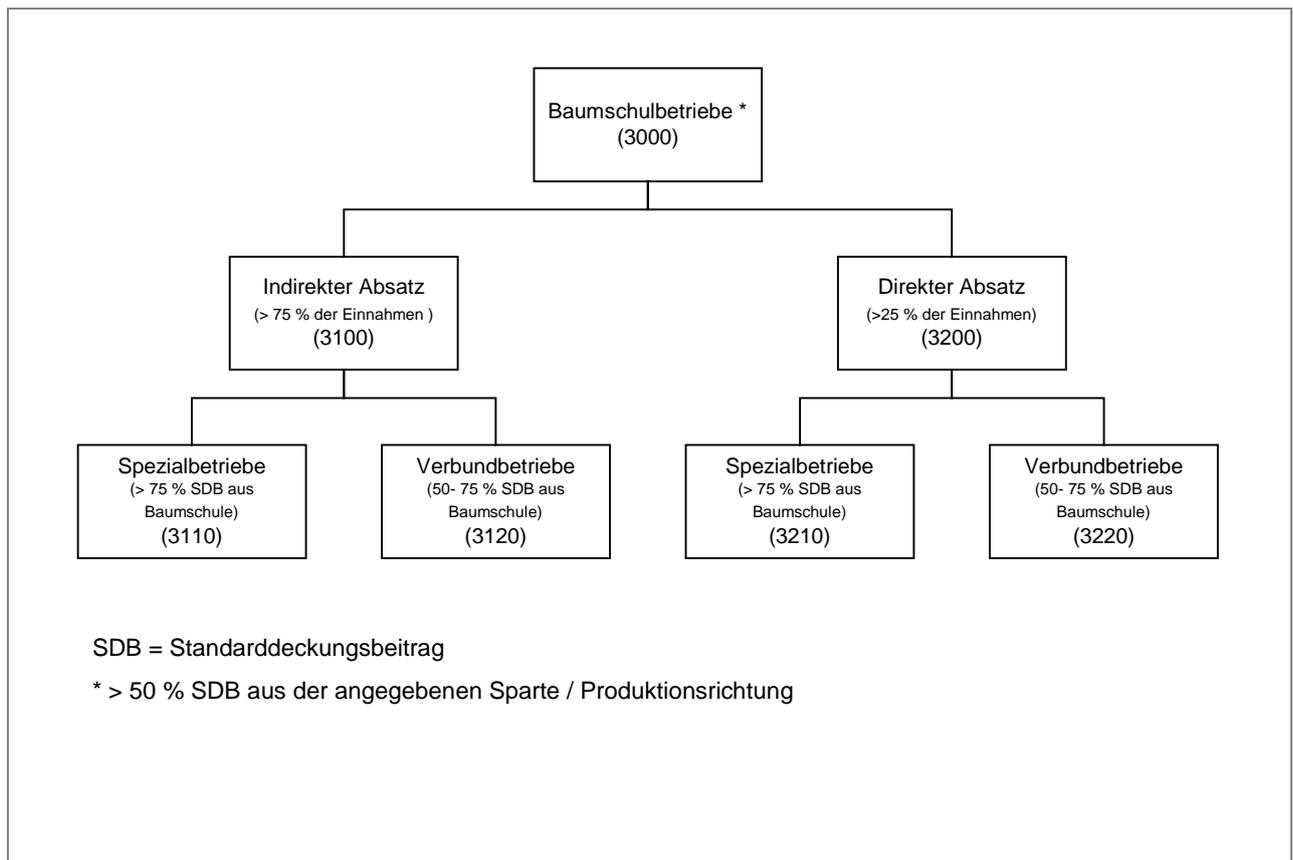


Abbildung 4: Klassifizierung der Baumschulbetriebe

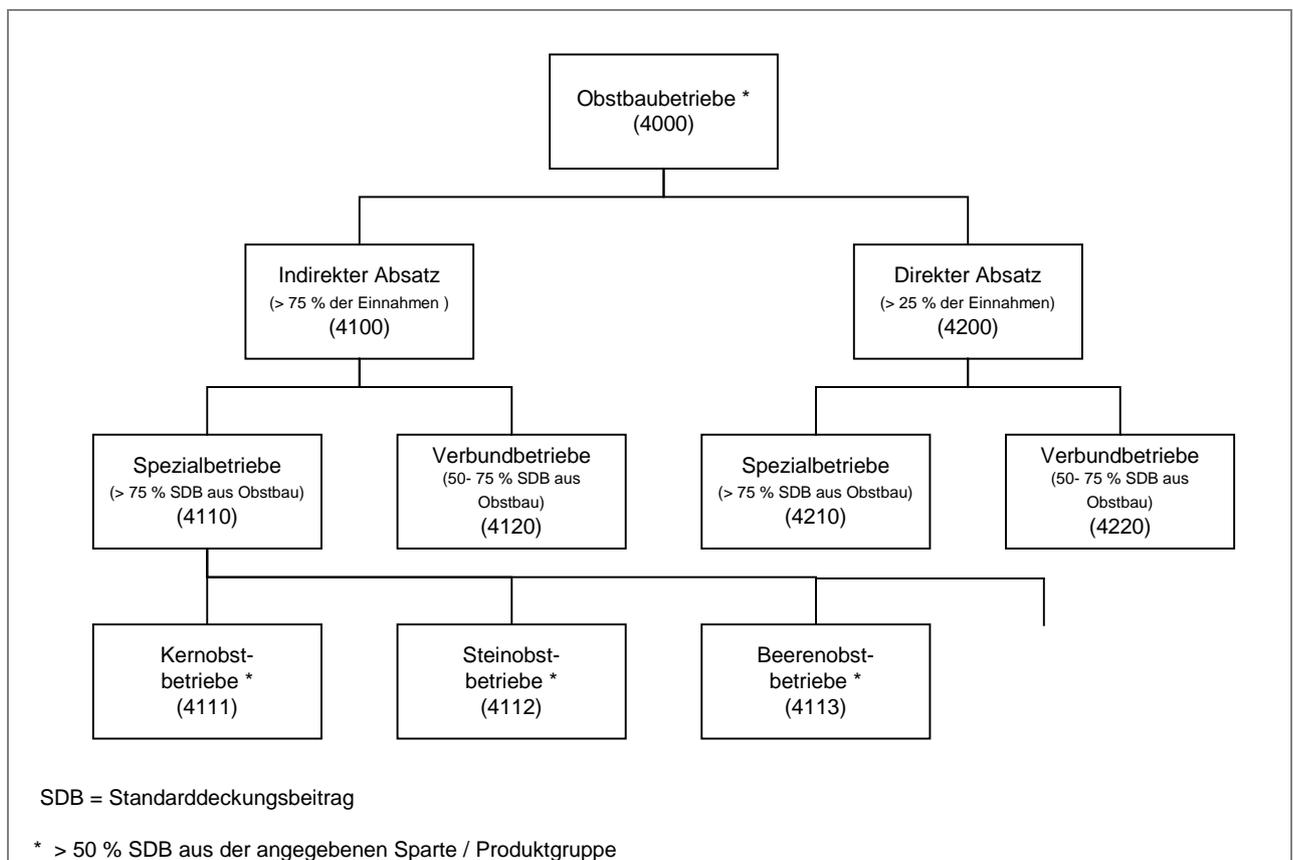


Abbildung 5: Klassifizierung der Obstbaubetriebe

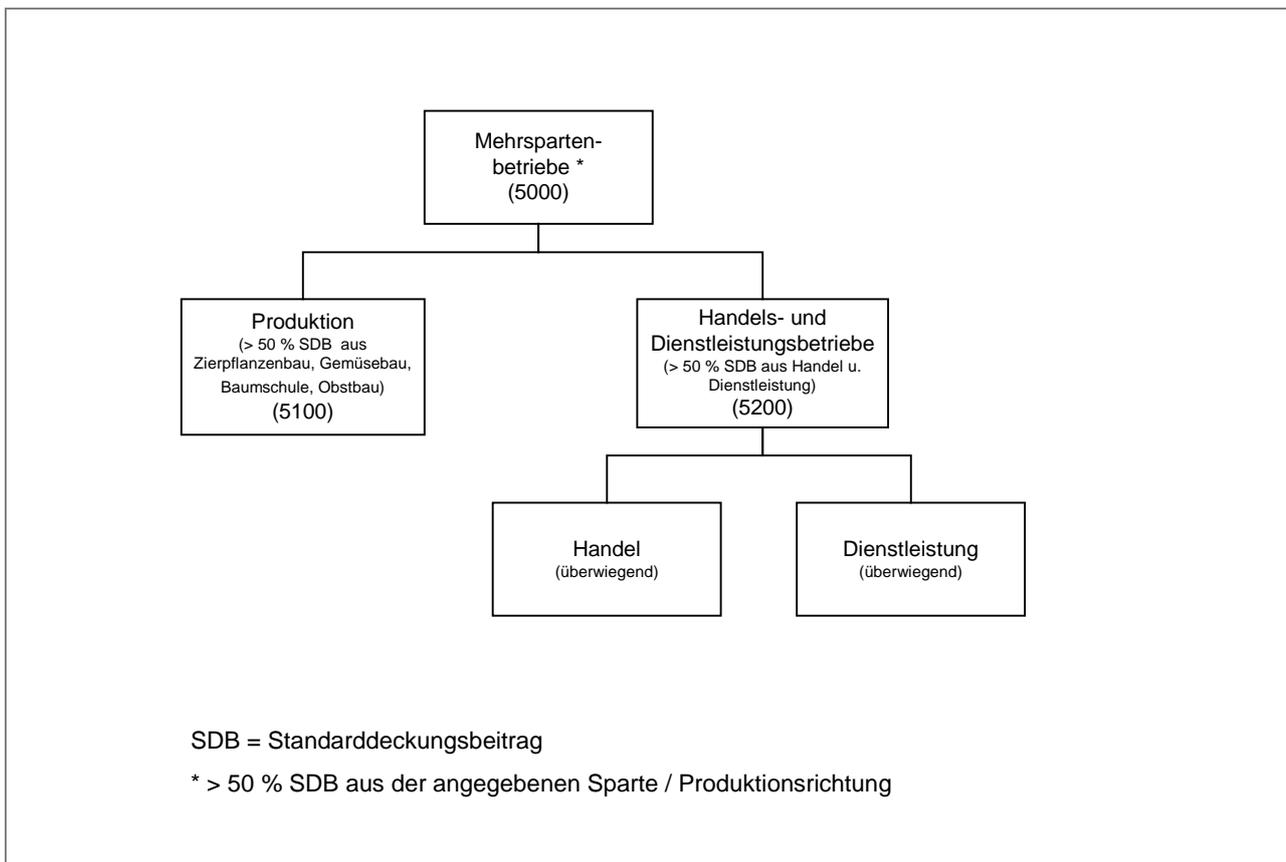


Abbildung 6: Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe

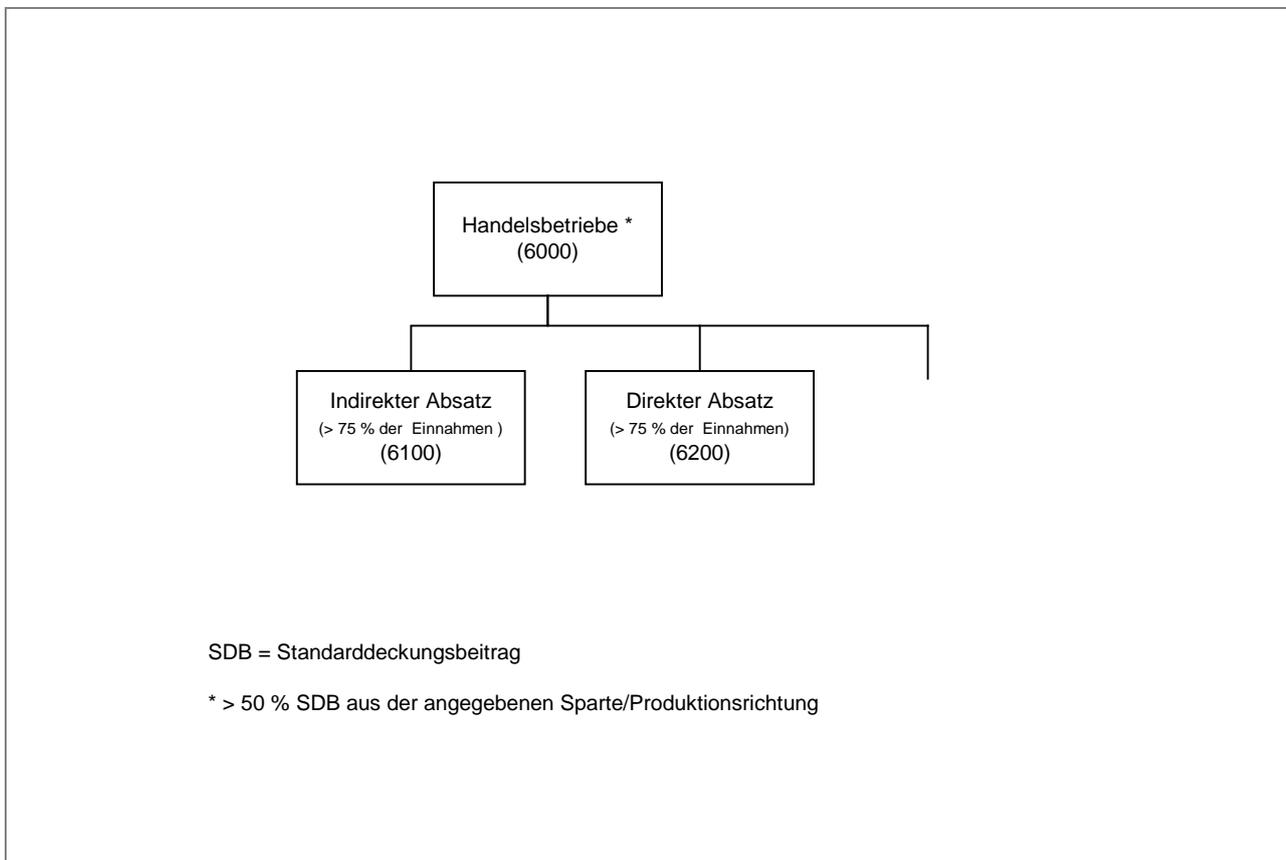


Abbildung 7: Klassifizierung der Handelsbetriebe

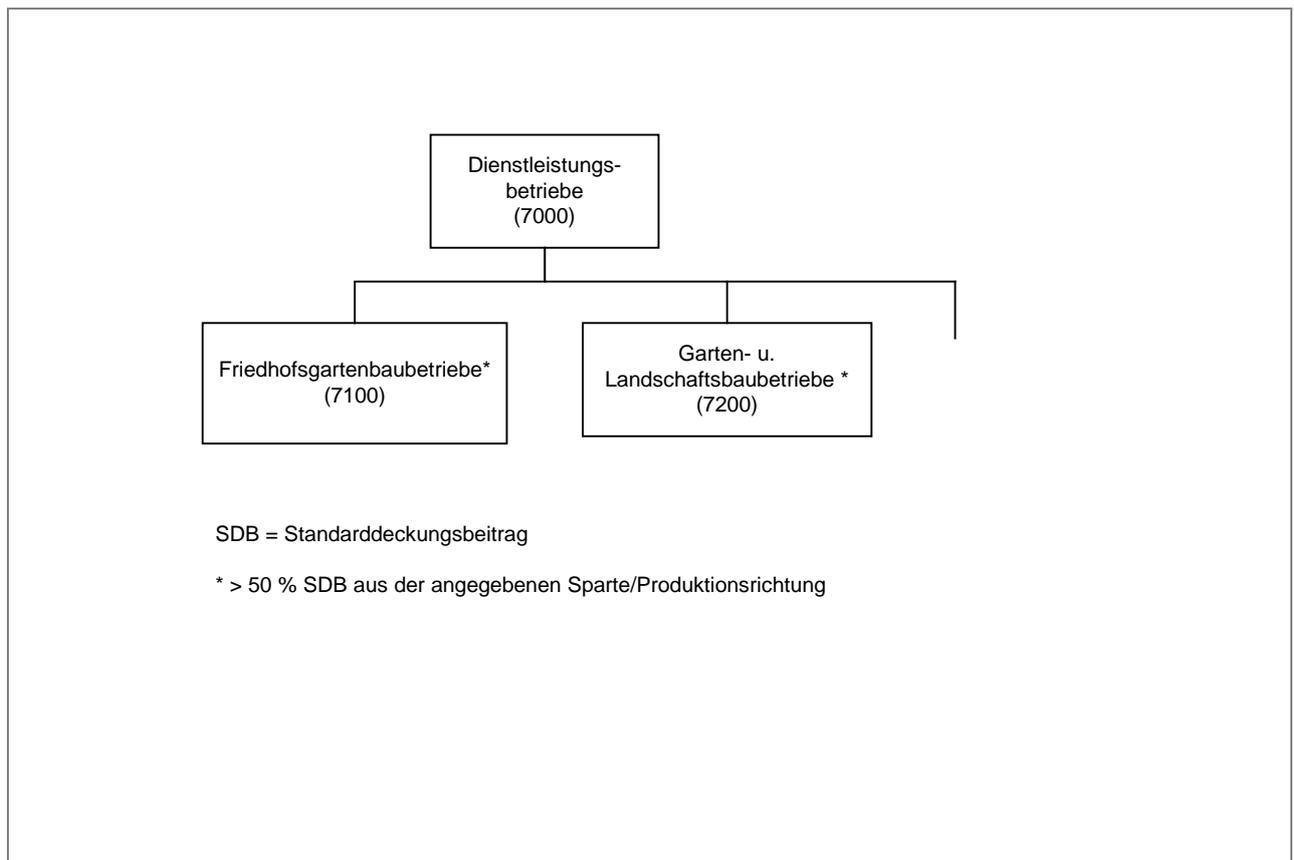


Abbildung 8: Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe

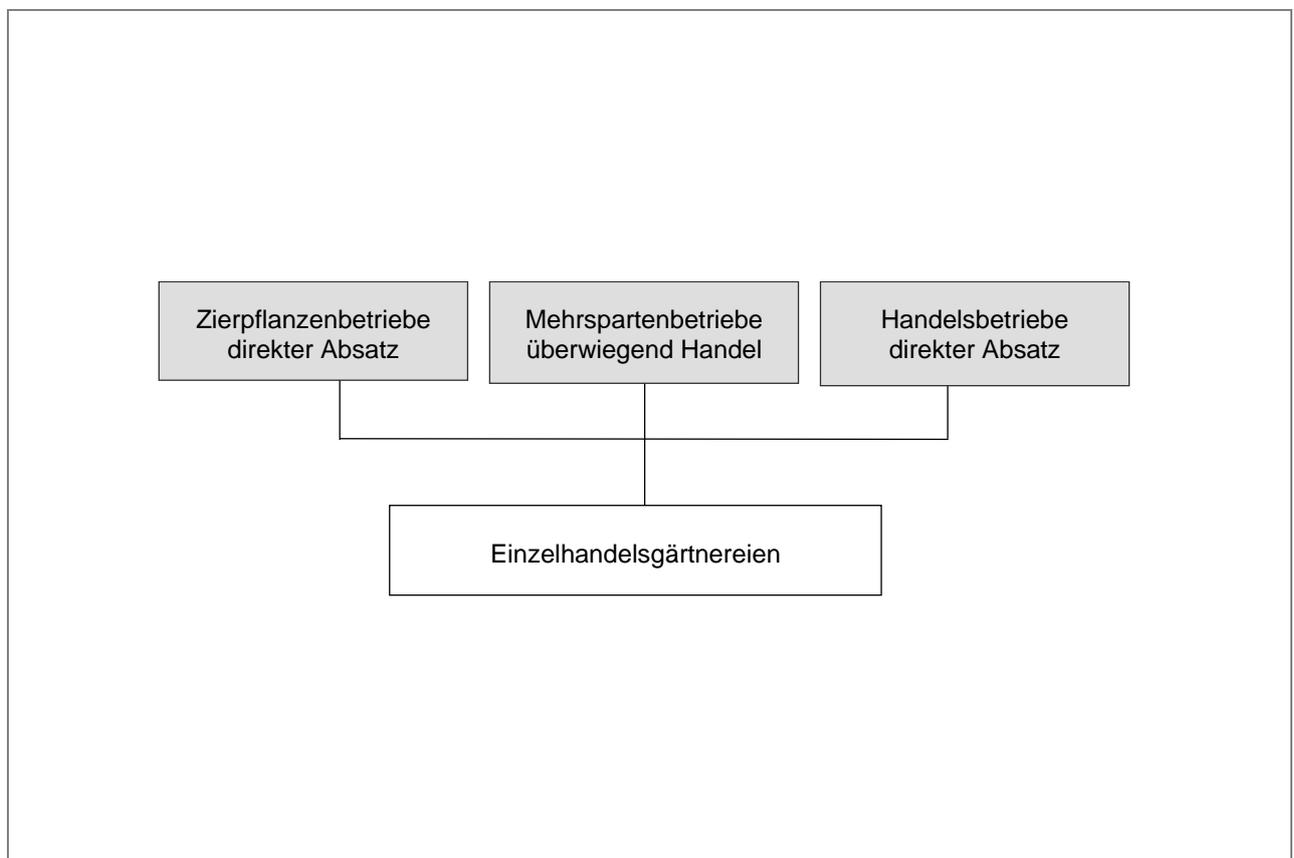


Abbildung 9: Zusammensetzung der Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“

3 Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau

Betriebsvergleich Gartenbau Erhebungsbogen Standard 2016

Bitte einsenden an

Zentrum für Betriebswirtschaft
im Gartenbau e.V.
Herrnhäuser Str. 2
30419 Hannover

Beratungsbrief und Rückfragen an:

0. Angaben zum Abschluss

0.1 Kennung

Land	Buchstabe	Betrieb	Jahr
66	111	1111	2017

0.2 Obligatorische Angaben

Jahr bzw. Wirtschaftsjahr	21	2017/2018	
Abschluss mit Bilanz	65	1 <input type="checkbox"/> Ja 2 <input type="checkbox"/> Nein	
Ökobetrieb	27	1 <input type="checkbox"/> Nein 2 <input type="checkbox"/> Ja	
Rechtsform	23	1 Einzelunternehmen oder GbR, OHG 2 Andere Rechtsform mit, entlohnter Geschäftsführung	
Steuerliche Betriebsform	22	1 landwirtschaftlich pauschalierend	1 netto
		--> Buchungen in der GuV	2 brutto
		2 landwirtschaftlich optierend	3 mit EG-Import
		3 Gewerbebetrieb	
		4 andere steuerliche Betriebsformen	
	5 konsolidierter Abschluss		

0.3 Bei Förderung

Buchführungsaufgabe wegen Förderung	80	1 <input type="checkbox"/> im AFP 2 <input type="checkbox"/> in einem Landesförderungsprogramm
EU-Betriebsnummer	81	

0.4 Merkmale für Sonderauswertungen

(nur nach Abprache mit dem ZBG)

Kennzeichnung (max. 2 Buchstaben)	28	MU
Sonderwerte 1	55	Zahl 1 <input type="text"/> Text 1 <input type="text"/>
Sonderwerte 2	57	Zahl 2 <input type="text"/> Text 2 <input type="text"/>

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

1 von 10

Werte bitte gerundet in Euro, ohne Kommastellen, eintragen

1. Aktiva

Anlagevermögen		Zugang		Abgang		Schlussbilanz	
1.1	101-109	110	111	120	121	122	123
Boden	101	15.000	111	120	121	122	123
Wirtschaftsgebäude bauliche Anlagen	102	112	112	120	121	122	123
Gewächshäuser	103	113	113	120	121	122	123
Dauerkulturen	104	114	114	120	121	122	123
Betriebsvorrichtungen, Maschinen, etc.	105	25.000	115	120	121	122	123
Heizanlage	106	116	116	120	121	122	123
Fuhrpark	107	117	117	120	121	122	123
Finanzanlagen, Beteiligungen	108	500	118	120	121	122	123
Sonstiges	109	1.000	119	120	121	122	123
Summe	110	41.500	120	130	131	47.678	456.169

davon Sonder-AFA 131

1.4 Umlaufvermögen

Umlaufvermögen		Anfangsbilanz		Schlussbilanz	
1.7	141-146	141	142	171	172
Eigene Produkte, Dienstleistungen (fertig, teilweise)	141	826	171	358	366
Zugekaufte Handelsware	142	382.461	172	8.000	936
Zugekaufte Hilfs- und Betriebsstoffe	143	8.000	173	51.025	168.361
Forderungen (aus Lieferungen u. Leistungen)	144	42.868	174	5.740	4.135
Kasse, Bank	145	214.637	175	654.532	582.823
Sonstiges Umlaufvermögen, ARAP	146	5.740	176	150	582.823
Summe Umlaufvermögen	147	654.532	177	1.038.992	1.038.992
Unterbilanz					
Summe Umlaufvermögen + Unterbilanz	150	654.532	180	1.038.992	1.038.992
Summe Schlussbilanz Umlaufvermögen und Anlagevermögen	180				

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

2 von 10

3.1

3.1 Erträge

in € oder auf 100 %

Betriebsvertrag Eigene Produktion		301	1.058.204
Zierpflanzen	Topfpflanzen	301	1.058.204
	Schnittblumenanbau unter Glas	302	
	Schnittblumenanbau im Freiland	303	
	Jungpflanzen	304	
	Stauden (Topf- und Ballenware)	305	
Gemüse	Anbau im Freiland	311	
	Anbau unter Glas	312	
	Jungpflanzen	313	
	Pilze	314	
Baumschule	Ertrag insgesamt	315	
	davon aus Containerkultur	318	
Obstbau		316	
Landwirtschaft	Ackerkulturen	317	
	Viehhaltung	353	
Betriebsvertrag Handel			
	Zierpflanzen, Schnittblumen, Floristik	321	30.000
	Obst / Gemüse	323	
	Baumschule	324	
	Hartware	325	
	Kranzbinderei	326	
Betriebsvertrag Dienstleistung			
	Garten- und Landschaftsbau	331	
	Friedhofsgärtnerei	332	
	Sonstige Dienstleistungen	333	
Summe Produktion, Handel, Dienstleistung		340	1.088.204 €

3.1.1

3.1.2

3.1.3

3.1.4

3.1.5

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

4 von 10

2

2.1 Passiva

Werte bitte penunert in Euro, ohne Kommastellen, eintragen

Anfangsbilanz		Schlussbilanz			
Eigenkapital	Eigenkapital (und Rücklagen)	201	888.716	211	748.873
Fremdkapital	Darlehen, Hypotheken (mittels- und langfristig)	202	236.161	212	210.051
	Kontokorrent (kurzfristig)	203	20.000	213	15.000
	Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	204	21.970	214	48.207
	GalaBau; davon erhaltene Anzahlungen			217	
Verrechnungskonten	Rückstellungen, Wertberichtigungen, PPAAP	205	14.974	215	11.861
	Steuerliche Sonderposten	206		216	5.000
Summe		210	1.181.821	220	1.038.992

2.2

2.2 Eigenkapitalentwicklung

oder	Eigenkapital (lt. Anfangsbilanz)	221 +	888.716
	Unterbilanz (lt. Anfangsbilanz)	222	
	Einzlagen	223 +	1.136
	Entnahmen	224 -	268.322
oder	Gewinn	225 +	127.343
	Verlust	226	
	Summe	230	748.873

2.5

Tilgung in der Periode geleistete Rückzahlungen von Darlehen/Krediten

260	
-----	--

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

3 von 10

4. Aufwand

		in €
Spezialaufwand		
Eigenproduktion		
	Saat- und Pflanzgut	401 128.000
	Rohware	402 82.000
	Düngemittel	403 15.000
	Pflanzenschutzmittel	404 12.000
	Kulturgefäße	405 28.500
	Substrate	406 28.000
	oder Kulturgefäße und Substrate	407
	Strom	408 8.000
	Wasser	409 9.000
	oder Strom und Wasser	410
	Heizmaterial (für die Produktion)	411 50.000
	Folien und Vliese	426 8.000
	Verpackung (indirekter Absatz)	412
	Vermarktungsgebühren (indirekter Absatz)	425
	Aufwand Leergut	485
	Sonstiger Spezialaufwand Gartenbau	413 5.500
	Spezialaufwand Landwirtschaft	414
	Gärtnische Handelsware	415 10.000
	Floristikbearf., Verpackung	416
	Hartware (Keramik, Dünger, Substrate etc)	417
	Pflanzmaterial	418
	Sonstiger Materialaufwand	419
	Leistungen durch Fremdfirmen	420 1.259
	Ensisorgungskosten / Kippgebühren	480
		385.259
Summe Spezialaufwand		
Lohnaufwand		
	Löhne für feste Arbeitskräfte	421 282.720
	Saisonlöhne	422 12.000
	Geschäftsführergehalt	424
	Sozialversicherung, soweit nicht in 421, 422 und 424 enthalten	427 68.525
	Berufsgenossenschaft	423 3.322
	Geringe Entlohnung für Familien-AK	428
		366.567
Summe Lohnaufwand		

6 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

		in €
Sonstiger Betriebsbeitrag		
3.1.6	Betriebsprämie (von Flächenbezug entkoppelt)	355
	Flächenbezogen Prämien	356
	Mineralölsteuerersatzung	357
	Sonstige Prämien und Zuschüsse	341
	Privatanneile (Mietwert, Eigenverbrauch)	727 €
3.1.7	Umsatzsteuer (Nettuzugablog)	343
	Erhöhung der Vorräte	344
3.1.8	Sonstiger Betriebsbeitrag	500 €
	Bestandsveränderungen unfertiger Bauteile (GalaBau)	380
	... davon ohne Zwischenerrechnung erhalten	391
	... davon Zwischenerrechnung	392
	... davon ohne Zwischenerrechnung	393
Unternehmensertrag		
	Miet- und Pachteinnahmen	346
	Zinsträge (und ähnliches)	347 1.000 €
	Neutraler und zeitraumfremder Ertrag	348 11.053 €
	Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand	358
3.1.9	Auflösung steuerlicher Sonderposten	351
		1.065.228 €
	Summe aller Erträge	349
	Verlust	350 1.065.228 €
3.2 Vermarktungswege Produktion und Handel		
€ oder auf 100 % der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel		
3.2	Direkter Absatz an Endverbraucher	
	Ladengeschäft	361
	Friedhof	374
	Wochenmarkt	381
	Ab Hof (ohne Laden)	362
	Abkisten	366
	Indirekter Absatz	
	Großhandel, Großmarkt, Sortimenter	363 170.000
	Fahrtenkauf an Einzelhandel	364
	Lieferung an Einzelhandelsketten	365
	Genossenschaft, Versteigerung	368 918.204
	Anderer Gartenbaubetriebe oder eigener Betriebsteil	367
	Öffentliche Hand, Großkunden	369
	Industrie	380
	Sonstige Absatzwege	369
3.3 Vermarktungswege Dienstleistung		
€ oder auf 100 % der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel		
	Privatbunden	371
	Firmen, Baunäher	372
	Öffentliche Hand	373

5 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

5. **Flächen**

Produktionsflächen			
Gewächshäuser		501	10.000
beheizbar			
davon für Zierpflanzen	541	10.000	
Kunststoffhäuser		502	
nicht beheizbar			
davon für Zierpflanzen	542		
Freilandflächen		503	6.000
Zierpflanzen			
davon Containerflächen	583		
(inkl. Niederglas, Flachfolie, Folientunnel usw.)			
Gemüse		504	
Baumschule		505	
davon Containerflächen	504		
Obst		506	
Landwirtschaft		507	
davon Gründung	581		
davon mit Bewässerung	582		
Verkaufsflächen			
Verkaufsräume		508	
Freilandverkaufsfäche		509	
Sonstige Flächen		510	18.000
Summe Betriebsflächen		520	34.000
+ verpachtete Fläche		521	
- gepachtete Fläche		522	10.000
Eigentumsfläche		530	24.000

6. **Arbeitskräfte**

Feste Arbeitskräfte		Voll-AK		darunter im Verkauf/ Direktabsatz		darunter in Dienstleistung	
Nicht entlohnte Familien-AK	601	1,50	631	1,50	611		621
Geschäftsführung (entlohnt)	640		671		651		661
Entlohnte Arbeitskräfte	602	5,50	632	5,50	612		622
Auszubildende (1 Azubi = 0,5 AK)	603	0,50	633	0,50	613		623
Summe feste AK	604	7,50	634	7,50	614		624
Saisonarbeitskräfte							
Saison - AK in Stunden	605	2.800,00	635	2.800,00	615		625
Fremdarbeiter/ Arbeitnehmerüberlassung	606		636		616		626

Arbeitskräfte bitte in Voll - AK eintragen
 1 Jahr = 250 Arbeitstage = 2000 AK-Stunden brutto, 1 Person halbtags = 0,5 AK

8 von 10

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

Allgemeiner Aufwand		in €	
Unterhaltungs-			
Wirtschaftsgebäude	431	3.122	
Gewächshäuser	432	2.500	
Betriebsvorrichtungen, Maschinen, GWG	433	20.208	
Sonstiger Unterhaltungsaufwand	434	4.366	
Fuhrpark			
Unterhaltung Fuhrpark	435	1.271	
Leasing Fuhrpark	481	1.136	
Treib- und Schmierstoffe	436	9.808	
Kfz - Steuern	437	989	
Kfz - Versicherungen	449	3.242	
Standmiete	438		
Werbung / Reklame	439	6.569	
Lagerungsgebühren	440		
Vermarktungsgebühren, gewährte Kundenboni, etc.	441		
Sonstiger allg. Aufwand			
Abschreibungen	442	47.678	
Miete/Leasing Maschinen und Geräte (ohne Leasing Fuhrpark)	462	771	
Lohnarbeiten	444		
Fremdarbeiten z. B. Arbeitnehmerüberlassungen	483		
Fremdarbeit (Vertrieb)	484	9.506	
Transportkosten	476	1.973	
Heizmaterial (nur für Verkaufs- und Arbeitsräume)	443		
Minderung der Vorräte	445		
Steuern	446	3.637	
Sonstiger bzw. nicht trennbarer allgemeiner Aufwand	447	12.997	
Vorsteuer	448		
Verbandsbeiträge	471	6.196	
Kontrollgebühren	472		
Beratung	473	11.313	
Sonstige Abgaben	474		
Betriebsversicherung	475	666	
Summe allgemeiner Aufwand		147.948	
Unternehmensaufwand			
Zinsen	451	1.405	
Sonstige Kapitalkosten	452	312	
Mieten, Leasing Gebäude	453	5.000	
Pachten	454	11.384	
Sonstiger und neutraler Aufwand	455	8.719	
Bildung steuerlicher Sonderposten	457	5.000	
Summe Unternehmensaufwand		931.594	
Gewinn	456	127.343	
= Index Z25			
Summe Aufwand und Gewinn	460	1.065.228	

7 von 10

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

7.1 Zusatzangaben Zierpflanzenbetriebe

In % der Zierpflanzenproduktion (Index 301 bis 305)

Topfpflanzen	%
Beet- u. Balkonpflanzen	
Frühjahrseschäft: Beet- und Balkon andere Zeiträume	1001
	1002
Azeca-Kulturen	
Azaleen	1011
Erica gracilis	1012
Calluna vulgaris	1013
Erica carnea, Erica x darleyensis	1015
Gaultheria	1016
sonstige Azeca-Kulturen	1014
Grünpflanzen	1023
Blühende Topfpflanzen	
Begonia (Elainor, Lorraine)	1031
Cyclamen	1032
Poinsettia	1033
Saintpaulia	1034
Topfhyazinthen	1035
Hortensien	1036
Calceolaria, Primula, Cineraria	1037
Orchideen, Anthurien, Bromelien	1038
Sonstige	1039

Schnittblumen	%
unter Glas	
Rosen	1051
Gerbera	1052
Chrysanthenen	1053
Schnittgrün, Beiwerk	1054
Orchideen	1055
Zwiebel- und Krollengewächse	1056
Nelken	1058
Zwiebeltreiberei	1059
sonstige einjährige Kulturen	1060
sonstige mehrjährige Kulturen	1061
im Freiland	
Rosen	1071
Sommerblumen	1072
Schnittstaude	1073
sonstige Freilandkulturen	1074

7.2 Zusatzangaben Gemüsebaubetriebe

In % der Gemüseproduktion (Index 311 bis 314)

Anbau im Freiland	
Handernte	
Blumenkohl / Brokkoli	2001
Salate	2002
Radishes, Rettich	2003
Chinakohl, Kohlrabi	2004
Spargel	2006
Sonstiges	2005
Maschinenerte	
Zwiebeln, Möhren	2011
Kopfkohl	2012
Sonstiges	2013
Industrie-/Vertragsanbau	2014

Produktionstechnik	max. 100%
Umsatzanteil aus erdlosen Kulturverfahren in %	1080

Anbau unter Glas	
Tomaten	2021
Gurken	2022
Salate	2023
Radishes, Rettich	2024
Kräuter	2025
sonstiges Unterglasgemüse	2026

Produktionstechnik	max. 100%
Umsatzanteil aus erdlosen Kulturverfahren in %	2031

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

9 von 10

7.3 Zusatzangaben Baumschule

Produktionsschwerpunkt 3000

Angaben zu Ziergehölzbaumschulen	1 Ziergehölze	2 Forstgehölze
	3 Obstgehölze	4 Jungpflanzen
	Fläche in m²	
Laubgehölze	3001	3011
Koniferen	3002	3012
Rosen	3003	3013
Rhododendren, Azaleen	3004	3014
Bodenbedcker	3005	3015

7.4 Zusatzangaben Obstbaubetriebe mit indirektem Absatz

Kernobst	Ertrag in €	Anbaufläche in m²	davon Junganlagen	Erntemenge in dt
Äpfel	4001	4011	4021	4031
Sonstiges	4002	4012		
Steinobst				
Kirschen	4003	4013		
Sonstiges	4004	4014		
Beerenobst				
Erdbeeren	4006	4016		
Sonstiges	4005	4015		
Summe	4010	4020		

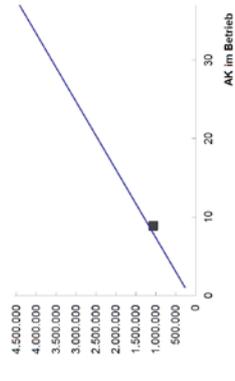
ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

10 von 10

4 Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau

Wir machen aus Zahlen Informationen

Unternehmensertrag und Arbeitskräfte



Die Grafik zeigt Ihnen, wieviel Umsatz vergleichbare Betriebe mit ihren Arbeitskräften im Durchschnitt erwirtschaften. Die Linie verläuft im Mittel der einzelnen Werte der Betriebe. Der schwarze Punkt ist Ihr Betrieb.

Produktivität	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017	
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel

Arbeit						
5. Umsatz Gartenbau je AK	€	92.000	82.022	122.270	143.779	117.515
6. Gewinn je AK	€	20.057	15.169	14.870	37.615	18.032
7. Aufwand Fremdkapital (Zinsen) je AK	€	2.171	2.472	193	943	1.542
8. Lohnaufwand/Fest-AK	€	20.917	16.675	58.541	32.174	31.565
9. Glasfläche je AK	m ²	1.143	1.124	1.124	1.399	1.354

Risiko						
10. Einnahmen Unterglas/mt Glasfläche	€	76,00	70,00	105,82	100,80	84,69
11. Heizmaterial/mt heizbare Glasfläche	€	5,50	3,00	5,00	2,83	3,33
12. Einnahmen Freiland/ha Freiland	€	-	-	-	5,705	3,955

Aufwand	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017	
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel

13. Materialaufwand insgesamt	€	328.500	314.000	385.259	521.105	601.135
14. Materialaufwand insgesamt in % UE	%	40,7	42,9	35,2	39,9	42,6
15. Heizmaterial	€	55.000	30.000	50.000	31.772	47.239
16. Heizmaterial in % UE	%	6,8	4,1	4,7	2,4	3,3
17. Lohnaufwand	€	144.250	118.050	366.587	189.751	258.620
18. Lohnaufwand in % UE	%	17,9	16,1	34,4	14,9	18,3
19. Allgemeiner Betriebsaufwand	€	132.800	117.250	154.239	279.254	308.074

Kapital	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017	
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel

20. Fremdkapital FK	€	278.250	310.750	287.619	305.452	528.180
21. Eigenkapitalveränderung	€	90.000	13.000	-134.843	60.199	26.177
22. Nettoinvestitionen	€	-11.500	6.550	-6.178	9.765	16.841
23. Cash Flow	€	203.500	169.150	215.550	377.718	277.140

Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. erstellt für Betrieb: GH 1111 2017 am 22.04.19. Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111

www.zbg.un-hannover.de



BETRIEBSVERGLEICH 4.0

Unternehmerbrief zum Betriebsvergleich

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus Ihren Betriebsdaten haben wir die vorliegende Auswertung erstellt. Mit diesem Unternehmerbrief wollen wir Ihnen eine kompakte Übersicht zu den wichtigsten Erfolgskennzahlen Ihres Unternehmens geben. Für eine weitergehende betriebswirtschaftliche Analyse verweisen wir auf den ausführlichen Beratungsbrief. Die Übersicht „Branchenvergleich Gartenbau“ ist als Information für Ihre Bank bei Kreditgesprächen geeignet und stellt bankübliche Kennzahlen Ihres Unternehmens den Zahlen vergleichbarer Gartenbauunternehmen gegenüber.



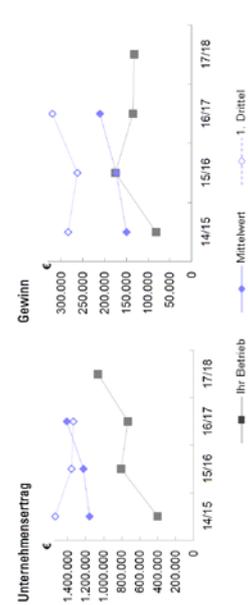
BV-Gartenbau.de

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Betriebsergebnisse zusätzlich online einzusehen und von interaktiven und verständlichen Auswertungen zu profitieren. Unter BV-Gartenbau.de finden Sie auch Musterauswertungen, mit denen Sie sich einen ersten Überblick verschaffen können.

Sprechen Sie einfach Ihren Berater oder Steuerberater an oder melden Sie sich direkt beim ZBG. Mit individuellen Zugangsdaten können Sie zu jeder Zeit neue Vergleichswerte abrufen oder auch unterjährige Auswertungen durchführen. Für Ihre konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihre Betriebsanalyse

Die Daten Ihres Betriebes wurden Mittelwerten von Topffirmenbetrieben mit überwiegend marktreifem Absatz gegenübergestellt.



Die zwei Diagramme stellen die Entwicklung von Umsatz und Gewinn Ihres Unternehmens im Vergleich zum Mittel aller Unternehmen sowie das besonders erfolgreiche Drittel dar.

Erfolgsbeurteilung	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2016/2017	
	2015/2016	2017/2018	1. Drittel	Mittel

1. Unternehmensertrag (UE)	€	807.250	732.300	1.065.228	1.338.616	1.410.631
2. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	175.500	135.000	132.343	320.379	211.124
3. Einnahmen - Einlagen	€	85.500	122.000	267.186	260.180	184.947
4. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	%	21,7	18,4	12,4	23,9	15,0

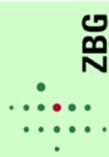
Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111 erstellt am 23.04.19

www.zbg.un-hannover.de

Kennung: 68 111 1111 2017

Branchenvergleich Gartenbau

Rechtsform: Einzelunternehmen / GoR
Sparte: Topfplantzenkulturen



Das Unternehmen	Mittelwerte der Branche				
	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Das Unternehmen	189 Betriebe	203 Betriebe	211 Betriebe	211 Betriebe	221 Betriebe
Absatzwege					
Direktabsatz an Wiederverkäufer	100%	100%	100%	99%	99%
Flächen					
Betriebsfläche in m²	34.000	34.000	32.000	56.073	52.761
Produktionsfläche in m²	16.000	16.000	14.000	49.906	45.165
davon m² unter Glas	10.000	10.000	10.000	13.849	13.483
Kennzahlen					
Erlag Untergrüßproduktion / m² Glasfläche	105,32	70,00	76,00	80,53	78,01
Erlag Freilandproduktion / m² Freiland	-	-	-	0,40	0,26
Arbeitskräfte					
Arbeitskräfte insgesamt	8,9	8,9	8,8	11,2	10,1
nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6
Umsatz/ArbK	119.689	82.281	92.257	121.759	118.297
Finanzierung					
Gesamtkapitalrentabilität	12,7%	28,8%	40,2%	23,3%	18,3%
Bilanzsumme	1.028.992	466.750	426.500	907.071	840.280
Anlagevermögen	458.169	398.150	396.200	607.188	556.336
Umlaufvermögen	568.823	68.200	40.300	256.314	234.966
davon ausstehende Forderungen	41.025	25.000	17.800	70.157	56.574
Investitionen	41.500	41.500	80.000	96.982	51.100
Eigenkapital	751.373	186.000	158.250	333.844	274.316
Eigenkapitalquote	73,3%	33,4%	36,3%	36,8%	32,6%
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	210.051	268.250	220.000	367.957	399.507
Kontokorrentkredite	15.000	15.000	20.000	9.275	19.496
sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	48.207	25.000	25.000	129.426	103.305
Kalkulatorische Schuldentilgungskauer (Jahre)	-	5,9	2,6	2,4	3,7
Erfolg					
Umsatzrentabilität	12,4%	18,4%	21,7%	15,0%	12,2%
Umsatz insgesamt	1.065.228	732.300	807.250	1.430.611	1.226.266
Umsatz aus Eigenproduktion	1.068.204	700.000	790.000	1.292.636	1.099.929
Umsatz aus Handel	30.000	30.000	45.000	17.695	16.782
Umsatz aus Dienstleistung	-	-	-	137	165
sonstige betriebliche Erträge	-35.029	1.300	500	81.023	63.536
Materialaufwand	386.259	314.000	328.500	601.135	518.806
Personalaufwand	366.557	118.050	144.250	258.360	225.594
davon Gehalt der Geschäftsführung	-	-	-	-	-
Betriebsergebnis	166.149	182.000	199.950	223.083	165.220
+ neutrales Ergebnis	-14.757	-47.000	-24.450	-13.135	-14.566
+ Einstellungen und Auflösungen Rückstellungen	-5.000	-5.000	-25.500	-10	-445
+ Abschreibungen	47.678	34.950	28.500	73.889	69.968
+ Netto-Zinsaufwand	405	21.000	13.900	16.079	17.180
- Netto-Einnahmen	367.166	122.000	85.500	184.947	127.600
= Netto-Cashflow erweitert	-41.760	63.950	106.900	114.756	105.700

Unsere Auswertungen werden auf der Basis der uns übermittelten Daten nach Plausibilitätsprüfung erstellt. Das ZBG haftet nicht für die hier gemachten Angaben.
Dieses Blatt wurde automatisch erstellt am 23.04.19 für die Kennung: 66 111 1111 2017
Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel; GH 1111
Wir machen aus Zahlen Information

Branchenvergleich Gartenbau



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Übersicht möchten wir Ihnen zusätzliche Informationen zur Einordnung des Unternehmens in die Branche Gartenbau an die Hand geben. Wir empfehlen sie als Ergänzung zu bankinterne Unterlagen, die den Gartenbau in der Regel nur als Teil der Landwirtschaft oder des Gewerbes berücksichtigen können.

Umseitig sind ausgewählten Kennzahlen des Unternehmens solche von vergleichbaren Gartenbauunternehmen gegenübergestellt. Die Übersicht erlaubt Ihnen eine rasche Einordnung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens in den Branchendurchschnitt.

Die Auswertung wurde durch das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. im Rahmen des Betriebsvergleichs Gartenbau erstellt. Sie basiert auf anonymisierten Angaben aus Jahresabschlüssen, die uns durch einen Berater des Unternehmens übermittelt wurden. Die Branchennittelwerte sind der Reihe »Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau« entnommen und beruhen auf den Daten von jährlich rund 1.000 teilnehmenden Gartenbauunternehmen aus ganz Deutschland.

Einige Informationen zum Gartenbau

Anders als viele andere mittelständische Gewerbe ist der Gartenbau in hohem Maße saisonabhängig. Erträge werden meist nur in einem engen Zeitrahmen, abhängig von Jahreszeiten und Festtagen, erwirtschaftet und müssen entsprechend vorfinanziert werden. Im Zierpflanzenbau ist das z.B. die Beet- und Balkonpflanzensaison im Mai, für Baumschulen die Pflanzzeit in Herbst- und Frühjahr. Die Liquidität der Betriebe schwankt entsprechend.

In der Regel handelt es sich um vom Eigentümer geführte Kleinunternehmen. Die Betriebsstruktur ändert sich jedoch zusehends, so dass mehr und mehr auch größere Einzelunternehmen und andere Rechtsformen anzutreffen sind.

Zierpflanzenbau

In der Sparte Zierpflanzenbau produzieren etwa 5.900 Unternehmen im gesamten Bundesgebiet auf einer Nutzfläche von fast 6.800 ha Topfpflanzen, Schnittblumen und Stauden vorwiegend für den heimischen Markt. Auf insgesamt 2.600 ha erfolgt die Produktion im intensiven Unterglasanbau.

Laut GfK-Panel kaufen etwa 78% aller Haushalte mindestens einmal jährlich Produkte des Zierpflanzenbaus. Insgesamt geben die deutschen Verbraucher jährlich knapp 7,5 Milliarden Euro aus. Etwa die Hälfte der im Einzelhandel angebotenen Zierpflanzen stammt aus heimischer Produktion.

Bei der vorliegenden Gruppe von Betrieben erfolgt der Absatz überwiegend indirekt, d.h. über Absatzorganisationen, Großmärkte und Großhändler, wobei der Absatz teilweise vertraglich abgesichert wird.

Mit der ganzjährigen, gesteuerten Produktion in Gewächshäusern, geprägt durch zunehmende Automatisierung und ganzjährige Produktion wird gezielt auf die saisonalen Absatzmöglichkeiten hin geplant. Je nach Produktsortiment sind an erster Stelle die Beet- und Balkonpflanzensaison von April bis Mai und Juni, aber auch die Pflanzzeiten im Frühjahr und Herbst, Absatzschwerpunkte. Für Schnittblumen und Topfpflanzen entfallen die Umsatzspitzen auf Valentinstag, Muttertag und die übrigen Festtage.

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.

Herrnhauer Str. 2, 30419 Hannover
Tel: 051 762-5409
e-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de
www.zbg.uni-hannover.de

Das ZBG ist eine gemeinnützige Einrichtung am Institut für Biologische Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover mit den Hauptaufgaben angewandter Forschung und Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Beratung im Gartenbau. Es wird finanziell getragen durch die für die Landwirtschaft zuständigen Ministerien von Bund und Ländern sowie durch die Landwirtschaftsämter Nordrhein-Westfalen.

Betriebsvergleich im Gartenbau

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover
Telefon (0511) / 762-5376 oder 762-5409

Sehr geehrte Betriebsleitung,
nach der Verrechnung Ihrer Betriebsdaten können wir Ihnen nun die vorliegende Auswertung präsentieren. Bei der Durchsicht der Ergebnisse bedenken Sie bitte, daß die Qualität des Betriebsvergleiches von der Genauigkeit der erfaßten Betriebsdaten wesentlich beeinflusst wird.

Die Auswertung, insbesondere der Vergleich Ihrer Ergebnisse mit denen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe, soll Ihnen Hinweise für eine weitere Verbesserung der Betriebsführung geben. Wir empfehlen Ihnen, sich mit allen Fragen und Problemen an die betriebswirtschaftliche Beratung zu wenden.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Wie ist diese Auswertung aufgebaut ?

- Soweit vorhanden zeigen die ersten vier Spalten des Tabellenteils die **Entwicklung** Ihres Betriebes über die letzten vier Jahre. Anhand dieser Zahlen können Sie prüfen, welche Wirkungen Ihre unternehmerischen Aktivitäten auf den Jahresabschluß gehabt haben. Wie haben sich z. B. die Erträge nach dem Neubau von Gewächshäusern entwickelt? Wie hat sich der Personalabbau auf den Lohnaufwand ausgewirkt? ...
- Die weiteren Spalten der Tabelle ermöglichen einen Vergleich mit den Ergebnissen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe. Um Ihnen die **Einordnung** Ihres Betriebes zu erleichtern haben wir neben dem durchschnittlichen Ergebnis auch den **Betriebserfolg** der besonders erfolgreichen Betriebe der Vergleichsgruppe berechnet. Bei diesem Vergleich kann geprüft werden, ob ein guter/schlechter Jahresabschluß in Ihrem Betrieb auf die eigene Betriebsführung oder auf **branchenweite Einflußgrößen** zurückzuführen ist.

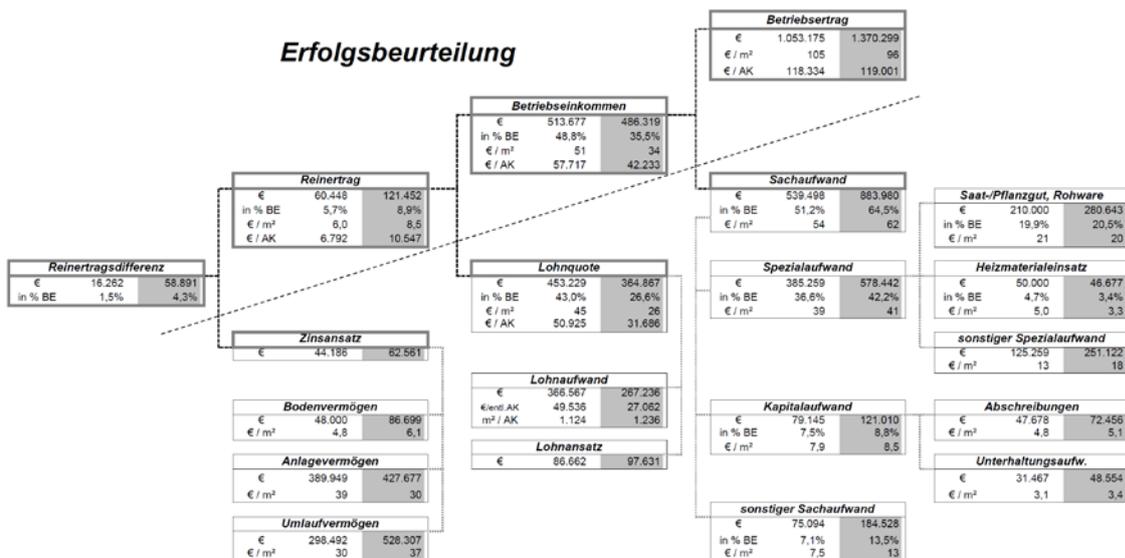
Ein kurzer Überblick

	Ihr Betrieb				Bundesweit 2016-16/17		Mittel-D 2017-17/18	
	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100
1. Cash Flow	€ 110.250	203.500	169.150	215.550	385.883	272.251	.	124.952
2. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	117.000	90.000	88.229	.	210.739	.	37.338
3. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	90.000	13.000	-134.843	.	60.374	.	-11.540
4. Betriebseinkommen je AK	€ 34.198	39.337	33.713	57.717	.	58.946	.	25.765
5. Betriebseinkommen/m² Glasfl.	€ 20,52	34,42	30,01	51,37	.	45,01	.	41,69
6. Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE 92,99	84,74	85,56	94,26	.	83,52	.	100,50

Anhand Ihrer Strukturangaben wurden Sie von uns als **Zierpflanzenbaubetrieb mit überwiegend indirektem Absatz** eingestuft. Die ausgewiesenen Mittelwerte beziehen sich auf diese Betriebsgruppe. Diese Vergleichsdaten sollen Ihnen zeigen, wo Ihr Betrieb vom Durchschnitt Ihrer Betriebsgruppe abweicht.

Betrieb: 66 111 1111 2017 Typ: GH 1111 MU

Erfolgsbeurteilung



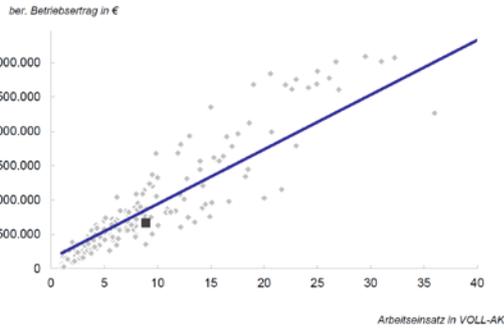
Erläuterung		
Einheit	Ihr Betrieb	Mittelwert
m²	10.000	14.233
Voll-AK	8,90	11,52

Der Vergleich erfolgt zum Mittelwert der Zierpflanzenbaubetriebe mit überwiegend indirektem Absatz (m² = m² Glasfläche)

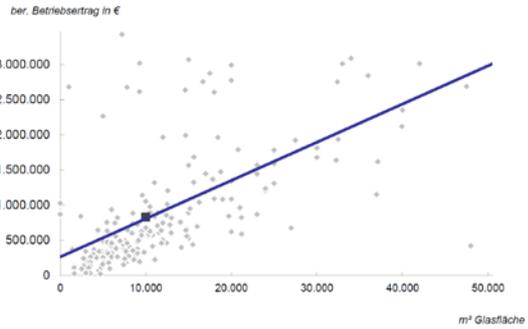
Ursachenforschung

Betrieb: 66 111 1111 2017 Typ: GH 1111 MU

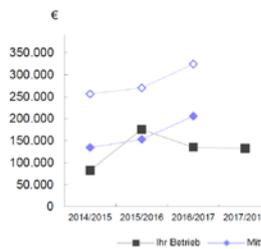
Bereinigter Betriebsertrag und Arbeitskräfte



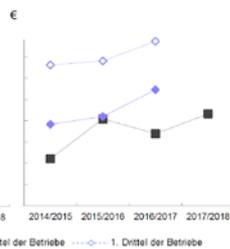
Bereinigter Betriebsertrag und Produktionsfläche



Gewinn



Cashflow



Der Ertrag einer Gärtnerei ist abhängig von der genutzten Fläche und den eingesetzten Arbeitskräften.

Die zwei "Punkt-Diagramme" zeigen Ihnen, wieviel Ertrag vergleichbare Betriebe mit ihrer Fläche bzw. ihren Arbeitskräften erwirtschaften. Jede Raute ist ein Betrieb, das schwarze Quadrat ist Ihr Betrieb. Die Linie repräsentiert einen Durchschnitt.

Die zwei Diagramme links stellen dar, wie sich Gewinn und Cashflow im Mittel aller Betriebe und im "erfolgreichen" Drittel verhalten haben. Die schwarze Linie zeigt die Entwicklung von Gewinn und Cashflow Ihres Betriebes.

Vergleichswerte: Typ 1100 Zierpflanzenbaubetriebe mit überwiegend indirektem Absatz

	Ihr Betrieb				Bundesweit 2016-16/17		Mittel-D 2017-17/18	
	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100
Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens								
7. Unternehmensertrag (UE)	€ 401.300	807.250	732.300	1.065.228	1.448.352	1.388.306	.	916.039
8. - Aufwand FK, Pacht u. neutr. Aufw.	€ 26.500	26.200	48.000	26.820	22.067	31.427	.	25.306
9. - Sachaufwand	€ 236.150	461.300	431.250	539.498	865.385	883.980	.	694.978
10. - Lohnaufwand	€ 56.650	144.250	118.050	366.567	236.722	267.236	.	142.486
11. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	175.500	135.000	132.343	324.178	205.663	.	53.269
Der betriebswirtschaftliche Gewinn unterscheidet sich vom steuerlichen Gewinn durch Sonder-Afa und Sonderposten, wie Bildung u. Auflösung von Anspar-Afa.								
12. steuerliche Sonderposten	€ 0	25.500	5.000	5.000	2.639	1.568	.	-1.404
13. Unternehmensertrag (UE)	% UE 100	100	100	100	100	100	.	100
14. - Aufw. FK, Pacht u. neutr. Aufw.	% UE 6,6	3,2	6,6	2,5	1,5	2,3	.	2,8
15. - Sachaufwand	% UE 58,8	57,1	58,9	50,6	59,7	63,6	.	75,8
16. - Lohnaufwand	% UE 14,1	17,9	16,1	34,4	16,3	19,2	.	15,5
17. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)% UE	20,4	21,7	18,4	12,4	22,4	14,8	.	5,8
18. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	117.000	90.000	88.229	210.739	125.678	.	37.338
19. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	175.500	135.000	132.343	324.178	205.663	.	53.269
20. + Normalabschreibung	€ 28.550	28.500	34.950	47.678	68.029	72.456	.	71.088
21. - Veränderung Vorräte - Privatanteile	€ -300	-500	-800	35.529	-6.323	-5.868	.	595
22. = Cash Flow	€ 110.250	203.500	169.150	215.550	385.883	272.251	.	124.952
23. + Aufwand Fremdkapital (Zinsen)	€ 19.000	19.000	22.000	1.717	8.936	16.222	.	21.961
24. = Erweiterter Cash Flow	€ 129.250	218.500	191.150	216.955	394.271	287.802	.	146.190
Der erweiterte Cash Flow stellt den finanziellen Bargeldüberschuss eines Jahres dar. Er steht für die private Lebensführung der Unternehmerfamilie, für Zins und Tilgung des insgesamt im Unternehmen eingesetzten Fremdkapitals sowie für Investitionen zur Verfügung.								
Investitionstätigkeit								
25. Bruttoinvestitionen	€ 5.500	80.000	41.500	41.500	79.027	95.898	.	298.083
26. - Abgang u. AFA	€ 28.550	91.500	34.950	47.678	78.693	82.427	.	72.095
27. = Nettoinvestitionen	€ -23.050	-11.500	6.550	-6.178	334	13.470	.	225.988
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalveränderung: (Gewinn - Entnahmen + Einlagen + Sonder-AFA)								
28. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	90.000	13.000	-134.843	60.374	30.238	.	-11.540
29. + Fremdkapitalveränderung	€ 4.500	73.500	17.250	-7.986	-2.441	43.828	.	228.926
30. = Vermögensveränderung	€ -11.500	163.500	30.250	-142.829	57.933	74.066	.	217.386

5 Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Im folgenden Abschnitt werden die im Kennzahlenheft verwendeten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erläutert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beschreibung des Rechenweges. Alle Zahlen der Berechnungsbeispiele beziehen sich auf den zuvor abgebildeten Erhebungsbogen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit sind außerdem die in die Berechnung eingehenden Indizes nochmals gesondert aufgeführt. Über die Darlegung des Rechenweges hinaus wird für die wichtigsten Zahlen die betriebswirtschaftliche Bedeutung kurz dargestellt.

Der bei der Berechnung verwendete Lohnansatz bezieht sich auf den vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das Kalenderjahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/18 herausgegebenen kalkulatorischen Lohnansätzen.

5.1 Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Liste der ausgewiesenen Kennzahlen beginnt mit der Gegenüberstellung wesentlicher Ertrags- und Aufwandspositionen nach der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und gewährt einen ersten Einblick in den Unternehmenserfolg. Diese Herangehensweise betrachtet sämtliche Tätigkeiten, die mit der Leistungserstellung im Betrieb verbunden sind. Ausgehend von betrieblichen Erträgen und Aufwendungen wird nach dem Verfahren des BMEL-Testbetriebsnetzes das Betriebsergebnis gebildet.¹ Aus diesem ergibt sich nach Einbeziehung von Finanzerträgen und -aufwendungen der steuerliche Gewinn. Der Fokus dieser Vorgehensweise liegt dabei nicht auf der Vergleichbarkeit gärtnerischer Leistungserstellung von Betrieben untereinander. Vielmehr steht hier die Vergleichbarkeit mit dem BMEL-Testbetriebsnetz im Vordergrund. So zählen hier beispielsweise auch Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu den Umsatzerlösen und damit zum betrieblichen Bereich. Die auf dieser Basis abgeleiteten Kennzahlen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Für die übrigen Kennzahlen wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, um eine gute Vergleichbarkeit der betrieblichen Leistungserstellung sicherzustellen. Dieses Verfahren wird im nachfolgenden Kapitel 5.2 näher erläutert.

¹ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Erläuterungen und Definitionen der Kennzahlen. URL: www.bmel-statistik.de

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
= betriebliche Erträge	=	851.300	851.300
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
= betriebliche Aufwendungen	=	670.300	- 670.300
= Betriebsergebnis	=	181.000	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452
= steuerlicher Gewinn	=	160.000	

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
= betriebliche Erträge	=	851.300	851.300
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
= betriebliche Aufwendungen	=	670.300	- 670.300
= Betriebsergebnis	=	181.000	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
= betriebliche Erträge	=	851.300	851.300
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
= betriebliche Aufwendungen	=	670.300	- 670.300
= Betriebsergebnis	=	181.000	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452

5.1.1 Reinertrag des Unternehmens

Als eine Größe zur Beurteilung der Rentabilität eines Unternehmens kann der Reinertrag herangezogen werden. Dieser stellt das erwirtschaftete Entgelt für das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar.

	Beispiel in €	<i>Index</i>
steuerlicher Gewinn	160.000	
+ Finanzaufwendungen	+ 22.000	451,452
- kalk. Lohnansatz	- 81.126	
= Reinertrag des Unternehmens	= 100.874	

Für die Berechnung des Reinertrags muss der Gewinn um zwei Komponenten der Faktorentlohnung bereinigt werden: Aufwände für das eingesetzte Fremdkapital sowie für die Arbeit von Familienarbeitskräften. Im Gewinn wird bereits die Entlohnung des eingesetzten Fremdkapitals in Form der Finanzaufwendungen berücksichtigt. Da der Reinertrag jedoch die Entlohnung des Gesamtkapitals darstellen soll, werden die Fremdkapitalzinsen dem Gewinn wieder hinzugerechnet. Im Gewinn unberücksichtigt ist hingegen der Lohnanspruch der eingesetzten Familienarbeitskräfte. Um nur noch den Ertrag des eingesetzten Kapitals ausweisen zu können, wird dem Gewinn ein kalkulatorischer Lohnansatz abgezogen (vgl. Kapitel 5.5.1). Die Kapitalrentabilität, also die durchschnittliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals, kann ermittelt werden, indem der berechnete Reinertrag auf die Höhe des Vermögens bezogen wird.

5.1.2 Umsatzrentabilität

Neben dem Reinertrag des Unternehmens als Kennzahl der Kapitalrentabilität kann auf Basis der genannten Kennzahlen auch eine Umsatzrentabilität berechnet werden. Sie gibt an, welcher Anteil des Umsatzes als Gewinn verbleibt. Eine steigende Umsatzrentabilität bei gleichbleibenden Verkaufspreisen weist auf eine steigende betriebliche Produktivität hin.

		Beispiel in Euro:		
Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{steuerlicher Gewinn} - \text{kalk. Lohnansatz}}{\text{betriebliche Erträge}}$	$\frac{160.000 - 81.126}{851.300}$	= 9,27 %

Die so berechnete Umsatzrentabilität ersetzt die bisherige Kennzahl „Gewinn in % Unternehmensertrag“. Diese beiden Kennzahlen unterscheiden sich in erster Linie in der Berücksichtigung des kalkulatorischen Lohnansatzes. Bei der hier dargestellten Berechnung der Umsatzrentabilität nach dem BMEL wird die kalkulatorische Entlohnung der Familienarbeitskräfte vom Gewinn abgezogen. Dadurch wird die Vergleichbarkeit zwischen Einzelunternehmen und Unternehmen mit entlohnter Geschäftsführung gewährleistet.

5.2 Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG

5.2.1 Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“

Bei der Auswertung von Buchabschlüssen im Betriebsvergleich Gartenbau wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden. Dabei ist der Betrieb der Ort, an dem die Produktionsfaktoren zum Zweck der Leistungserstellung, also von Produktion, Handel oder Dienstleistung, zusammengefasst sind. Das Unternehmen bildet die übergeordnete Organisationsform. Aufgabe des Unternehmens ist die Finanzierung; dazu gehören Tätigkeiten wie die Beschaffung von Kapital z.B. durch Kredite, die Kapitalanlage sowie die Vermietung und Verpachtung von Gegenständen aus dem Vermögen. Sie werden als Aktivitäten des Unternehmens angesehen, weil sie mit der eigentlichen gartenbaulichen Leistungserstellung nichts zu tun haben. Entsprechend dieser Systematik können mehrere Betriebe zu einem Unternehmen gehören.

Im Gartenbau mit überwiegend kleinen und mittelgroßen Betrieben scheint die Trennung zwischen Betrieb und Unternehmen überflüssig zu sein, denn schließlich werden "betriebliche" und "unternehmerische" Entscheidungen meist von ein und derselben Person am gleichen Ort getroffen. Wenn aber die Ergebnisse verschiedener Betriebe, wie im Kennzahlenvergleich des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau, miteinander verglichen werden, zeigt sich, dass eine Trennung des betrieblichen und des unternehmerischen Bereiches auch für kleinere Unternehmen vorteilhaft ist (vgl. dazu Abschnitt 5.2.2).

Vor der Erläuterung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zur Erfolgskontrolle von Betrieb und Unternehmen soll die begriffliche Abgrenzung von Betrieb und Unternehmen an Hand des Zahlenmaterials aus dem dargestellten Erhebungsbogen verdeutlicht werden. Im Anschluss wird mit Hilfe eines weiteren Beispiels die Notwendigkeit zur Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen unterstrichen.

Bei der folgenden Darstellung ist zu beachten, dass zwar für Betrieb und Unternehmen ähnliche Berechnungsschritte durchgeführt werden, die Erträge und Aufwendungen des Unternehmens allerdings immer größer sind als die des Betriebes. Der Unterschied liegt in der Verrechnung von Positionen aus dem Finanzbereich, dem neutralen Ergebnis sowie an Erträgen bzw. Aufwendungen aus Miete und Pacht. Die betriebliche Kennzahl Roheinkommen als Summe von Betriebsertrag und Betriebsaufwand entspricht dem Gewinn auf Unternehmensebene.

Den dargestellten Berechnungen liegt die Gewinn- und Verlustrechnung zu Grunde. Es ist dabei zu beachten, dass diese Angaben noch um steuerliche Maßnahmen der Unternehmen zwecks besserer Vergleichbarkeit bereinigt werden. So werden vom Gewinn, wie er in der GuV ausgewiesen ist, steuerliche Sonderposten und Sonderabschreibungen abgezogen. Übrig bleibt der betriebswirtschaftliche Gewinn. Wenn in den nachfolgenden Kapiteln auf den Gewinn Bezug genommen wird, so ist damit ausschließlich dieser bereinigte, betriebswirtschaftliche Gewinn gemeint, auch wenn dies nicht deklariert ist. Detaillierte Erläuterungen zur Zweckmäßigkeit dieser Trennung werden im Kapitel „Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens“ aufgeführt.

Betrieb		Unternehmen	
Bare Erträge	851.300 €	Bare Erträge	851.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
		+ Neutraler Ertrag	+ 0 €
		+ Erträge aus Kapitalanlagen (Zinsen)	+ 1.000 €
		+ Erträge aus Vermietung und Verpachtung	+ 0 €
= Betriebsertrag	= 851.300 €	= Unternehmensertrag	= 852.300 €
- Spezialaufwand	- 384.000 €	- Spezialaufwand	- 384.000 €
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €	- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €
- Abschreibungen	- 34.950 €	- Abschreibungen	- 34.950 €
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €	- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €
		- Aufwand für Kapitalbeschaffung (Zinsen, Disagio)	- 22.000 €
		- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
		- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
= Betriebseinkommen	= 350.050 €		
- Lohnaufwand	- 138.050 €	- Lohnaufwand	- 138.050 €
= Roheinkommen	= 212.000 €	= Gewinn	= 165.000 €
		- Sonderabschreibungen	- 0 €
		- Steuerliche Sonderposten	- 5.000 €
		= steuerlicher Gewinn	= 160.000 €

5.2.2 Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen

Im Folgenden soll nun die Notwendigkeit der Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen im besonderen Fokus der Ausführungen liegen.

Wie bereits erwähnt, werden die Kennzahlen zur Beurteilung des *unternehmerischen* Erfolges maßgeblich vom Finanzbereich des Unternehmens beeinflusst, denn Erträge aus Kapitalanlagen oder Zinszahlungen für im Unternehmen gebundenes Fremdkapital wirken sich auf den Unternehmensertrag bzw. den Unternehmensaufwand aus. Soll nun die Leistungsfähigkeit der gärtnerischen Produktion in zwei Produktionsbetrieben miteinander verglichen werden, so sind diese Kennwerte (z.B. der Gewinn) für den Vergleich ungeeignet. Auch wenn durch die eigentliche gärtnerische Leistungserstellung in zwei Gärtnereien das gleiche Ergebnis erzielt wird, können diese z.B. wegen unterschiedlicher Belastung mit Fremdkapital verschiedene Gewinne aufweisen. Im nachfolgenden Zahlenbeispiel wird dieser Zusammenhang verdeutlicht: Das überwiegend mit Fremdkapital finanzierte Unternehmen zeigt einen geringeren, das vorwiegend mit Eigenkapital finanzierte Unternehmen einen höheren Gewinn, auch wenn im Bereich der Leistungserstellung gleiche Ergebnisse erzielt wurden.

Fall A		Fall B (Musterberatungsbrief)	
Bare Erträge (Umsatz)	851.300 €	Bare Erträge (Umsatz)	851.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 0 €	+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 1.000 €
+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €	+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €
= Unternehmensertrag	= 851.300 €	= Unternehmensertrag	= 852.300 €
- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 639.300 €	- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 639.300 €
- Zinsaufwand	- 0 €	- Zinsaufwand	- 22.000 €
- Aufwand für Mieten und Pachten	- 0 €	- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
- Neutraler Aufwand	- 0 €	- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
= Gewinn	= 212.000 €	= Gewinn	= 165.000 €

Wird das Unternehmensergebnis der Unternehmen A und B auf der Basis des erzielten Gewinns verglichen, so war das Jahresergebnis von Unternehmen A mit einem deutlich höheren Gewinn besser als das von Unternehmen B. Dieser Vergleich der Gewinne sagt aber nichts über die Wirtschaftlichkeit in der Leistungserstellung der Betriebe aus, die in diesem Beispiel genau gleich ist. Die beiden Gärtnereien erzielen aus der produktiven Tätigkeit genau den gleichen Ertrag. Auch der Einsatz an Produktionsmitteln zur Erreichung dieses Ertrages ist völlig identisch. Die unterschiedlichen Gewinne ergeben sich zum Teil aus der unterschiedlichen Finanzierungsstruktur. Während A 100% Eigenkapital einsetzt und keine Zinsen für Fremdkapital zu zahlen hat, kommt der niedrigere Gewinn von B durch die Zahlung von Zinsen für das Fremdkapital zustande. Daneben wird der Gewinn von den neutralen Erträgen, Zinserträgen und Erträgen aus Mieten und Pachten sowie ebensolchen Aufwendungen beeinflusst.

Im vorherigen Abschnitt wurde gefragt, ob die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen bei den kleinen und mittelgroßen Einzelunternehmen im Gartenbau überhaupt sinnvoll sei. Aufgrund der soeben dargestellten Einflüsse der Finanzierungsstruktur auf die Kennzahlen des Unternehmens ist diese Frage mit ja zu beantworten, denn die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen ist immer dann notwendig, wenn die *Leistung von Betrieben* verglichen werden soll. Um Betriebe miteinander vergleichen zu können, müssen die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen eliminiert werden. Ein Vergleich muss sich deshalb auf die Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen beschränken, die ursächlich mit der Produktion, der Handelstätigkeit oder den Dienstleistungen zu tun haben. Daher ist die Definition von speziellen Kennzahlen notwendig, welche sich auf den Bereich der gärtnerischen Leistungserstellung bzw. auf den Betrieb beschränken.

5.2.3 Interpretation von berechneten Kennzahlen

Ausgehend vom Betriebsertrag bzw. vom Unternehmensertrag werden für den Betrieb bzw. das Unternehmen entsprechend der Systematik des Hauptverbandes der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen² eine Vielzahl von Kennzahlen berechnet, indem unterschiedliche (zum Teil kalkulatorische) Aufwandspositionen abgezogen werden. Je nach Höhe von Ertrag und Aufwand können sich dabei zwei grundsätzlich unterschiedliche Berechnungsverläufe ergeben:

1.) *Die berechneten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen bleiben in allen Berechnungsschritten positiv.*

In diesem Fall können alle (auch die kalkulatorischen) Aufwandspositionen in voller Höhe abgedeckt werden. Eine „angemessene“ Entlohnung der Familienarbeitskräfte sowie eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals sind in diesem Fall gewährleistet. Es wird in der Regel auch genug erwirtschaftet, um z.B. anstehende Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln bestreiten zu können. Dies deutet auf einen gesunden Betrieb hin, wenn der positive Ergebnisverlauf nicht nur im aktuellen Jahr, sondern auch in den Vorjahren erreicht wurde.

2.) *Im Verlauf des schrittweisen Abzuges von Aufwandspositionen entsteht ein negativer Wert, welcher in den weiteren Berechnungsschritten immer größer wird.*

Grundsätzlich bedeutet das Erreichen negativer Werte, dass der Ertrag zur Abdeckung der gerade verrechneten Aufwandsposition nicht mehr ausreicht. Nach Abzug von Aufwandspositionen in den vorhergehenden Berechnungsschritten bleibt kein ausreichender Betrag zur Deckung weiterer Aufwandsgrößen übrig. Kommt es bei einem Berechnungsschritt zu einem negativen Betrag, wird dieser in den folgenden Schritten immer größer. Während mit dem Begriffspaar Gewinn/Verlust zwei unterschiedliche Bezeichnungen für das positive bzw. das negative Resultat der Berechnung existieren, ist dies für die anderen Kennzahlen nicht der Fall. Kennzahlen wie das Betriebseinkommen, das Roheinkommen, der Reinertrag und der Unternehmergewinn können also positive und negative Werte annehmen.

Besonders kritisch ist ein Jahresergebnis zu beurteilen, wenn bereits in den ersten Schritten der Berechnung negative Ergebnisse auftreten, da in diesem Fall die Erträge nicht einmal zur Deckung solcher Aufwendungen ausreichen, die unmittelbar mit Zahlungsverpflichtungen verbunden sind.

² HLBS (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Begriffe für die landwirtschaftliche Buchführung und Beratung; Heft 14; Bonn, 1981

5.3 Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens

Bedingt durch die Orientierung an der steuerlichen Buchführung sind der Unternehmensleitung vor allem Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens bekannt. Eine zentrale Größe ist hierbei der Gewinn, der als Erfolgsgröße des Unternehmens zur Bemessung der Einkommenssteuer herangezogen wird. Die Ableitung und Bedeutung von Kennzahlen zur Beurteilung des Erfolges wird deshalb zunächst für einige Unternehmenskennzahlen dargestellt. Die Berechnungen beziehen sich auf die Werte des ab Seite 10 abgedruckten Erhebungsbogens. Zur Verdeutlichung, welche Werte des Erhebungsbogens im jeweiligen Schritt der Berechnung verwendet werden, ist in den Rechenbeispielen die „Indexnummer“ aus dem Erhebungsbogen mit aufgeführt.

Wie bereits zuvor dargestellt werden dem Unternehmen neben den betrieblich bedingten Erträgen und Aufwendungen zusätzlich der Finanzbereich, beispielsweise die Kapitalanlage und -beschaffung bei Banken oder anderen Unternehmen, die Vermietung und Verpachtung von Vermögenswerten sowie die Anmietung und Pacht von Produktionsmitteln zugerechnet. Unter Einbezug dieser Erträge und Aufwendungen ergeben sich die in Abbildung 10 dargestellten Erfolgskennzahlen für das Unternehmen.

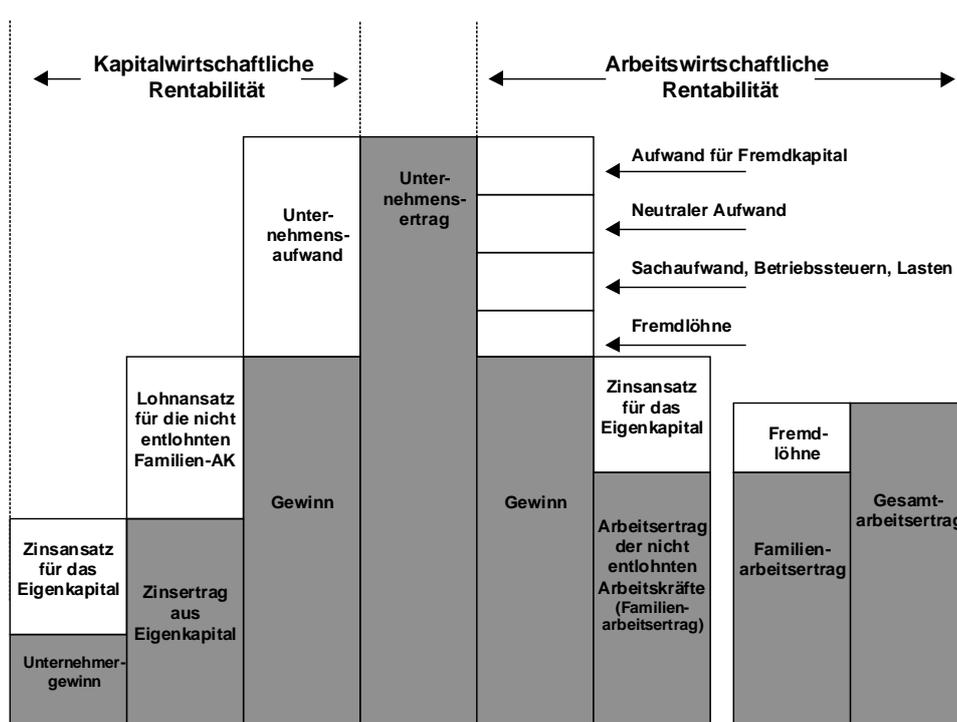


Abbildung 10: Erfolgsgrößen des Unternehmens

5.3.1 Unternehmensertrag

Ertrag ist die bereichsbezogene Erstellung von Leistungen (Produktion, Handelstätigkeit und Dienstleistungen) innerhalb des Rechnungszeitraumes, gemessen in monetären oder naturalen Einheiten.

Von den Einnahmen, den tatsächlichen Einzahlungen und dem Zuwachs an Forderungen innerhalb eines Rechnungszeitraumes unterscheiden sich die Erträge durch

- den Mehr- bzw. Minderbestand an selbsterzeugten Gütern,
- den Wert der Naturallöhne und
- den Wert der Naturalentnahmen.

Der Unternehmensertrag ist das finanzielle Gesamtergebnis des Unternehmens, das sich wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	Index
Ertrag aus Eigenproduktion	820.000	301 .. 317,353
+ Ertrag aus Handel u. Dienstleistung	+ 30.000	321 .. 333
+ sonstiger Betriebsertrag	+ 1.300	341 .. 345,355,356
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 1.000	347
+ Sonstiger u. neutraler Ertrag	+ 0	346 + 348,358
= Unternehmensertrag	= 852.300	350 - 349

Neben den Erträgen aus der gärtnerischen Tätigkeit werden dem Unternehmensertrag auch Erträge aus Finanzvermögen sowie sonstige und neutrale Erträge zugerechnet. Auch Erträge aus Kapitalanlagen (z.B. Dividendenausschüttungen, Zinsen aus Festgeldern) und aus der Vermietung und Verpachtung von Vermögen (Flächen, Maschinen oder Fahrzeuge) werden also in den Unternehmensertrag einbezogen. Ebenso rechnet man neutrale Erträge (z.B. Buchgewinne bei der Veräußerung von Vermögenswerten) dem Unternehmensertrag zu.

5.3.2 Unternehmensaufwand

Der Unternehmensaufwand entspricht dem Gesamtaufwand des Unternehmens in der jeweiligen Wirtschaftsperiode ohne Berücksichtigung von Sonderabschreibungen und berechnet sich wie dargestellt: Neben dem Aufwand für die Leistungserstellung einschließlich Wertverlust der Anlagegüter (Normalabschreibungen) sind im Unternehmensaufwand Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital, Miet- und Pachtzahlungen sowie neutrale Aufwendungen z.B. Buchverluste beim Verkauf einer Maschine enthalten.

Die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten haben oft nichts mit dem tatsächlichen Werteverzehr von Anlagegütern zu tun. Werden stark degressive Abschreibungen oder Sonderabschreibungen steuerlich in Anspruch genommen, ist der steuerlich in Ansatz gebrachte Unternehmensaufwand aus betriebswirtschaftlicher Sicht meist überhöht. Da die steuerliche Buchführung oftmals keine betriebswirtschaftliche Abschreibung enthält, wird in der betriebswirtschaftlich orientierten Definition des Unternehmensaufwandes eine grobe Korrektur vorgenommen, indem zumindest die Sonderabschreibungen nicht als Aufwand berücksichtigt werden. Die unterschiedliche Verrechnung der Sonderabschreibungen führt, sofern diese in Anspruch genommen wurden, zu Differenzen zwischen dem betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Unternehmensaufwand.

Berechnung Unternehmensaufwand	Beispiel in €	Index
Saat- und Pflanzgut	128.000	401
+ Rohware	+ 82.000	402
+ Düngemittel	+ 15.000	403
+ Pflanzenschutz	+ 12.000	404
+ Kulturgefäße	+ 28.500	405
+ Substrat	+ 28.000	406
+ Strom	+ 8.000	408
+ Wasser	+ 9.000	409
+ Heizmaterial für die Produktion	+ 50.000	411
+ Folien und Vliese	+ 0	426
+ Verpackung	+ 8.000	412
+ Sonstiger Spezialaufwand	+ 5.500	413+414+425
1. = Spezialaufwand Eigenproduktion	= 374.000	374.000
Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf	10.000	415
+ Nicht-Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf	+ 0	416+417
2. = Spezialaufwand Handel	= 10.000 + 10.000	
Pflanzmaterial und sonstiger Materialaufwand	0	418+419+480
+ Leistungen durch Fremdfirmen	+ 0	420
3. = Spezialaufwand Dienstleistung	= 0	0
Unterhaltungsaufwand	27.000	431..435
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	130 - 131
4. = Unterhaltungsaufwand und AfA	= 61.950 + 61.950	
Treib- und Schmierstoffe	5.500	436
+ Steuern und Versicherungen	+ 4.800	437
+ Vermarktungsaufwand	+ 0	438 .. 441
+ Betriebsversicherungen	+ 15.000	446
+ Leasing Fuhrpark und Maschinen	+ 5.000	481+482
+ Sonstiger allgemeiner Aufwand	+ 25.000	443..445+447+448,472..476
5. = allgemeiner Aufwand	= 55.300 + 55.300	
Löhne für feste Arbeitskräfte und Sozialversicherung	120.050	421+427
+ Saisonlöhne	+ 12.000	422
+ Berufsgenossenschaft	+ 6.000	423
+ Geschäftsführergehalt	+ 0	424
6. = Lohnaufwand	= 138.050 + 138.050	
Ausgaben für Zinsen	22.000	451
+ Sonstige Kapitalkosten (Damnum, Disagio, Gebühren)	+ 0	452
+ Aufwand für Mieten und Pachten	+ 11.000	453+454
7. = Aufwand für Fremdkapital/Mieten, Pachten	= 33.000 + 33.000	
Sonstiger und neutraler Aufwand	15.000	455
8. = Neutraler Aufwand	= 15.000 + 15.000	
Unternehmensaufwand	687.300	

5.3.3 Gewinn

Beim Begriff „Gewinn“ ist zwischen dem steuerlichen und dem betriebswirtschaftlichen Gewinn zu unterscheiden. In den Veröffentlichungen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. wird mit einer Ausnahme ausschließlich der betriebswirtschaftliche Gewinn verwendet (vgl. Abschnitt 5.2.1). Die Ausnahme ist der als Kennzahl 11 geführte und explizit als solcher gekennzeichnete *steuerliche Gewinn*.

Anhand des betriebswirtschaftlichen Gewinns können die Einkommensverhältnisse der Gärtnerfamilie beurteilt werden. Er steht als Entgelt für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte sowie zur Verzinsung des eingebrachten Eigenkapitals zur Verfügung. Der Gewinn kann dem Betrieb als Privatentnahme entzogen werden oder im Betrieb verbleiben und dann für die Tilgung von Krediten oder für Neuinvestitionen eingesetzt werden. Bei der Beurteilung des Gewinns ist es notwendig, die Anzahl nicht entlohnter Familienarbeitskräfte sowie die Höhe des eingebrachten Eigenkapitals zu berücksichtigen. Bei einem Unternehmensvergleich ist es deshalb problematisch, die absoluten Gewinne miteinander zu vergleichen. Betrachtet man jedoch den Gewinn je nicht entlohnter Familienarbeitskraft, so sind diese Zahlen zur Messung der Einkommenssituation durchaus vergleichbar (vgl. Abschnitt 5.6), sie sagen jedoch noch wenig über den wirtschaftlichen Einsatz der Produktionsfaktoren aus.

5.3.4 Eigenkapitalveränderung

Die Eigenkapitalveränderung stellt die Differenz zwischen dem Eigenkapital in der Anfangsbilanz sowie dem Eigenkapital der Schlussbilanz dar. Bei der Erstellung der Schlussbilanz in der Buchhaltung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gewinn oder Verlust ermittelt. Anschließend werden Gewinn (Verlust) und private Einlagen gegen die Privatentnahmen saldiert und das neue Eigenkapital berechnet. In diesem Beispiel wird das Eigenkapital (Schlussbilanz) unter Bezug auf den *betriebswirtschaftlichen* Gewinn ermittelt und weicht damit von dem in der steuerlichen Bilanz ausgewiesenen Betrag (Index 211) ab.

	Beispiel in €	
Eigenkapital (Anfangsbilanz)		145.500
- Entnahmen	-	122.000
+ Einlagen	+	0
+ Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+	165.000
- Verlust		
= Eigenkapital (Schlussbilanz)	=	188.500

bzw.

	Beispiel in €	
- Entnahmen	-	122.000
+ Einlagen	+	0
+ Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+	165.000
- Verlust		
= Eigenkapitalveränderung	=	43.000

Grundsätzlich können positive oder negative Werte für die Eigenkapitalveränderung auftreten. Positive Werte zeigen, dass der erwirtschaftete Gewinn zur Deckung der Lebenshaltungskosten der Unternehmerfamilie ausgereicht hat, bzw. dass die Familie nicht über den erwirtschafteten Ertrag hinaus Privatentnahmen getätigt hat. Negative Werte entstehen, wenn die Privatentnahmen größer als der Gewinn sind. Im Einzelfall kann dies auf eine umfangreiche Kapitalentnahme zur privaten Vermögensbildung der Unternehmerfamilie zurückzuführen sein, für eine ganze Betriebsgruppe wäre eine negative Eigenkapitalentwicklung aber ein deutliches Indiz für wirtschaftliche Schwierigkeiten dieser Betriebsgruppe.

5.3.5 Cashflow

Cashflow bedeutet wörtlich übersetzt „Bargeldfluss“. Der Cashflow eines Unternehmens ist der finanzielle Überschuss einer Abrechnungsperiode. Bei der Berechnung des Cashflows werden zum Gewinn solche Aufwandspositionen zugerechnet, denen keine Ausgaben gegenüberstehen. In Gartenbaubetrieben handelt es sich vor allem um Abschreibungen, in Garten- und Landschaftsbaubetrieben sind auch Rücklagen und Rückstellungen von Bedeutung. Bei den Abschreibungen handelt es sich um sogenannten kalkulatorischen Aufwand für den „Verbrauch“ von Gütern des Anlagevermögens, denn die tatsächliche Ausgabe erfolgt im Moment der Anschaffung eines Gebäudes, einer Maschine usw. Diese Anschaffungsausgabe wird dann als Abschreibung über die Nutzungsdauer verteilt und mindert in jeder Abrechnungsperiode anteilmäßig den Gewinn, ohne dass tatsächlich Auszahlungen getätigt werden müssen.

Seit Heft 60 der Hauptauswertung wird ein erweiterter Cashflow berechnet: Neben den Abschreibungen werden nun auch Vorratsänderungen und Privatanteile bei der Berechnung des Cashflows berücksichtigt. Eine Minderung des Vorrats ist ähnlich wie eine Abschreibung eine Aufwendung, die zwar den Gewinn schmälert, jedoch mit keiner Auszahlung verbunden ist. Im Gegensatz dazu zählen Privatanteile zu den Erträgen, es werden allerdings keine Einzahlungen verbucht. Daher muss der Cashflow um die Höhe der Privatanteile reduziert werden. Durch die überarbeitete Berechnung des Cashflows werden nun nur noch solche Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, die tatsächlich zu Ein- und Auszahlungen führen. Der überarbeitete Cashflow wird wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	Index
Gewinn (betriebswirtschaftlich)	165.000	
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	442-131
- Erhöhung der Vorräte	- 0	344
+ Minderung der Vorräte	+ 0	445
- Privatanteil	- 800	342
= Cashflow	= 199.150	
+ Privateinlagen	+ 0	223
- Privatentnahmen	- 122.000	224
= Cashflow II	= 77.150	

Der Cashflow ist als Indikator für die Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens besser geeignet als beispielsweise der Gewinn, da mit ihm die tatsächlich verfügbaren freien finanziellen Mittel erfasst werden. Diese Mittel stehen für Privatentnahmen, Tilgung vorhandener Kredite und für Investitionen zur Verfügung.

Zieht man vom Cashflow die Entnahmen für die Lebenshaltung einschließlich Einkommensteuern der Gärtnerfamilie ab und rechnet die getätigten Einlagen hinzu, gelangt man zum Cashflow II. Dieser Restbetrag ist der Maximalbetrag (Kapitaldienstgrenze), der in einem Betrieb für die Tilgung der bestehenden Kredite sowie für die Zinszahlung und Tilgung neuer Kredite aufgebracht werden kann (vgl. Kapitel 5.3.8).

5.3.6 Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Rahmen der Bilanzanalyse werden einzelne Positionen der Bilanz und hier besonders die Verhältnisse zwischen unterschiedlichen Kapitalquellen (Eigenkapital und Fremdkapital) bzw. auf der Aktivseite der Bilanz zwischen verschiedenen Vermögenspositionen dargestellt. Die Kennzahlen zur Vermögensstruktur wie Bodenvermögen, Anlagevermögen und Umlaufvermögen jeweils in Prozent des Gesamtvermögens dienen allerdings weniger der Analyse als vielmehr der Darstellung der Strukturen in den unterschiedlichen Sparten des Gartenbaues. Neben der überblicksartigen Darstellung der Vermögensstrukturen werden die Kennzahlen zum Kapitaleinsatz wie Gewächshausanlagen je Quadratmeter Glasfläche oder Maschinen und Fuhrpark je AK gesondert berechnet. Hierbei werden die Buchwerte der jeweiligen Bilanzpositionen auf die verfügbare Glasfläche bzw. auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

Weitere Kennzahlen zur Kapitalstruktur wie z. B. das Fremdkapital (Indexwerte: 212+213+214) in Prozent des Vermögens oder das kurzfristige Fremdkapital (Indexwerte: 213+214) in Prozent des gesamten Fremdkapitals geben wichtige Hinweise auf die Verschuldungssituation innerhalb der Branche bzw. zeigen sogar Finanzierungsfehler in den Betrieben auf.

5.3.7 Investitionstätigkeit

Die Analyse der Bilanz erstreckt sich weiterhin auf die Betrachtung der Investitionstätigkeit. Diese wird als Indikator dafür gesehen, ob die in der Branche tätigen Unternehmer Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Rege Investitionstätigkeit ist sicherlich Ausdruck guter Zukunftsaussichten für die Betriebe. Gedämpftes Investitionsverhalten weist auf wirtschaftliche Probleme hin, denn entweder ist die Geldanlage im eigenen Unternehmen wenig attraktiv oder es stehen gar nicht genügend finanzielle Mittel für Investitionen zur Verfügung. Bei Investitionen wird zwischen Brutto- und Nettoinvestitionen unterschieden.

Anlagevermögen	Zugang	Index	Abgang	Index	Normal-AfA	Index
Boden	15.000	101		111		
Wirtschaftsgebäude und andere Bauten		102		112	100	122
Gewächshäuser		103		113	20.000	123
Dauerkulturen		104		114		124
Betriebsvorrichtungen, Maschinen und Geräte	25.000	105		115	10.000	125
Heizanlage		106		116	500	126
Fuhrpark		107		117	3.900	127
Beteiligungen, Finanzanlagen	500	108		118		128
Sonstiges	1.000	109		119	450	129
Summe	41.500				34.950	

Die Bruttoinvestition stellt den im Betrieb investierten Geldbetrag im Anlagevermögen dar. Um die Substanz eines Unternehmens zu erhalten, müssen längerfristig mindestens die Abschreibungen reinvestiert und die Abgänge im Anlagevermögen ersetzt werden. Die Höhe der Bruttoinvestition (hier 41.500 €) zeigt somit noch nicht, ob Wachstum, Stagnation oder gar Schrumpfung in einer Sparte vorherrscht. Dies wird durch die Berechnung der Nettoinvestitionen deutlich, bei der von den Bruttoinvestitionen die Abgänge im Anlagevermögen sowie die Abschreibungsbeträge abgezogen werden (hier 6.550 € Nettoinvestition). Negative Nettoinvestitionen (Desinvestitionen) zeigen, dass die Unternehmen von der Substanz leben. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Sparten zu erhöhen, sind die berechneten Investitionskennzahlen jeweils auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

5.3.8 Dynamischer Verschuldungsgrad

Der dynamische Verschuldungsgrad ist eine Kennzahl, welche Informationen aus beiden Bereichen des Jahresabschlusses, d. h. der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, kombiniert. Er ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens oder einer Sparte und daher von großer Bedeutung für die Kommunikation mit Kreditgebern. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie viele Jahre zur Tilgung des Fremdkapitals benötigt werden, wenn der gesamte Cashflow hierfür eingesetzt wird. Es wird dabei über den Betrachtungszeitraum ein konstanter Zahlungsmittelüberschuss angenommen. Für die Berechnung wird der Cashflow II verwendet, bei dem die Entnahmen der Unternehmerfamilie bereits berücksichtigt sind (vgl. Kapitel 5.3.5).

Zum Fremdkapital werden neben den mittel- und langfristigen Darlehen (Index 212) auch kurzfristige Kredite (Index 213), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Index 214), Rückstellungen und Wertberichtigungen (Index 215) gezählt. Eine Besonderheit stellen die steuerlichen Sonderposten (Index 216) dar: Diese werden je zur Hälfte dem Eigenkapital und dem Fremdkapital hinzugerechnet. Zur Berechnung des Verschuldungsgrades wird jedoch nicht das gesamte Fremdkapital herangezogen. Vergleichsweise schnell liquidierbare Vermögensgegenstände aus dem Umlaufvermögen wie zum Beispiel Kassenbestände (Index 175) oder Forderungen aus Lieferung und Leistung (Index 174) werden vom ausgewiesenen Fremdkapital abgezogen; übrig bleiben die Nettoverbindlichkeiten.

In Fällen, in denen die schnell liquidierbaren Positionen aus dem Umlaufvermögen die Verbindlichkeiten übersteigen und negative Nettoverbindlichkeiten entstehen, wird ein dynamischer Verschuldungsgrad von null Jahren angegeben. Wenn auf der anderen Seite durch hohe Entnahmen der Cashflow II negativ wird, erhält man rechnerisch ebenfalls einen negativen dynamischen Verschuldungsgrad. Allerdings bedeutet der negative Cashflow II, dass eine Schuldentilgung gar nicht möglich ist, so dass in diesem Fall die Kennzahl nicht ausgewiesen wird.

	<i>Index</i>	Beispiel in €	
Verbindlichkeiten	212, 213, 214, 215, (216 x 0,5)	268.250 , 15.000 , 25.000 , 0 , (5.000 x 0,5)	310.750 €
- Forderungen	174, 175, 176	25.000 , 58.200 , 0	- 83.200 €
= Nettoverbindlichkeiten			= 227.550 €

		Beispiel in Euro:	
Dynamischer Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Cashflow II}}$	= $\frac{227.550}{77.150}$ = 2,95 Jahre

5.4 Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes

Wegen der genannten Schwierigkeiten beim Vergleich von Unternehmenskennzahlen werden vom Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. betriebliche Kennzahlen berechnet, die den Vergleich der Jahresabschlüsse von Betrieben unabhängig von deren Finanzierungs- und Eigentumsstrukturen ermöglichen. Wichtige Erfolgskennzahlen sind der Betriebsertrag, das Betriebseinkommen und der Reinertrag.

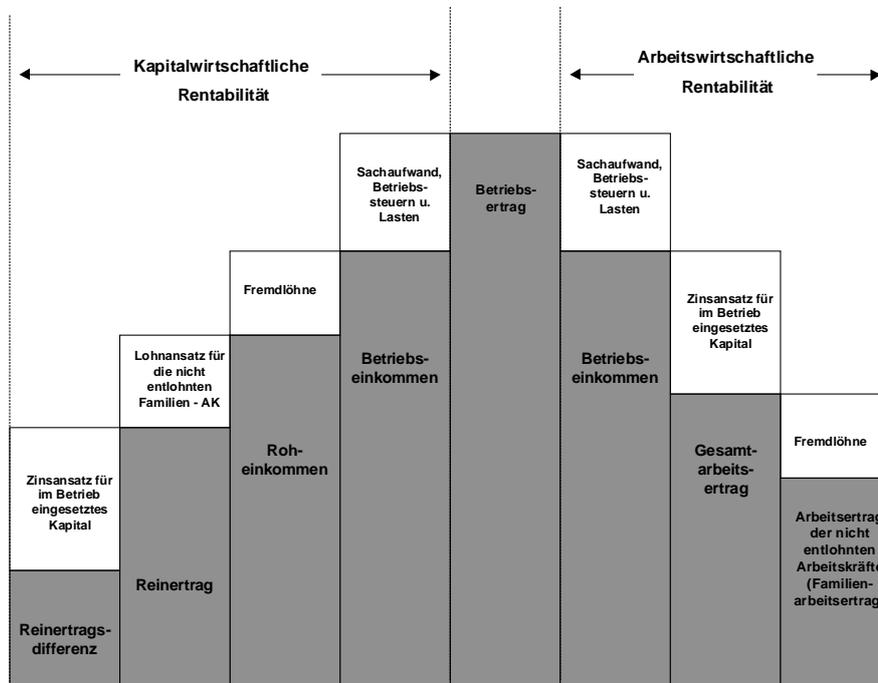


Abbildung 11: Erfolgsgrößen des Betriebes

5.4.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag berechnet sich aus:

	Beispiel in €	Index
Ertrag aus Eigenproduktion	820.000	301 .. 317, 353
+ Ertrag aus Handelsware u. Dienstleistungen	+ 30.000	321..326 + 331..333
+ Sonstiger Betriebsertrag	+ 1.300	341 ..345 + 355 ..357
= Betriebsertrag	= 851.300	

Er enthält neben den Erträgen aus der Produktion auch die Erträge aus Handel und Dienstleistungen und ist damit annähernd identisch mit dem Umsatz. Unterschiede zwischen Einnahmen aus der betrieblichen Leistungserstellung und Ertrag ergeben sich durch Mehr- bzw. Minderbestände an selbsterzeugten Vorräten sowie dem Wert der Naturallohne und Naturalentnahmen. Der Betriebsertrag kann aber als absolute Größe kaum für Vergleiche herangezogen werden. Wird er aber auf die insgesamt im Betrieb tätigen Arbeitskräfte oder die Produktionsfläche (bei Handelsbetrieben auf die Geschäftsfläche) bezogen, so ist ein Vergleich möglich.

Betriebsertrag und Unternehmensertrag sind immer dann unterschiedlich, wenn in einem Gartenbauunternehmen Zinserträge, Erträge aus Vermietung usw. erzielt werden. Da der Betriebsertrag nur die Erträge aus gärtnerischer Tätigkeit einschließlich Handel und Dienstleistungen enthält, ist ein Vergleich mit ähnlich

gelagerten Betrieben oder mit den Mittelwerten einer Gruppe aussagefähig. Ein Vergleich von Unternehmenserträgen kann dagegen irreführend sein, auch wenn sie auf die Produktionsfaktoren Arbeit oder Fläche bezogen werden. Der Unternehmensertrag eines Vergleichsunternehmens kann z.B. allein deshalb höher sein, weil Betriebsflächen verpachtet wurden. Diese Unsicherheit tritt beim Vergleich von Betriebserträgen nicht auf.

5.4.2 **Bereinigter Betriebsertrag**

Ein noch besserer Vergleich der Leistungserzeugung von Betrieben mit überwiegend gärtnerischer Produktion ist über den bereinigten Betriebsertrag möglich. Dieser wird für gärtnerische Produktionsbetriebe, in denen Handel und Dienstleistungen sowie die landwirtschaftliche Produktion erfahrungsgemäß eine geringe Bedeutung haben, wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	<i>Index</i>
Betriebsertrag	851.300	
- Zukauf Saat-, Pflanzgut / Rohware	- 210.000	401 + 402
- Spezialaufwand Landwirtschaft (Futterzukauf)	- 0	414
- Spezialaufwand Handel- und Dienstleistung	- 10.000	415..420, 480
- Lohnarbeiten	- 0	444
= Bereinigter Betriebsertrag	= 631.300	

Durch diese Rechenschritte werden alle gärtnerischen Vorleistungen, d.h. alle in anderen Gartenbaubetrieben erstellten Werte, vom Betriebsertrag abgezogen. Hierdurch gehen in die Ertragsbeurteilung nur solche Ertragsbestandteile ein, die auf die im Betrieb eingesetzten Produktionsfaktoren zurückzuführen sind. Betriebe mit regem Zukauf von Roh- und Halbfertigware weisen beispielsweise durch die kürzeren Kulturzeiten höhere Betriebserträge je Quadratmeter Gewächshausfläche aus als solche mit eigener Jungpflanzenanzucht. Das gleiche gilt für den Betriebsertrag je Arbeitskraft, da in einem Betrieb mit Jungpflanzenzukauf die Arbeitskräfte nicht mit den aufwendigen Vermehrungs- und Anzucharbeiten belastet werden. Auf der Basis der bereinigten Betriebserträge wird der Vergleich anders ausfallen, da die höheren Erträge bei starkem Zukauf durch entsprechend höhere Abzüge für den Zukaufswert nach unten korrigiert werden.

5.4.3 **Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur**

Der Betriebsaufwand enthält alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit gärtnerischer Produktion, Dienstleistungen und Handelstätigkeit in einem Wirtschaftsjahr anfallen. Der Spezialaufwand (Saat- und Pflanzgut, Heizmaterial, Dünger, Substrate usw.) für Eigenproduktion und Handel- und Dienstleistungen, der Lohnaufwand, der Unterhaltungsaufwand sowie der allgemeine Aufwand werden zum Betriebsaufwand zusammengefasst. Im Rechenbeispiel auf Seite 29 sind dies die Positionen 1 bis 6. Anders als beim Unternehmensaufwand sind Aufwendungen für Fremdkapital sowie der Aufwand für die Bereitstellung von Produktionsflächen durch Pacht nicht enthalten. Die Finanzierungs- und Eigentumsstruktur eines Unternehmens hat somit keinen Einfluss auf die Höhe des Betriebsaufwandes. Ist der (betriebswirtschaftliche) Unternehmensaufwand bekannt, so errechnet sich der Betriebsaufwand wie folgt:

	Beispiel in €
Unternehmensaufwand	687.300
- Aufwendungen für Fremdkapital, Mieten und Pachten	- 33.000
- Sonstige neutrale Aufwendungen	- 15.000
= Betriebsaufwand	= 639.300

Beim Betriebsaufwand ist zu beachten, dass der kalkulatorische Lohnansatz für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht enthalten ist.

Bei der Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung eines Betriebes kommt den Veränderungen der Aufwandsstruktur große Bedeutung zu. Hierbei ist es zunächst einmal wichtig festzustellen, in welchem Verhältnis Aufwand und Ertrag zueinander stehen bzw. welche Bedeutung die unterschiedlichen Aufwandspositionen im Gesamtaufwand haben. Die Darstellung der absoluten Geldbeträge für unterschiedliche Aufwandsbereiche wäre wegen der unterschiedlichen Betriebsgrößen, aber auch wegen des unterschiedlichen Niveaus für Aufwendungen unterschiedlicher Betriebsgruppen nicht vergleichbar. Außerdem wäre der Vergleich mit den Vorjahreswerten durch den inflationsbedingten Anstieg der Geldbeträge erschwert. Die verschiedenen Aufwandspositionen werden deshalb auf den im jeweiligen Jahr erzielten Betriebsertrag bezogen.

Im Einzelnen werden bei den Berechnungen folgende Index-Werte verwendet:

	Beispiel in €	Index
Saat- und Pflanzgut / Rohware	210.000	401 + 402
+ Düngemittel und Pflanzenschutz	+ 27.000	403 + 404
+ Heizmaterial	+ 50.000	411
+ Kulturgefäße, Substrate, Verpackung	+ 64.500	405+406+412
+ sonstiger Spezialaufwand, Eigenproduktion	+ 22.500	408+409+413+ 414+425+426
= Spezialaufwand Eigenproduktion	= 374.000	+ 374.000
Spezialaufwand Handelsware	10.000	415 .. 417
+ Spezialaufwand Dienstleistungen	+ 0	418...420+480
+ Lohnaufwand	+ 138.050	421 ..
+ Lohnansatz	+ 81.126	424+427+428 kalk.Lohn
	= 229.176	+ 229.176
Unterhaltungsaufwand	27.000	431..435
+ Fuhrpark (ohne Unterhaltungsaufwand)	+ 10.300	436+ 437+481
+ Vermarktungsaufwand	+ 0	438..441
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	442-131
+ Betriebssteuern / Lasten / Versicherungen	+ 15.000	446
+ Sonstiger Aufwand und allgemeiner Aufwand	+ 30.000	443...445+447+448 +472...476+482
= Allgemeiner Betriebsaufwand	= 117.250	+ 117.250
Betriebsaufwand mit Lohnansatz		= 720.426

Die Beträge der einzelnen Aufwendungen werden summiert und jeweils in Prozent des Betriebsertrages ausgedrückt. Diese Kennzahlen geben Aufschluss über die Aufgliederung der Aufwendungen insgesamt, und machen deutlich, welche Bedeutung die einzelnen Aufwandspositionen haben, sowohl innerhalb des Aufwandes als auch in Relation zum erzielten Ertrag.

5.4.4 Betriebseinkommen

Zur Berechnung des Betriebseinkommens werden vom Betriebsertrag nur Aufwandspositionen abgezogen, die nichts mit der Entlohnung von Arbeitskräften zu tun haben:

Beispiel in €	
Betriebsertrag	851.300
- Spezialaufwand	- 384.000
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000
- Abschreibungen	- 34.950
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300
= Betriebseinkommen	= 350.050

oder

Beispiel in €	
Roheinkommen	212.000
+ Lohnaufwand	+ 138.050
= Betriebseinkommen	= 350.050

Das Betriebseinkommen stellt die Wertschöpfung durch alle im Betrieb eingesetzten Arbeitskräfte (angestellte Arbeitskräfte und nicht entlohnte Familienarbeitskräfte) sowie durch das eingesetzte Kapital dar. Vom Betriebseinkommen müssen:

- *die Löhne für Fremdarbeitskräfte*
- *der Lohnansatz für nicht entlohnte Familien-AK und*
- *die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals*

abgedeckt werden.

Das Betriebseinkommen ist eine zentrale Größe für die Beurteilung der Produktivität von Boden, Arbeit und Kapital. Mit dem Betriebseinkommen wird die Wertschöpfung der zu vergleichenden Betriebe einander gegenübergestellt. Es gibt Aufschluss über die aus dem Einsatz der Produktionsfaktoren erzielte Leistung. Wird das Betriebseinkommen auf die eingesetzten Produktionsfaktoren bezogen, so ist ein Vergleich mit anderen Betrieben möglich und aufschlussreich. Die Feststellung, dass im eigenen Betrieb erheblich niedrigere Betriebseinkommen je Arbeitskraft erzielt werden als in Betrieben mit ähnlicher Ausrichtung, sollte Anlass für Ursachenforschung sein:

- *Sind die Mitarbeiter gut genug ausgebildet?*
- *Sind im Betrieb zu viele Arbeitskräfte tätig?*
- *Ist der Betriebsertrag ausreichend oder wegen Mengen- oder Qualitätsproblemen zu gering?*
- *Ist der Aufwand zur Erzielung des Ertrags im Vergleich zu anderen Betrieben zu hoch? usw.*

Das Betriebseinkommen je Arbeitskraft ist ein Maßstab für die Produktivität der eingesetzten Arbeitskraft und bildet die Grundlage für die Klassifizierung der Erfolgsgruppen, wie sie vom ZBG vorgenommen wird.

5.4.5 Roheinkommen

Das Roheinkommen ergibt sich aus:

	Beispiel in €
Betriebsertrag	851.300
- Betriebsaufwand	- 639.300
= Roheinkommen	= 212.000

Es stellt für den Betrieb eine ähnliche Erfolgsgröße dar wie der Gewinn für das Unternehmen. Die Löhne für die im Betrieb tätigen Arbeitskräfte, dies können auch angestellte Familienarbeitskräfte sein, sind bereits im Betriebsaufwand enthalten, so dass aus dem Roheinkommen noch die Lohnansprüche der Betriebsleitung sowie weiterer nicht entlohnter Familienarbeitskräfte abgedeckt werden müssen. Einerseits wird das Roheinkommen nicht von der Höhe der Zinsen für Fremdkapital beeinflusst, andererseits sind aber auch noch keinerlei Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Kapital berücksichtigt. Somit müssen aus dem Roheinkommen auch noch die Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Eigen- und Fremdkapital abgedeckt werden.

Wie dargestellt, wird das Roheinkommen vom Lohnaufwand für Fremdarbeitskräfte beeinflusst. Dies hat zur Folge, dass bei überwiegendem Einsatz von Fremdarbeitskräften das Roheinkommen niedriger ist als in einem Betrieb, in dem vorwiegend nicht entlohnte Familienarbeitskräfte tätig sind. Deshalb stellt in vielen Fällen das Betriebseinkommen eine sinnvollere Vergleichsgröße dar, da es vom Lohnaufwand im Betrieb unbeeinflusst bleibt.

5.4.6 Reinertrag

Wie bereits beschrieben, müssen aus dem Betriebseinkommen alle Arbeitskräfte entlohnt sowie das eingesetzte Kapital verzinst werden. Um zu beurteilen, welcher Geldbetrag in einem Betrieb für die Kapitalverzinsung zur Verfügung steht, wird der Reinertrag berechnet.

	Beispiel in €
Betriebsertrag	851.300
- Spezialaufwand	- 384.000
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000
- Abschreibungen	- 34.950
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300
- Lohnaufwand	- 138.050
- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 81.126
= Reinertrag	= 130.874

oder

	Beispiel in €
Betriebseinkommen	350.050
- Lohnaufwand	- 138.050
- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 81.126
= Reinertrag	= 130.874

Bei der Berechnung des Reinertrages wird die kalkulatorische Größe „Lohnansatz für die Familienarbeitskräfte“ (vgl. Kapitel 5.5.1) als Aufwandsgröße abgezogen. Wie bereits zu Beginn erläutert, soll mit dem Lohnansatz der Entlohnungsanspruch der Familien-AK berücksichtigt werden.

Der Reinertrag ist das im Betrieb erwirtschaftete Entgelt für den Faktor Kapital bzw. für das eingesetzte Vermögen. Er wird deshalb auch als Nettoertrag eines schulden- und lastenfreien Betriebes bezeichnet, in dem ausschließlich entlohnte Arbeitskräfte beschäftigt sind. Wird der Reinertrag auf die Höhe des eingesetzten Vermögens bezogen, ergibt sich eine Kennzahl zur Verzinsung des im Betrieb eingesetzten Kapitals.

5.4.7 Reinertragsdifferenz

Die Reinertragsdifferenz ist das Entgelt für die unternehmerische Leistung auf Betriebsebene. Sie verbleibt, wenn mit dem eingesetzten Kapital auch der letzte Produktionsfaktor vom Betriebsertrag entlohnt worden ist. Berechnet wird diese Kennzahl unter Zuhilfenahme des Zinsansatzes, einer weiteren kalkulatorischen Kostenart. Ab Heft 60 wird dieser Zinsansatz anstatt für das Gesamtkapital, nur noch für das betriebliche Vermögen ermittelt. Dadurch wird gewährleistet, dass den betrieblichen Erträgen auch nur betriebliche Aufwendungen gegenüber gestellt werden. Außerdem wird für das Bodenvermögen ab dieser Ausgabe ein abweichender Zinssatz herangezogen, weshalb eine Trennung in Zins- und Pachtansatz erfolgt. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5.5.2.

	Beispiel in €
Reinertrag	130.874
- kalkulatorischer Zinsansatz	- 32.430
- kalkulatorischer Pachtansatz	- 2.040
= Reinertragsdifferenz	= 96.404

5.4.8 Wertschöpfungskoeffizient

Seit Heft 60 der Hauptauswertung ersetzt der Wertschöpfungskoeffizient den zuvor ausgewiesenen Rentabilitätskoeffizienten. Diese Kennzahl stellt dem Betriebseinkommen, welches die betriebliche Wertschöpfung darstellt, den Aufwand der beiden Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gegenüber. Auch bei dieser Kennzahl wird der Zinsansatz nur für das betriebliche Kapital berechnet und für das Bodenvermögen ein Pachtansatz verwendet (vgl. Kapitel 5.5.2).

	Beispiel in €
Wertschöpfungs- koeffizient	= $\frac{\text{Betriebseinkommen}}{\text{kalk. Lohnansatz} + \text{Lohnaufwand} + \text{Zinsansatz} + \text{Pachtansatz}}$
	= $\frac{350.050}{81.126 + 138.050 + 32.430 + 2.040}$
	= 1,38

Ein Wertschöpfungskoeffizient kleiner als 1 zeigt an, dass das erzielte Einkommen nicht zur Abdeckung sämtlicher Aufwendungen und kalkulatorischer Aufwandspositionen ausreicht, während bei einem Faktor von größer als 1 die gesamten Aufwendungen einschließlich der kalkulatorischen Größen abgedeckt sind und noch ein Betrag für die Entlohnung des unternehmerischen Risikos verbleibt.

5.4.9 Kapitalkoeffizient

Bei der Berechnung des Kapitalkoeffizienten wird das kalkulatorische, betriebliche Vermögen durch das Betriebseinkommen geteilt (zur Berechnung des kalkulatorischen Vermögens vgl. (Kapitel 5.5.2). Für das betriebliche Vermögen wird dabei statt der Eigentumsfläche die Betriebsfläche verwendet). Der Kapitalkoeffizient gibt Aufschluss darüber, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt wurde. Der Kapitalkoeffizient stellt damit den Kehrwert einer Kapitalproduktivität dar.

Kapitalkoeffizient	$= \frac{\text{betriebliches Vermögen (kalkulatorisch)}}{\text{Betriebseinkommen}}$	=	$\frac{608.508}{350.050} = 1,7$	Beispiel in €
---------------------------	---	---	---------------------------------	----------------------

5.5 Kalkulatorische Größen

In den vorhergehenden Berechnungsschritten wurden sowohl bei der Berechnung von Ertrags- und Aufwandsgrößen für das Unternehmen bzw. für den Betrieb kalkulatorische Größen in Ansatz gebracht. Im Einzelnen waren dies der *kalkulatorische Lohnansatz*, der *kalkulatorische Pachtansatz* und der *kalkulatorische Zinsansatz* für das eingesetzte Kapital.

Die kalkulatorischen Größen sind notwendig, um solche Aufwandspositionen zu berücksichtigen, denen keine realen Auszahlungen im Wirtschaftsjahr gegenüberstehen. Aus der steuerlichen Buchführung ist dieses Vorgehen für die Abschreibungen bekannt, bei denen die einmalige Zahlung zum Investitionszeitpunkt in kontinuierliche Aufwendungen überführt wird, welche den Werteverzehr des jeweiligen Anlagegutes in einem Jahr ausdrücken sollen. In der steuerlichen Buchführung wird der Entlohnungsanspruch für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte und das Entgelt für das eingesetzte Eigenkapital nicht berücksichtigt. Weiterhin wird steuerlich nicht zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, so dass Aspekte des Finanzbereiches immer einbezogen sind.

Im Zusammenhang mit einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung gewinnen die kalkulatorischen Größen an Bedeutung. Erst damit werden nämlich der Arbeitseinsatz der Familienarbeitskräfte bzw. des von der Familie eingesetzten Eigenkapitals, rechnerisch berücksichtigt. Die Verwendung von kalkulatorischen Größen sorgt dafür, dass im Rahmen des betriebswirtschaftlichen Kennzahlenvergleiches auch diese Entlohnungsansprüche einbezogen werden. Die Verwendung von standardisierten Berechnungsmethoden dient der besseren Vergleichbarkeit.

5.5.1 Kalkulatorischer Lohnansatz

Im Rahmen des steuerlichen Jahresabschlusses eines Familienbetriebes wird der Einsatz der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht in Rechnung gestellt. Diese werden schließlich aus dem Gewinn des Unternehmens entlohnt.

Für die betriebswirtschaftliche Beurteilung von Jahresabschlüssen ist es notwendig, auch den Einsatz dieser Arbeitskräfte als Aufwendungen zu berücksichtigen. Da hierfür keine tatsächlichen Auszahlungen anfallen, ist eine betriebswirtschaftliche Bewertung des Arbeitseinsatzes notwendig. Diese Bewertung erfolgt durch die Berechnung eines kalkulatorischen Lohnansatzes, der von der Anzahl und der Funktion der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte im Betrieb abhängt. Die Höhe des kalkulatorischen Lohnansatzes orientiert

sich dabei an dem Lohn, den die eingesetzten Familienarbeitskräfte außerhalb des eigenen Betriebes erhalten würden bzw. an dem Aufwand, der im Betrieb für Fremdarbeitskräfte mit entsprechender Qualifikation entstehen würde.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Lohnansatzes wird zwischen der Betriebsleitung sowie mithelfenden Familienarbeitskräften unterschieden. Vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) werden alljährlich die für vergleichbare Tätigkeiten im Gartenbau gezahlten Löhne erhoben und veröffentlicht. Das ZBG hat seit dem Auswertungszeitraum 1997-97/98 dabei nur noch den vom BMEL verwendeten Lohnansatz für männliche Familienarbeitskräfte verwendet, während das Testbetriebsnetz die Differenzierung zwischen weiblichen und männlichen Familien-AK bis zum Agrarbericht 2003 beibehalten hat. Die hier verwendeten Lohnansätze sind in Tabelle 4 dokumentiert.

Um die höhere Verantwortung und Leistung für die Leitung eines Betriebes zu berücksichtigen, wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt (z. B. 130 € je 5.000 € UE). Damit wird ein Zusammenhang zwischen Betriebsgröße und Entlohnung der Betriebsleitung hergestellt.

Tabelle 4: Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL³)

	Betriebsleitung	jede weitere Familienarbeitskraft
2017 + 2017/18	43.115 €	31.702 €
2016 + 2016/17	41.940 €	30.838 €
2015 + 2015/16	40.957 €	30.116 €
2014 + 2014/15	39.764 €	29.238 €
2013 + 2013/14	38.794 €	28.525 €
2012 + 2012/13	37.848 €	27.830 €
2011 + 2011/12	36.853 €	27.098 €

Die Berechnung des Lohnansatzes dient damit zunächst der betriebswirtschaftlichen Bewertung der von den Familienmitgliedern eingebrachten Arbeitskraft. Sie hat nichts mit der tatsächlichen Privatentnahme durch die Unternehmerfamilie zu tun, welche in diesem Zusammenhang eher als eine „Selbstbewertung“ der Arbeitskraft zu interpretieren wäre. Erst durch die einheitliche Bewertung ergibt sich die für den Kennzahlenvergleich erforderliche Vergleichbarkeit der Zahlen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich der kalkulatorische Lohnansatz wie folgt:

	Berechnung	Beispiel in €
Lohnansatz für die Betriebsleitung (1 AK) (2015 + 2015/16)	1 * 43.115 €	43.115
Lohnansatz für sonstige Familien-AK (0,5 AK)	0,5 * 31.702 €	15.851
Für die dispositive Tätigkeit des Betriebsleiters wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt	<u>2,6 * 852.300 €</u> 100	22.160
Lohnansatz für die nicht entlohnnten Familien-AK		81.126

³ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Ausführungsanweisung. URL: www.bmel-statistik.de

5.5.2 Kalkulatorische Vermögenspositionen

Je nach Betrachtungsebene ist der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Betrieb) bzw. des Eigenkapitals (Unternehmen) in den Aufwendungen nicht enthalten. Für die Berechnung einiger Kennzahlen wird deshalb ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital als Aufwand in die Berechnung einbezogen. Die Berechnung des kalkulatorischen Zinsansatzes setzt voraus, dass die Höhe des eingesetzten Vermögens bekannt ist. Deshalb wird vom ZBG eine weitere kalkulatorische Größe, nämlich das kalkulatorische Vermögen, ermittelt. Das kalkulatorische Vermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen ohne Boden (Bilanzwerte) sowie dem kalkulatorischen Bodenwert und dem kalkulatorischen Umlaufvermögen zusammen.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Vermögens werden nicht die in der Bilanz ausgewiesenen Werte für Grund und Boden übernommen, weil diese durch die steuerliche Bewertung für den Betriebsvergleich nicht geeignet sind. Stattdessen wird der Boden mit einem einheitlichen Wert von 2 €/je Quadratmeter Eigentumsfläche (Index 530) belegt⁴.

Das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag lässt als Stichtagswert keine Rückschlüsse über das eingesetzte Umlaufkapital im Laufe des Jahres zu. Um dennoch Informationen aus dem Jahresabschluss zu gewinnen, wird über kalkulatorische Ansätze das durchschnittliche Umlaufvermögen im Verlauf der Abrechnungsperiode ermittelt. Zur Kalkulation werden zum einen aus dem Betriebsaufwand und dem Lohnansatz Werte für Betriebsmittelvorräte und Pflanzenbestände abgeleitet (Ø Bestand an Vorräten), da ein bestimmter Teil des Aufwandes immer in den Vorräten gebunden ist, und zum anderen aus dem Zahlungsziel der Kunden und dem Umsatz der durchschnittliche Bestand an Forderungen errechnet (Ø Forderungen).

Grundlage für die Kalkulation des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten ist die durchschnittliche Kulturdauer der im Betrieb erzeugten Produktgruppen bzw. für den Handelsbereich die Verweildauer der Handelswaren im Unternehmen. Bei einem gemischten Produktionsprogramm wird hilfsweise über die prozentualen Umsatzanteile der Produktgruppen am Betriebsertrag der gewichtete Mittelwert der jeweiligen Faktoren ermittelt und verrechnet (Ø Dauer in Monaten).

$$\text{Ø Kultur-/Verweildauer} = \sum_{i=1 \dots n} (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Kultur- bzw. Verweildauer}_i)$$

Tabelle 5 gibt typische Werte für Kultur- bzw. Verweildauer für die im Gartenbau wichtigsten Produktgruppen wieder.

⁴ Seit 1982 bis einschließlich 2016 wurde ein kalkulatorischer Bodenwert von 1,50 €(bzw. 3 DM) verwendet.

Tabelle 5: Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen

Produktion	Kulturdauer in Monaten
Topfpflanzen (ohne Azerca-Kulturen)	4,8
Topfkräuter	2
Azerca-Kulturen	12
Schnittblumen (im Gewächshaus)	6
Schnittblumen (Freiland)	12
Jungpflanzen	2
Baumschulpflanzen	36
Obst	12
Gemüse (Produktion im Gewächshaus)	8
Gemüse (Produktion im Freiland)	8
Handel	Verweildauer in Monaten
Zierpflanzen, Gemüse und Obst	0,5
Baumschulware	6
Hartware	6

Die Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten errechnet sich dann wie folgt⁵:

$$\emptyset \text{ Bestand an Vorräten} = \frac{(\text{Betriebsaufwand} + \text{Lohnansatz}) \times \frac{\emptyset \text{ Dauer in Monaten}}{12}}{2}$$

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen wird wegen der starken Saisonabhängigkeit im Gartenbau aus der durchschnittlichen Dauer zwischen Rechnungsstellung und Bezahlung (Zahlungsziel) sowie dem Jahresumsatz abgeleitet. Bei Absatz auf unterschiedlichen Absatzwegen werden die Zahlungsziele entsprechend der Umsatzanteile je Absatzweg gewichtet (\emptyset Zahlungsziel in Monaten).

$$\emptyset \text{ Zahlungsziel} = \sum_{i=1 \dots n}^n (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Zahlungsziel}_i)$$

⁵Ab Heft 47 wurde die Berechnung des Bestandes an Vorräten korrigiert und berücksichtigt nunmehr auch den Lohnansatz. Dadurch ergeben sich gegenüber früheren Veröffentlichungen z. T. deutlich höhere Werte für das kalkulatorische Umlaufvermögen.

Tabelle 6 gibt übliche Zahlungsziele bei verschiedenen Absatzwegen wieder.

Tabelle 6: Zahlungsziele verschiedener Absatzwege

Absatzweg	Zahlungsziel in Monaten
Eigener Laden, ab Hof, Wochenmarkt	Sofort
Absatzgenossenschaften, Versteigerungen	1
Fahrverkauf, andere Gartenbaubetriebe, Großhandel, Großkunden, Einzelhandelsbetriebe	2
Öffentliche Hand	3

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen errechnet sich dann wie folgt:

$$\varnothing \text{ Forderungen} = \text{Erlöse aus Eigenproduktion, Handel und Dienstleistung} \times \frac{\varnothing \text{ Zahlungsziel in Monaten}}{12}$$

Das Gesamtkapital ergibt sich als Summe aus dem in der Bilanz aufgeführten Anlagevermögen ohne Boden, dem kalkulatorisch ermittelten Bodenwert und dem ebenfalls kalkulatorisch ermittelten Wert des Umlaufvermögens, bestehend aus der Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten und den durchschnittlichen Forderungen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich das kalkulatorische Vermögen wie folgt:

	Berechnung	Beispiel in €	Index
Anlagevermögen ohne Boden	Werte aus der Bilanz	= 316.550	162 ..169 + 131
+ kalkulatorischer Bodenwert der Eigentumsfläche	24.000 m ² x 2 €/m ²	= 48.000	530
+ kalkulatorischer Wert des Umlaufvermögens:		= 223.958	
Nebenrechnung 1:			
Ø Kulturdauer in Monaten	$\frac{820.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 4,8 + \frac{30.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 0,5 = 4,65$		301, 321 340
Ø Bestand an Vorräten	$\frac{717.475 \text{ €}}{2} \times \frac{4,65 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 138.958$	= 138.958	Umsatzanteil x Kulturdauer bzw. Verweildauer
Nebenrechnung 2:			
Ø Zahlungsziel in Monaten	$\frac{170.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 2 + \frac{680.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 1 = 1,20$		363, 366 340
Ø Forderungen	$850.000 \text{ €} \times \frac{1,20 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 85.000$	= 85.000	Erlöseanteil aus Eigenproduktion und Handel je Absatzweg x Zahlungsziel
= Vermögen (kalkulatorisch)		= 588.508	

5.5.3 Zinsansatz und Pachtansatz

Damit der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Betrieb) in der Berechnung einiger Kennzahlen berücksichtigt werden kann, wird ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital ermittelt. Im Rahmen des Kennzahlenvergleiches wird dabei ein Kalkulationszinssatz von 6 % auf das Vermögen ohne Boden verwendet. Seit Heft 60 der Hauptauswertung gilt dieser Zinssatz nicht mehr für das Bodenvermögen, welches stattdessen mit einem Pachtansatz von 3 % des kalkulatorischen Bodenwertes berücksichtigt wird. Für betriebliche Kennzahlen (wie z.B. der Wertschöpfungskoeffizient 5.4.8) wird ausschließlich die Betriebsfläche zur Berechnung dieses Pachtansatzes berücksichtigt.

Als Berechnungsgrundlage für den kalkulatorischen Zinsansatz dienen das Anlagevermögen ohne Boden und das kalkulatorische Umlaufvermögen. Der kalkulatorische Pachtansatz wird aus dem kalkulatorischen Bodenwert der Betriebsfläche ermittelt.

	Berechnung	Beispiel in €
Pachtansatz	kalk. Bodenwert der Betriebsfläche x Pachtansatz 34.000 m ² x 2 €/m ² x 0,03	= 2.040
Kalkulatorischer Zinsansatz	(Anlageverm. o. Boden + kalk. Umlaufverm.) x Kalkulationszinssatz (316.550 € + 223.958 €) x 0,06	= 32.430

5.6 Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen

Die oben beschriebenen Aufwands- und Ertragsgrößen sind für den Einzelbetrieb wichtige Maßzahlen zur Beurteilung des betriebswirtschaftlichen Erfolges. Als absolute Zahlen sind sie jedoch nicht vergleichbar. So kennzeichnet zwar ein Gewinn von 100.000 € die Einkommenssituation der Familie recht gut, ob dieser Wert aber im Vergleich zu einem anderen Unternehmen mit einem Gewinn von 75.000 € wirklich besser ist, hängt schließlich davon ab, wie viele Familienarbeitskräfte aus dem Gewinn entlohnt werden müssen und wie viel im Betrieb eingesetztes Eigenkapital verzinst werden muss.

Aus diesem Grunde werden Kennzahlen berechnet, bei denen die absoluten Werte z. B. auf Erträge oder den Umfang der eingesetzten Produktionsfaktoren Arbeit, Fläche und Kapital bezogen werden.

5.6.1 Bezugsgröße: Arbeitskraft

Wenn die Produktivität von Betrieben verglichen werden soll, wird meist die Arbeitskraft als Beurteilungsgröße herangezogen. Hierbei werden die absoluten Werte der betriebswirtschaftlichen Erfolgsgrößen auf den Umfang des eingesetzten Produktionsfaktors Arbeit bezogen. Mit der Anzahl der im Betrieb tätigen Voll-Arbeitskräfte bzw. Familienarbeitskräfte stehen eindeutig definierte Bezugsgrößen zur Verfügung. Dem *Betriebseinkommen je Arbeitskraft* kommt im Kennzahlenvergleich des ZBG eine besondere Bedeutung zu. Nach dieser Kennzahl werden nämlich die Jahresabschlüsse für die Berechnung von Mittelwerten in das „erfolgreiche“ und das „weniger erfolgreiche“ Drittel klassifiziert.

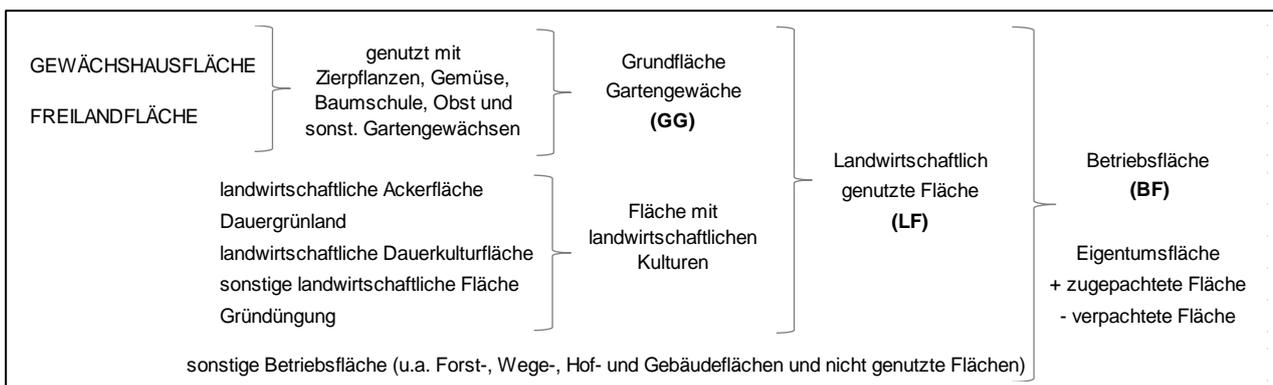
5.6.2 Bezugsgröße: Kapital

Als weitere Bezugsgröße kann das eingesetzte Kapital herangezogen werden, um so die Kapitalproduktivität beurteilen zu können. Verwendete Kennzahlen sind beispielsweise der Kapitalkoeffizient (Kapital/Betriebseinkommen), der Aufschluss darüber gibt, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt worden ist, oder Reinertrag/Kapital, mit der sich die Kapitalverzinsung beurteilen lässt. Auf die Besonderheiten der Vermögensbewertung wurde oben bereits eingegangen.

5.6.3 Bezugsgröße: Fläche

Auch die Fläche wird als Bezugsgröße für betriebswirtschaftliche Kennzahlen verwendet. Um zwischen produktiven und nicht produktiven Flächenteilen unterscheiden zu können, wird die gesamte im Betrieb vorhandene Fläche wie in der folgenden Abbildung 12 gegliedert. Dabei ist zu beachten, dass die Gründungsfläche seit Heft 56 der *Fläche mit landwirtschaftlichen Kulturen* zugerechnet wird.

Abbildung 12: Gliederung der Betriebsfläche



Zur Berechnung der Flächenproduktivität kann für die Sparten Obstbau und Baumschule die Freilandfläche herangezogen werden. Für die Sparten Gemüsebau und Zierpflanzenbau müssen aber Freiland- und Unterglasflächen berücksichtigt werden. Wenn die Flächen eines Betriebes für die Produktion in verschiedenen Sparten genutzt werden, ist zusätzlich auch noch die Tatsache zu berücksichtigen, dass die Flächen in den Sparten unterschiedlich intensiv bewirtschaftet werden.

Um unter diesen Bedingungen einen Betriebsvergleich zu ermöglichen, wurde der Einheitsquadratmeter (EQM) als Flächenbezugsgröße entwickelt. Hierbei werden die Nutzflächen der Betriebe mit den in Tabelle 7 ausgewiesenen Faktoren gewichtet.

Ein Gemüsebaubetrieb mit 1 ha Freilandfläche und 1000 m² heizbarer Glasfläche hat demnach (10.000 * 1,0 + 1.000 * 9,0 =) 19.000 Einheitsquadratmeter. Ein Zierpflanzenbetrieb mit 950 m² heizbarer Glasfläche hat, gemessen in Einheitsquadratmeter, exakt die gleiche Fläche (950 * 20,0).

Tabelle 7: Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter

Relativer Produktionswert pro Quadratmeter	Unterglasfläche		Freilandfläche	
	heizbar	nicht heizbar	gewachsener Boden	Containerfläche
Blumen und Zierpflanzen	20,0	10,0	2,0	4,0
Gemüse einschl. Feldgemüse	9,0	7,0	1,0	-
Baumschule	-	-	1,0	4,0
Obst	-	-	1,0	-
sonstige Gartengewächse	9,0	7,0	1,0	-
Fläche mit landwirtsch. Kulturen	-	-	0,2	-

Die aufgeführten Faktoren sollen Intensitäts- (Kapital- bzw. Arbeitseinsatz je Flächeneinheit) und dadurch bedingte Produktivitätsunterschiede (Ertrag je Flächeneinheit) zwischen den einzelnen Sparten zum Ausdruck bringen. Wenn dies voll gelingen würde, könnte die mit Hilfe der Faktoren berechnete Bezugsgröße „Einheitsquadratmeter“ einen spartenübergreifenden Vergleich der flächenbezogenen Kennzahlen ermöglichen. Dieser Vergleich bleibt aber auch bei Verwendung des EQM problematisch. Einerseits wurden die Gewichtungsfaktoren erstmalig im Jahr 1953 veröffentlicht und seitdem nur geringfügig angepasst, andererseits können die Gewichtungsfaktoren regionale und einzelbetriebliche Intensitätsunterschiede nicht vollständig abbilden. Seit der Ausgabe 56 gehen Containerflächen für den Anbau von Zierpflanzen mit dem Faktor 4 statt wie bisher 2 in die Berechnung ein. Baumschulcontainerflächen werden seit Ausgabe 59 (2016) mit dem Faktor 4 berücksichtigt. Dies spiegelt den durchschnittlichen Produktivitätsunterschied wider, der sich aus den Daten der Vorjahre ableiten lässt⁶. In Betrieben mit solchen Freiland-Containerflächen steigt die Kennzahl Einheitsquadratmeter daher auch bei identischer Flächenausstattung gegenüber den vorherigen Auswertungen an.

5.6.4 Bezugsgröße: Erträge

Um Unterschiede im Betriebserfolg oder der Ertrags- und Aufwandsstruktur zwischen verschiedenen Betrieben vergleichbar zu machen, werden Kennzahlen aus diesen Bereichen häufig auf Ertragsgrößen bezogen. Wird beispielsweise der Betriebsertrag als Maß des Produktionsumfangs als Bezugsgröße verwendet, lassen sich Erfolgskennzahlen wie der Reinertragsanteil gut vergleichen.

⁶ Die Berechnung dazu ist auf der Homepage des ZBG dokumentiert: www.zbg.uni-hannover.de/bvg.html.

6 Mediane zu ausgewählten Kennzahlen

Die Mittelwertbildung erfolgt über das Gruppenmittel (seit Heft 24, 1981). Alle Felder des Erhebungsbogens der Betriebe einer Gruppe werden jeweils addiert, also alle Flächen zusammengerechnet, alle Arbeitskräfte, alle Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung etc. und jeweils durch die Anzahl der Datensätze dividiert. Auf diese Weise entsteht ein „Durchschnittsbetrieb“, aus dem dann die Kennzahlen berechnet werden. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umgerechnet werden können, d. h. auch neue Kennzahlen lassen sich ableiten.

Durch dieses Vorgehen werden die Betriebe nach Größe gewichtet. Das hat zur Folge, dass ein Betrieb mit großer Fläche und hohem Ertrag den Mittelwert stärker beeinflusst als ein kleinerer Betrieb. Dies zeigt folgende Rechnung:

	Betrieb 1	Betrieb 2	Mittelwert
Betriebsertrag (€)	1.000.000	155.000	$1.155.000 / 2 = 577.500$
Anzahl Arbeitskräfte	10	2	$12 / 2 = 6$
Betriebsertrag in €je AK	100.000	77.500	$577.500 / 6 = 96.250$

Werden die Kennzahlen „Betriebsertrag je AK“ der beiden Betriebe gemittelt, ergeben sich 88.750 €je AK, der Wert liegt also unter den 96.250 €des „Durchschnittsbetriebes“.

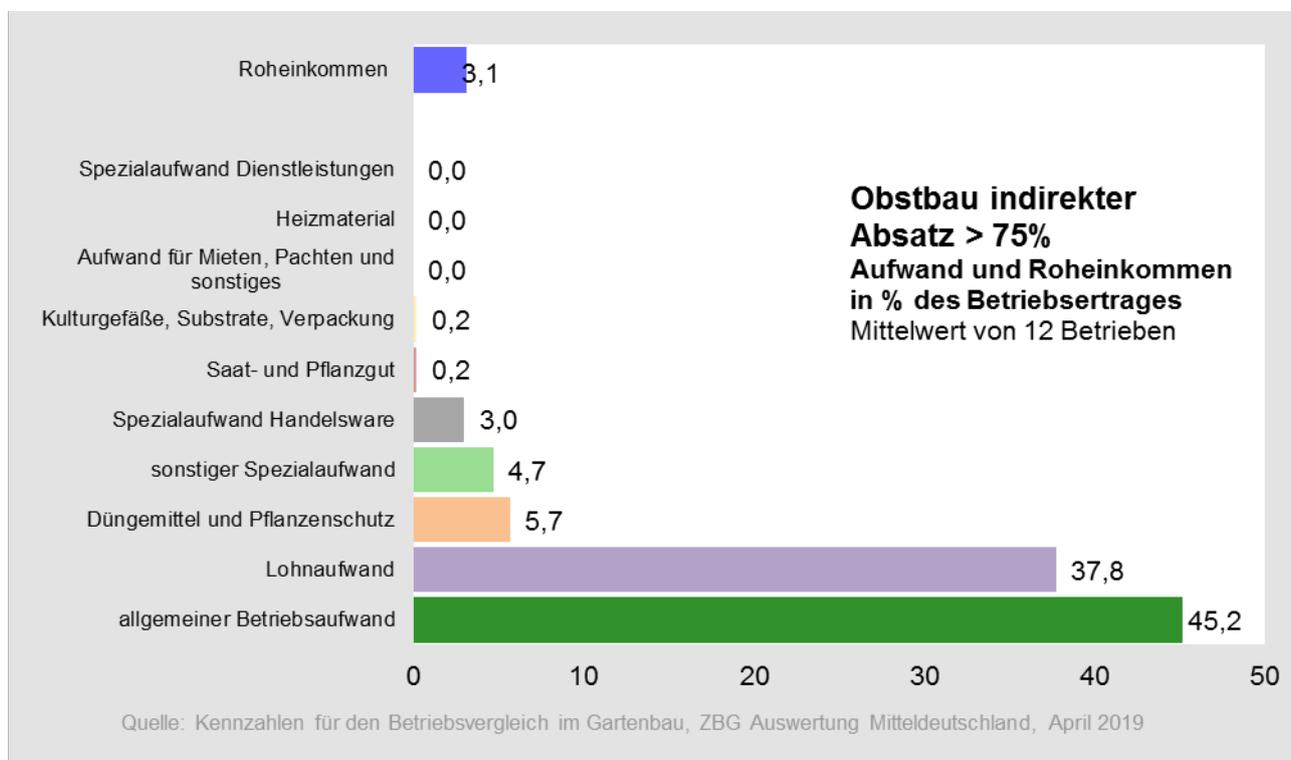
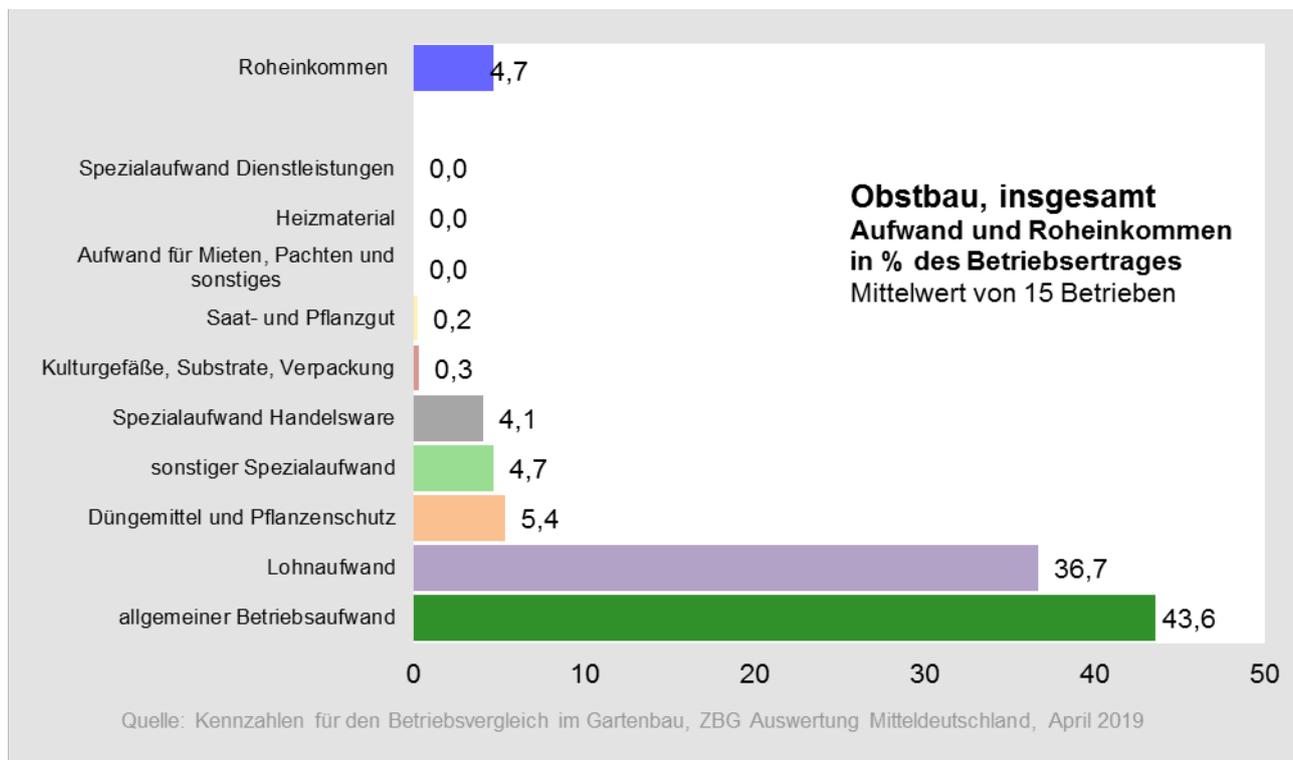
Im Rahmen eines Betriebsvergleiches ist es in der Regel sinnvoll, diesen Mittelwert zu verwenden. Der Vergleich soll ja mit den Zahlen der leistungsfähigen, meist größeren Betriebe erfolgen. Für einige Zwecke benötigt man aber eher Zahlen, die beschreiben, wie einzelne Kennzahlen bei „den meisten“ Betrieben liegen. Im Folgenden werden daher zu einigen Kennzahlen und Sparten die Mediane der Kennzahlen im Vergleich zum Mittelwert, dem Wert des errechneten „Durchschnittsbetriebes“, ausgewiesen.

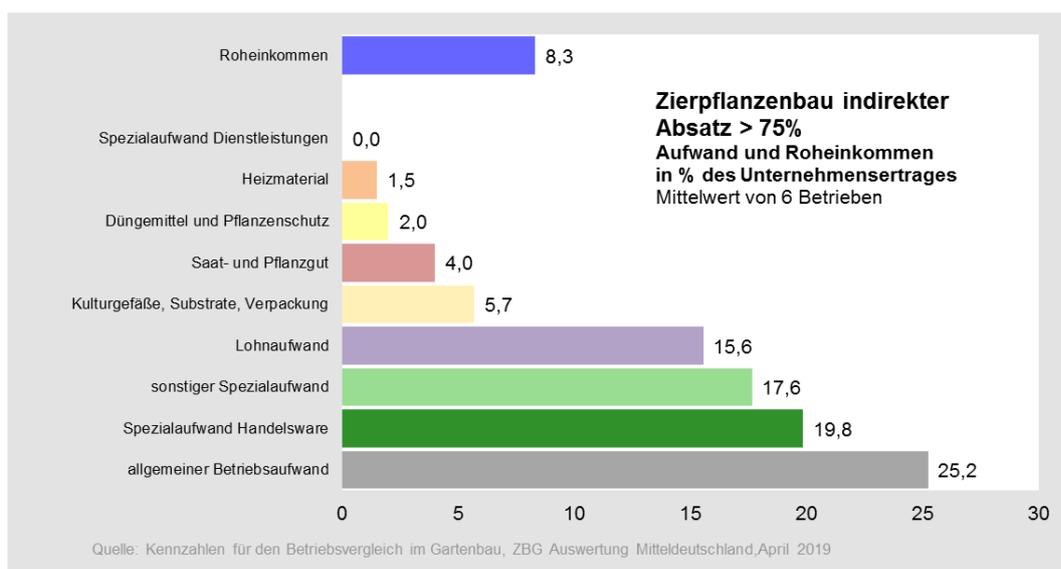
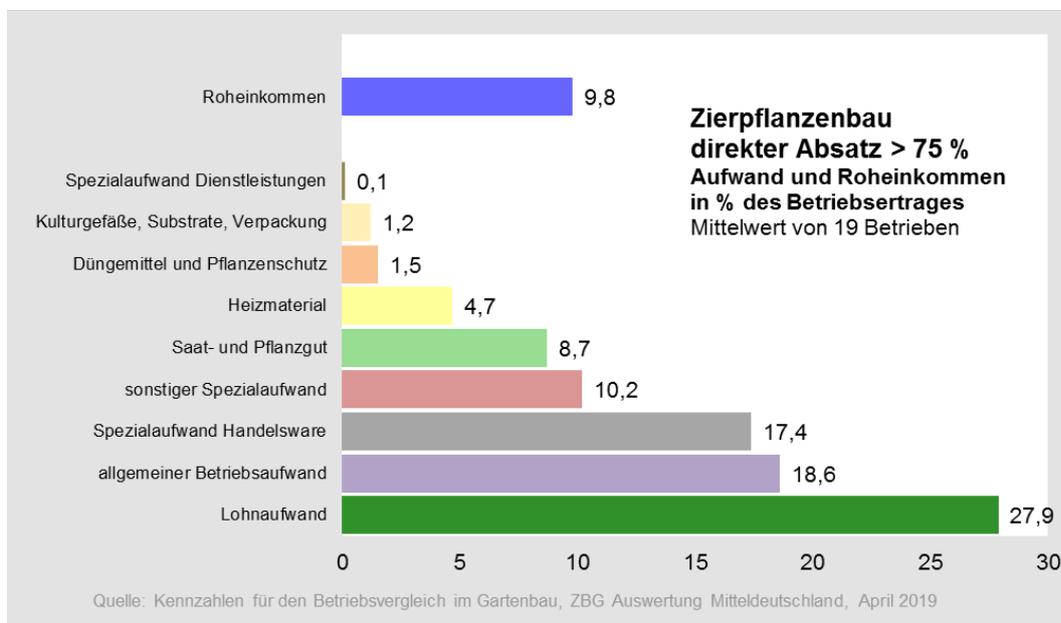
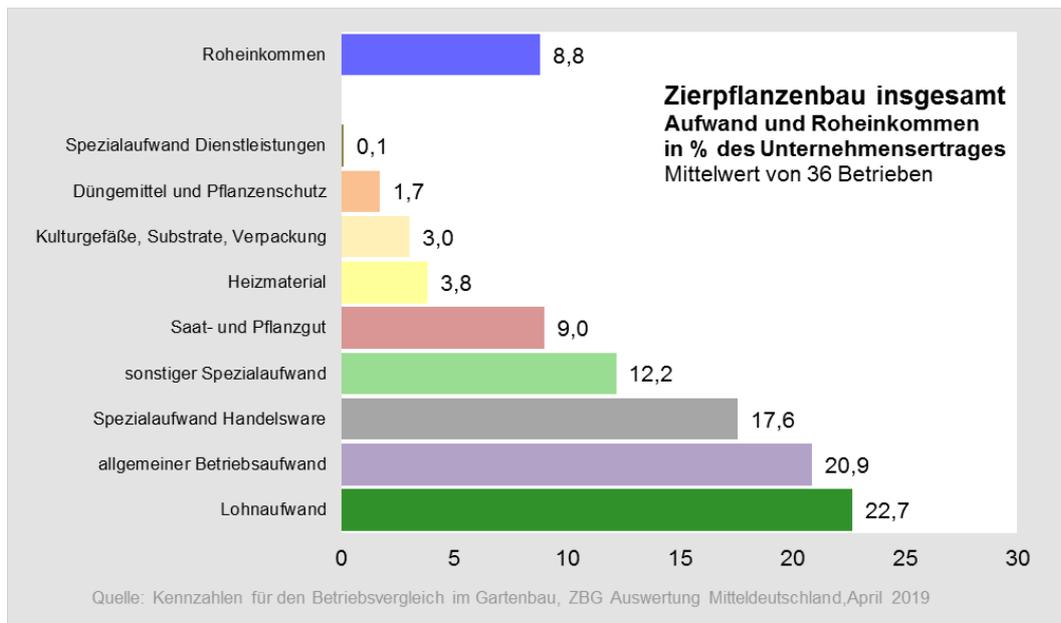
Tabelle 8: Mediane zu Betrieben imk Zierpflanzenbau und Obstbau 2017-2017/18

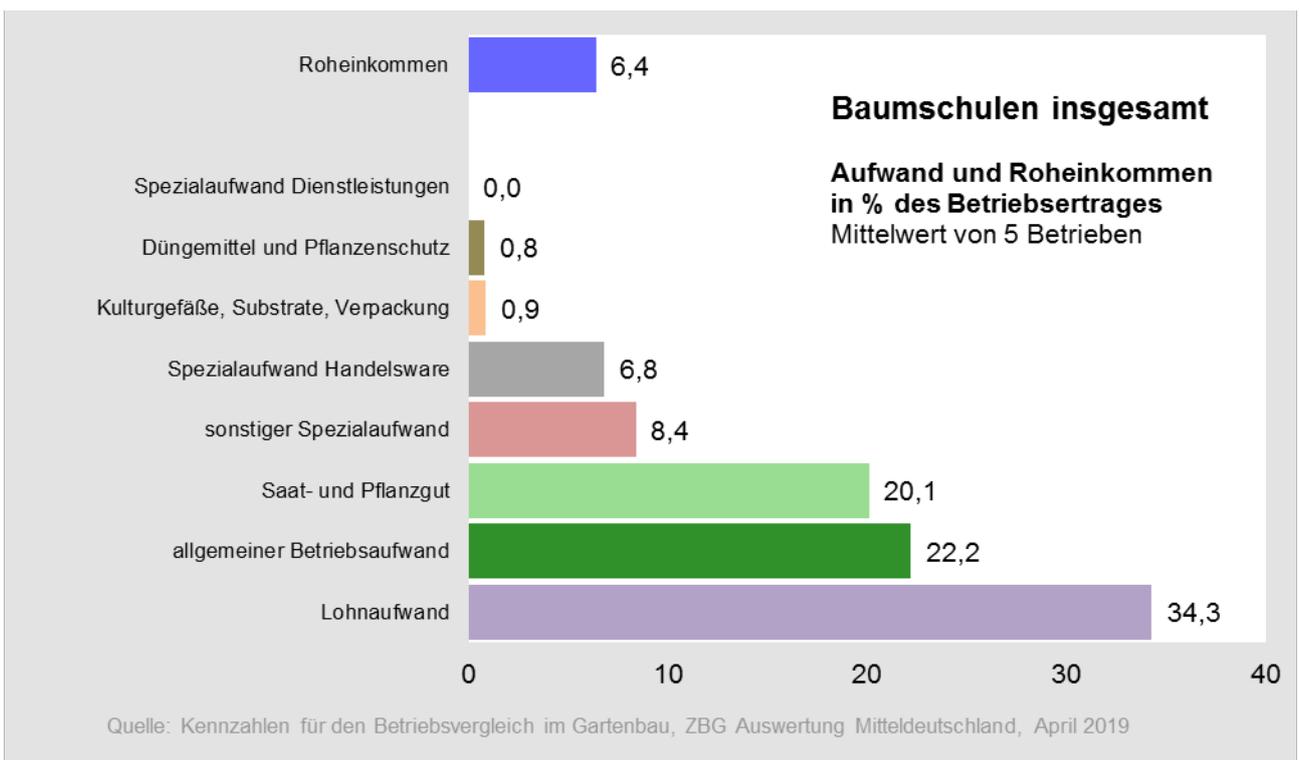
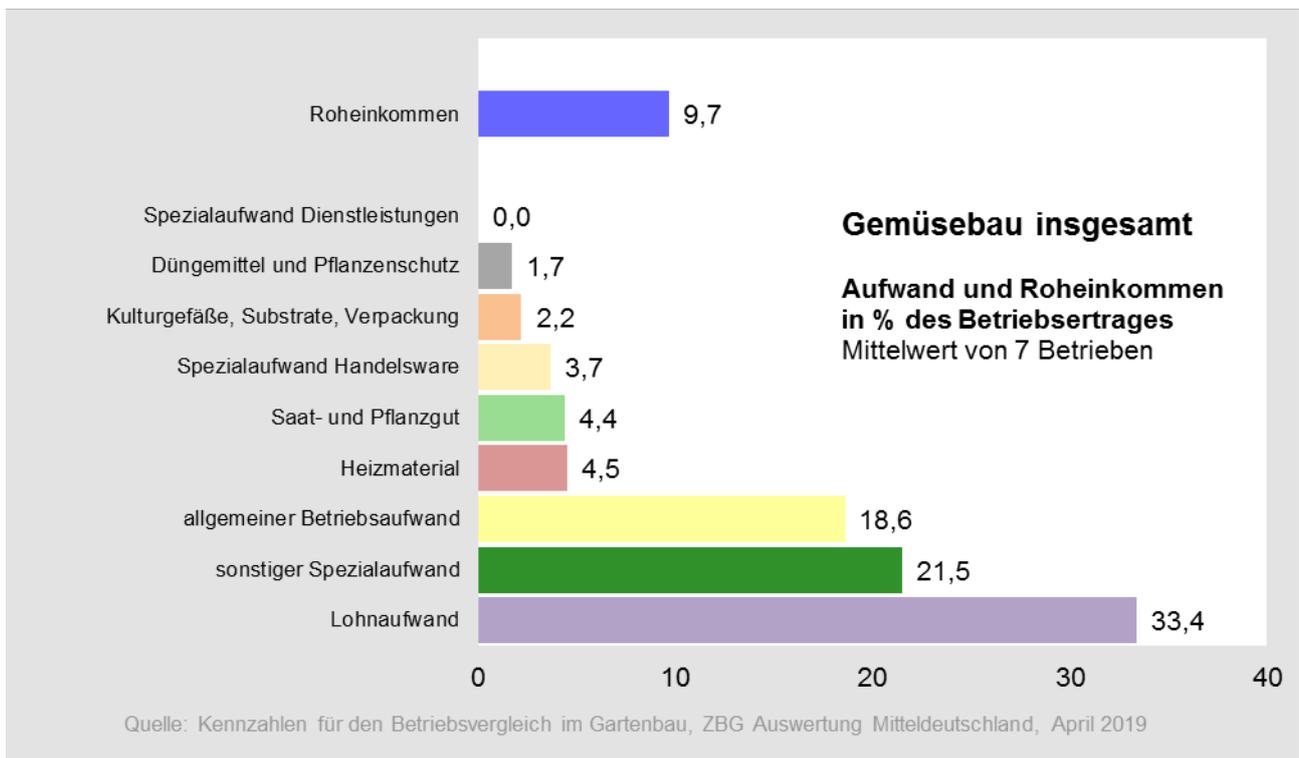
Mediane und Mittelwerte 2017 - 2017/2018	Zierpflanzenbau Direkter Absatz > 75%				Obstbau Indirekter Absatz > 75%	
	Spezialbetriebe 7 Betriebe		Verbundbetriebe 12 Betriebe		12 Betriebe	
	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert
1. GG in Hektar	0,42	0,73	0,42	0,41	125,31	130,19
2. Glasfläche	1.500	2.620	1.180	1.671	0	8
3. AK insgesamt	2,3	4,0	3,0	3,8	26,7	29,0
4. Betriebsertrag je AK	58.502	66.767	57.801	76.057	56.949	54.018
5. Glasfläche je AK	622	659	393	445	0	0
6. GG in ha je AK	0,20	0,20	0,10	0,10	5,10	4,50
7. Betriebsertrag	136.496	265.352	230.693	285.745	1.694.539	1.565.564
8. Reinertrag in % des Betriebsertrages	-22,2	-13,9	-19,0	-12,0	3,6	-2,5
9. Reinertrag je AK	-14.628	-9.255	-11.106	-9.101	1.748	-1.373
10. Reinertrag je EQM / bzw ha LF bei Obstbau	-0,83	-0,66	-1,64	-0,95	411,50	-0
11. Gewinn je Familien-AK	14.531	19.544	9.871	20.138	.	.
12. Einnahmen Gartenbau je ha GG	254.364	306.027	262.994	375.823	12.643	10.608
13. Einnahmen Unterglas je qm Glasfläche	55	84	84	92	0	0
14. Einnahmen Gartenbau je EQM	2,91	4,04	4,84	4,34	1,26	1,06
15. Spezialaufwand Eigenproduktion je EQM	1,48	1,57	1,05	1,79	0,08	0,13
16. Kulturgefäße, Substrate, Verpackung je EQM	0,04	0,08	0,02	0,07	0	0
17. Heizmaterial je m² Glas	5,5	5,3	6,3	8,9	0	0
18. Spezialaufwand Gartenbau je ha GG	116.061	118.137	94.214	155.390	791	1.320
19. Saat- und Pflanzgut je ha GG	44.044	33.202	31.596	57.717	5	22
20. Dünger + Pflanzenschutz je ha GG	3.139	2.749	4.774	12.956	626	689

7 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2017 bzw. 2017/18

7.1 Wichtige Aufwandpositionen der Sparten im Überblick







Kennzahlen
Für das Kalenderjahr 2017
Bzw. Wirtschaftsjahr 2017/2018

Spartenübersicht

Überblick		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	379.325	403.084	224.774	470.515	.	.	480.991	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	22.337	8.490	4.675	21.932	.	.	12.867	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	401.662	411.574	229.449	492.447	.	.	493.858	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	188.593	154.701	114.493	186.142	.	.	205.458	.	.
5. + Personalaufwand	€	91.262	107.288	48.176	162.526	.	.	147.619	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	84.883	88.206	54.892	106.474	.	.	84.298	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	364.738	350.195	217.561	455.142	.	.	437.374	.	.
8. Betriebsergebnis	€	36.923	61.379	11.888	37.305	.	.	56.483	.	.
9. + Finanzerträge	€	49	91	8	1	.	.	3	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	5.297	6.913	3.171	8.639	.	.	1.978	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	31.676	54.557	8.725	28.667	.	.	54.508	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,42	4,55	4,94	7,38	.	.	8,37	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	72,1	69,3	67,9	80,6	.	.	79,7	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	86,7	80,4	88,1	99,7	.	.	98,0	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	606	646	999	858	.	.	241	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	14.476	18.992	19.206	29.341	.	.	5.484	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,65	1,68	1,68	15,21	.	.	1,55	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	3.285	2.939	4.933	6.327	.	.	2.013	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	78.445	86.348	94.837	216.442	.	.	45.879	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	63,4	67,6	50,3	98,2	.	.	56,4	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	14,9	9,1	12,3	13,4	.	.	7,4	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	87,1	94,3	85,2	43,2	.	.	86,5	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	446.153	412.103	329.974	408.397	.	.	302.302	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	292.528	289.337	213.692	684.340	.	.	234.258	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	10,4	10,5	14,3	38,5	.	.	24,1	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	54,3	57,2	53,6	30,6	.	.	36,4	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	35,3	32,2	32,2	30,9	.	.	39,5	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	211.942	220.605	152.963	268.876	.	.	63.004	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	72,5	76,2	71,6	39,3	.	.	26,9	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	20,3	4,6	19,3	11,8	.	.	43,8	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	7,8	7,2	6,9	13,2	.	.	2,6	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	53.982	63.637	43.276	92.770	.	.	28.001	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	6,42	5,63	9,40	4,08	.	.	2,86	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	11.065	15.356	8.676	12.059	.	.	4.330	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-31.202	-4.923	-55.481	-32.199	.	.	-16.531	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	11.880	3.347	12.426	2.798	.	.	10.787	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	7.230	-3.475	8.291	-2.420	.	.	8.582	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	395.411	409.095	223.620	486.261	.	.	487.939	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	283.061	307.399	159.380	404.152	.	.	341.650	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	67,7	78,1	71,1	84,3	.	.	39,3	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	24,8	16,3	25,7	11,5	.	.	46,6	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,0	3,4	0,9	0,0	.	.	11,9	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	5,5	2,2	2,3	4,2	.	.	2,3	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		36 Betriebe			7 Betriebe			10 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	360.706	347.558	211.086	439.201	.	.	431.042	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	68.175	66.393	67.376	69.504	.	.	73.017	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	428.881	413.951	278.462	508.705	.	.	504.060	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,0	26,7	38,7	34,5	.	.	19,2	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,0	9,0	15,8	4,4	.	.	5,5	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	2,6	1,6	1,7	.	.	2,0	.	.
50. Heizmaterial	% BE	3,8	3,3	9,8	4,5	.	.	2,5	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	3,0	0,4	2,8	2,2	.	.	0,4	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	17,6	11,1	12,4	3,7	.	.	22,9	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,1	0,1	0,0	.	.	0,1	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,9	20,9	21,7	18,6	.	.	17,0	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,3	6,3	7,7	6,3	.	.	3,2	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,7	2,8	4,3	4,7	.	.	2,5	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,6	4,3	2,9	4,2	.	.	3,7	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,5	0,7	0,4	0,5	.	.	1,2	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	22,7	26,2	21,5	33,4	.	.	29,2	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,2	16,2	30,1	14,3	.	.	15,0	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,5	101,2	124,5	104,6	.	.	103,3	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.944	34.060	14.309	27.324	.	.	21.377	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,32	4,88	5,22	7,96	.	.	6,90	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,47	4,79	2,94	2,35	.	.	10,99	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.834	54.557	13.459	28.629	.	.	54.105	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	21.684	39.062	8.501	20.041	.	.	31.827	.	.
67. Cash Flow	€	53.275	79.541	31.079	55.112	.	.	66.723	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-1.544	-3.693	-518	-10.408	.	.	3.204	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,6	75,1	71,3	83,1	.	.	70,0	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	31,4	41,3	27,1	43,1	.	.	40,9	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,8	15,0	5,6	9,7	.	.	11,7	.	.
72. Reinertrag	% BE	-8,5	-1,2	-24,5	-4,6	.	.	-3,3	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-12,7	-5,2	-29,9	-11,7	.	.	-5,7	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	72.968	89.977	45.286	65.918	.	.	58.324	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	52.235	67.610	32.277	54.788	.	.	40.838	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.938	37.132	12.259	28.412	.	.	23.834	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	19.854	33.494	9.828	23.753	.	.	22.447	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,61	3,56	1,68	1,87	.	.	7,45	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,58	1,96	0,64	0,97	.	.	4,35	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,43	-0,06	-0,58	-0,10	.	.	-0,35	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	75,41	106,14	28,97	22,31	.	.	70,81	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		2,4	1,7	3,6	3,5	.	.	1,0	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,71	0,89	0,48	0,79	.	.	0,88	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-9,1	-2,9	-25,6	-8,3	.	.	-3,7	.	.

Spartenübersicht

Überblick	Baumschulen			Obstbaubetriebe		
	5 Betriebe			15 Betriebe		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	271.150	.	1.381.816	1.036.323	1.915.285
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	15.698	.	187.362	105.699	357.411
3. = betriebliche Erträge	€	286.848	.	1.569.179	1.142.023	2.272.696
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	101.490	.	207.162	181.788	271.631
5. + Personalaufwand	€	93.637	.	511.485	340.010	738.953
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	63.401	.	654.032	422.653	956.214
7. = betriebliche Aufwendungen	€	258.263	.	1.375.238	944.451	1.974.485
8. Betriebsergebnis	€	28.585	.	193.941	197.571	298.210
9. + Finanzerträge	€	40	.	1.180	221	2.828
10. - Finanzaufwendungen	€	2.086	.	16.412	6.496	22.108
11. Steuerlicher Gewinn	€	26.539	.	178.710	191.296	278.931
Arbeitswirtschaft						
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,79	.	25,09	14,30	39,49
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	72,4	.	95,7	92,0	97,6
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,1	.	30,7	37,7	26,5
15. GG in ha je AK	ha	0,9	.	4,3	4,8	3,6
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	10.068	.	43.260	48.174	36.320
Betriebsflächen						
17. Betriebsfläche (BF)	ha	19,12	.	114,88	69,27	160,00
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	5,47	.	109,28	69,14	144,11
19. Einheitsquadratmeter	EQM	58.276	.	1.085.594	688.703	1.434.211
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	28,6	.	94,3	99,3	89,5
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	21,2	.	145,6	76,6	197,9
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	0,0	.	0,8	0,5	0,5
Vermögen und Kapital						
23. Vermögen laut Bilanz	€	224.370	.	2.100.993	1.196.686	3.760.370
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	853.710	.	2.578.354	1.661.444	4.231.822
25. Bodenvermögen in % des V	%	40,8	.	31,4	19,5	41,1
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	6,5	.	38,4	49,1	32,3
27. Umlaufvermögen in % des V	%	52,7	.	30,2	31,5	26,6
28. Fremdkapital (FK)	€	102.755	.	977.593	527.223	1.359.111
29. Fremdkapital in % des V	%	12,0	.	37,9	31,7	32,1
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	19,6	.	62,7	67,5	60,5
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,8	.	1,5	2,3	0,0
32. Vermögen (V) je AK	€	147.497	.	102.745	116.217	107.167
33.			.			
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	5.016	.	6.469	11.718	3.863
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-40.801	.	111.452	126.415	201.348
Investitionstätigkeit						
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.822	.	9.171	11.515	8.737
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.637	.	1.606	3.489	2.141
Erträge						
38. Betriebsertrag (BE)	€	273.061	.	1.385.695	1.104.212	1.804.252
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	196.401	.	1.278.801	985.841	1.657.007
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	86,0	.	86,7	86,0	84,6
41. Ertrag Handelsware	% BE	7,9	.	6,0	7,0	7,2
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	4,8	.	1,7	0,6	3,3
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	1,3	.	5,5	6,4	4,8

Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe					
		5 Betriebe			15 Betriebe					
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel			
44. Betriebsaufwand	€	255.614	.	.	1.320.736	909.128	1.889.955	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.426	.	.	83.669	71.377	99.690	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	325.040	.	.	1.404.405	980.505	1.989.645	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,3	.	.	10,8	11,4	10,3	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	20,1	.	.	0,2	0,5	0,2	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	0,8	.	.	5,4	5,1	5,6	.	.	.
50.			.	.				.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,9	.	.	0,3	0,5	0,3	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	6,8	.	.	4,1	5,0	4,7	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	22,2	.	.	43,6	35,6	48,7	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,4	.	.	10,2	8,5	11,1	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,3	.	.	5,0	4,3	4,4	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,6	.	.	4,2	2,7	4,7	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,4	.	.	5,0	3,6	5,7	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	34,3	.	.	36,7	30,3	41,0	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	25,4	.	.	6,0	6,5	5,5	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	119,0	.	.	101,4	88,8	110,3	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.348	.	.	21.197	25.412	19.164	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	1.345	.	.	375	571	259	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	59.370	.	.	12.851	14.182	13.807	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	22.479	.	.	175.323	199.496	269.899	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	14.067	.	.	163.650	174.080	290.840	.	.	.
67. Cash Flow	€	38.207	.	.	327.452	271.635	529.109	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	5.210	.	.	96.084	58.515	219.463	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,9	.	.	92,3	89,3	91,8	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	40,7	.	.	41,4	47,9	36,2	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	6,4	.	.	4,7	17,7	-4,8	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-19,0	.	.	-1,4	11,2	-10,3	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-34,4	.	.	-14,0	0,2	-23,9	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	47.177	.	.	55.219	77.239	45.691	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.932	.	.	50.959	68.959	41.962	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	19.192	.	.	22.881	37.021	16.543	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	11.967	.	.	15.904	28.500	10.324	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	35.874	.	.	11.702	14.259	11.499	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	20.290	.	.	5.254	7.655	4.533	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	-9.494	.	.	-171	1.789	-1.287	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	42.920	.	.	11.059	13.780	10.647	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		8,0	.	.	7,1	5,1	8,7	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,54	.	.	0,75	1,00	0,60	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-15,0	.	.	6,1	10,5	7,9	.	.	.

Spartenübersicht

Überblick		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	398.751	.	.	645.601	.	.	359.200	505.546	304.308
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	12.886	.	.	26.570	.	.	9.705	9.963	10.320
3. = betriebliche Erträge	€	411.637	.	.	672.171	.	.	368.904	515.508	314.627
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	195.028	.	.	236.299	.	.	158.609	211.944	145.855
5. + Personalaufwand	€	105.544	.	.	222.499	.	.	104.918	141.578	92.387
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	77.718	.	.	150.473	.	.	64.570	85.399	60.721
7. = betriebliche Aufwendungen	€	378.289	.	.	609.272	.	.	328.097	438.922	298.964
8. Betriebsergebnis	€	33.348	.	.	62.899	.	.	40.807	76.587	15.664
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	24	.	.	11	31	0
10. - Finanzaufwendungen	€	2.632	.	.	5.117	.	.	1.794	2.452	1.988
11. Steuerlicher Gewinn	€	30.716	.	.	57.807	.	.	39.024	74.166	13.676
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,77	.	.	8,37	.	.	5,43	5,35	6,53
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	65,3	.	.	86,6	.	.	70,3	69,2	72,8
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	97,1	.	.	98,6	.	.	98,2	99,4	97,2
15.			.	.		.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	9.452	.	.	3.423	.	.	8.705	8.163	8.766
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,93	.	.	0,98	.	.	1,16	0,95	1,64
18. Glasfläche	m ²	2.690	.	.	1.234	.	.	2.199	2.180	2.601
19. Einheitsquadratmeter	EQM	54.539	.	.	28.643	.	.	47.290	43.666	57.278
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,3	.	.	62,6	.	.	56,8	52,3	52,4
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	45,5	.	.	21,6	.	.	22,1	20,8	18,1
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	85,1	.	.	60,6	.	.	88,3	82,0	97,9
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	249.143	.	.	350.261	.	.	284.591	260.634	430.765
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	129.332	.	.	310.979	.	.	152.830	224.044	150.645
25. Bodenvermögen in % des V	%	7,9	.	.	5,0	.	.	19,3	19,1	22,0
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	69,2	.	.	43,9	.	.	41,7	48,8	31,5
27. Umlaufvermögen in % des V	%	22,9	.	.	51,2	.	.	39,0	32,1	46,5
28. Fremdkapital (FK)	€	56.622	.	.	201.851	.	.	59.963	57.319	87.446
29. Fremdkapital in % des V	%	43,8	.	.	64,9	.	.	39,2	25,6	58,0
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	33,1	.	.	25,2	.	.	33,9	26,1	34,8
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,8	.	.	3,6	.	.	2,4	1,0	-85,4
32. Vermögen (V) je AK	€	22.415	.	.	37.164	.	.	28.131	41.882	23.055
33.			.	.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.824	.	.	11.437	.	.	5.405	9.189	3.861
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-45.826	.	.	-1.627	.	.	-26.717	7.782	-58.223
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.148	.	.	6.968	.	.	6.578	18.007	954
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-2.612	.	.	1.879	.	.	3.274	13.926	-1.769
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	405.061	.	.	662.304	.	.	362.006	511.262	302.555
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	242.541	.	.	440.692	.	.	244.014	340.422	209.176
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	20,1	.	.	12,5	.	.	48,5	48,9	46,3
41. Ertrag Handelsware	% BE	76,2	.	.	7,2	.	.	43,9	42,7	45,0
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,4	.	.	77,2	.	.	5,3	6,8	5,3
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,4	.	.	3,1	.	.	2,3	1,6	3,4

Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	371.732	.	.	597.678	.	.	323.673	434.934	294.420
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	79.174	.	.	64.551	.	.	67.535	68.836	73.887
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	450.906	.	.	662.229	.	.	391.208	503.770	368.307
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	12,4	.	.	6,3	.	.	20,4	17,7	26,6
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	4,3	.	.	1,4	.	.	6,5	5,2	6,9
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,3	.	.	0,7	.	.	1,6	1,9	1,3
50.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,9	.	.	0,0	.	.	0,9	0,4	1,9
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	35,7	.	.	6,5	.	.	23,3	23,6	21,5
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	22,8	.	.	0,1	0,1	0,1
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,6	.	.	21,0	.	.	17,6	16,9	19,2
55. Abschreibung	% BE	5,2	.	.	4,4	.	.	3,5	3,7	4,0
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,1	.	.	4,7	.	.	2,6	2,6	2,9
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,2	.	.	5,4	.	.	4,3	4,2	5,6
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,2	.	.	0,9	.	.	1,3	1,4	1,1
59. + Lohnaufwand	% BE	26,1	.	.	33,6	.	.	28,0	26,7	29,9
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	19,5	.	.	9,7	.	.	18,7	13,5	24,4
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,3	.	.	100,0	.	.	108,1	98,5	121,7
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	26.585	.	.	30.721	.	.	26.312	35.916	19.001
63.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	8,27	.	.	23,12	.	.	8,27	11,54	6,43
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	30.517	.	.	57.644	.	.	38.645	74.166	13.137
66. Gewinn je Familien-AK	€	16.954	.	.	51.239	.	.	24.474	47.849	7.401
67. Cash Flow	€	50.073	.	.	85.631	.	.	48.997	91.630	22.141
68. Eigenkapitalveränderung	€	3.794	.	.	3.984	.	.	2.256	13.357	-9.726
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	59,9	.	.	66,5	.	.	67,4	66,6	69,1
70. Betriebseinkommen	% BE	34,3	.	.	43,4	.	.	38,6	41,6	32,6
71. Roheinkommen	% BE	8,2	.	.	9,8	.	.	10,6	14,9	2,7
72. Reinertrag	% BE	-11,3	.	.	0,0	.	.	-8,1	1,5	-21,7
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-13,2	.	.	-2,8	.	.	-10,3	-0,8	-24,4
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	70.201	.	.	79.150	.	.	66.634	95.574	46.305
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	42.035	.	.	52.666	.	.	44.916	63.638	32.013
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.068	.	.	34.314	.	.	25.720	39.778	15.084
77. Arbeitsertrag je AK	€	22.732	.	.	32.124	.	.	24.230	37.638	13.854
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	4,45	.	.	15,39	.	.	5,16	7,80	3,65
79. Betriebseinkommen je EQM	€	2,55	.	.	10,02	.	.	2,95	4,87	1,72
80. Reinertrag je EQM	€	-0,84	.	.	0,00	.	.	-0,62	0,17	-1,15
81.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,0	.	.	1,1	.	.	1,0	0,9	1,5
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,72	.	.	0,94	.	.	0,79	0,98	0,57
84. Umsatzrentabilität	%	-11,8	.	.	-1,0	.	.	-7,7	1,0	-19,1

Zierpflanzenbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		36 Betriebe			6 Betriebe			4 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	379.325	403.084	224.774	826.657	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	22.337	8.490	4.675	90.570	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	401.662	411.574	229.449	917.227	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	188.593	154.701	114.493	464.322	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	91.262	107.288	48.176	142.486	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	84.883	88.206	54.892	234.001	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	364.738	350.195	217.561	840.809	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	36.923	61.379	11.888	76.418	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	49	91	8	215	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	5.297	6.913	3.171	21.961	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	31.676	54.557	8.725	54.672	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,42	4,55	4,94	8,48	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	72,1	69,3	67,9	83,2	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	86,7	80,4	88,1	64,9	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	606	646	999	618	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	14.476	18.992	19.206	20.414	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,65	1,68	1,68	3,76	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	3.285	2.939	4.933	5.239	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	78.445	86.348	94.837	173.064	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	63,4	67,6	50,3	77,1	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	14,9	9,1	12,3	11,2	.	.	.	.	.	.	.
22. Heibare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	87,1	94,3	85,2	90,8	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	446.153	412.103	329.974	1.286.392	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	292.528	289.337	213.692	992.423	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	10,4	10,5	14,3	6,9	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	54,3	57,2	53,6	65,2	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	35,3	32,2	32,2	27,9	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	211.942	220.605	152.963	905.889	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	72,5	76,2	71,6	91,3	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	20,3	4,6	19,3	16,4	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	7,8	7,2	6,9	12,0	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	53.982	63.637	43.276	117.065	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	6,42	5,63	9,40	12,46	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	11.065	15.356	8.676	23.853	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-31.202	-4.923	-55.481	-3.825	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	11.880	3.347	12.426	35.162	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	7.230	-3.475	8.291	26.657	.	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	395.411	409.095	223.620	913.399	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	283.061	307.399	159.380	695.387	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	67,7	78,1	71,1	67,3	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	24,8	16,3	25,7	22,5	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,0	3,4	0,9	0,1	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	5,5	2,2	2,3	10,2	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		36 Betriebe			6 Betriebe			4 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	360.706	347.558	211.086	837.464	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	68.175	66.393	67.376	80.458	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	428.881	413.951	278.462	917.922	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,0	26,7	38,7	30,9	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,0	9,0	15,8	4,0	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	2,6	1,6	2,0	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	3,8	3,3	9,8	1,5	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	3,0	0,4	2,8	5,7	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	17,6	11,1	12,4	19,9	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,1	0,1	0,0	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,9	20,9	21,7	25,3	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,3	6,3	7,7	7,8	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,7	2,8	4,3	1,9	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,6	4,3	2,9	2,7	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,5	0,7	0,4	0,0	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	22,7	26,2	21,5	15,6	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,2	16,2	30,1	8,8	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,5	101,2	124,5	100,5	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.944	34.060	14.309	20.208	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,32	4,88	5,22	2,90	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,47	4,79	2,94	5,30	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.834	54.557	13.459	53.269	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	21.684	39.062	8.501	37.338	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	53.275	79.541	31.079	124.952	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-1.544	-3.693	-518	-11.540	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,6	75,1	71,3	76,1	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	31,4	41,3	27,1	23,9	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,8	15,0	5,6	8,3	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-8,5	-1,2	-24,5	-0,5	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-12,7	-5,2	-29,9	-6,8	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	72.968	89.977	45.286	107.744	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	52.235	67.610	32.277	82.027	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.938	37.132	12.259	25.765	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	19.854	33.494	9.828	18.960	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,61	3,56	1,68	4,02	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,58	1,96	0,64	1,26	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,43	-0,06	-0,58	-0,03	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	75,41	106,14	28,97	117,27	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,4	1,7	3,6	4,6	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,71	0,89	0,48	0,78	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-9,1	-2,9	-25,6	-2,8	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	275.964	446.793	201.253	262.627	.	.	283.744	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	8.813	4.021	11.938	7.964	.	.	9.308	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	284.777	450.815	213.191	270.591	.	.	293.051	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	121.499	183.329	97.933	109.364	.	.	128.577	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	80.662	129.846	61.574	72.061	.	.	85.680	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	51.515	72.068	45.686	56.462	.	.	48.629	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	253.676	385.242	205.194	237.886	.	.	262.887	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	31.101	65.572	7.997	32.705	.	.	30.165	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	17	53	1	2	.	.	26	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.411	2.336	1.178	1.905	.	.	1.123	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	29.706	63.289	6.820	30.802	.	.	29.067	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft												
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	3,84	4,62	3,70	3,97	.	.	3,76	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	61,7	66,8	60,6	61,5	.	.	61,7	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,3	98,8	99,1	100,0	.	.	98,9	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	526	609	546	659	.	.	445	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	11.257	12.233	11.090	14.002	.	.	9.564	.	.	.	.
Betriebsflächen												
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,95	0,81	1,04	1,10	.	.	0,86	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	2.020	2.811	2.020	2.620	.	.	1.671	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	43.195	56.462	41.052	55.647	.	.	35.932	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	56,0	43,3	41,6	66,9	.	.	48,0	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	26,0	24,5	14,7	11,2	.	.	36,9	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	89,3	95,9	97,0	88,0	.	.	90,6	.	.	.	.
Vermögen und Kapital												
23. Vermögen laut Bilanz	€	276.522	254.017	465.831	171.706	.	.	337.664	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	111.207	175.513	94.643	128.867	.	.	100.960	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	16,3	7,0	29,7	15,1	.	.	17,2	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	40,4	52,3	29,7	40,2	.	.	40,6	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	43,3	40,7	40,6	44,6	.	.	42,3	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	58.936	59.844	82.659	106.686	.	.	31.082	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	53,0	34,1	87,3	82,8	.	.	30,8	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	26,8	17,1	24,1	28,2	.	.	24,1	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	4,3	0,3	.	15,5	.	.	0,4	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	28.982	38.026	25.568	32.425	.	.	26.872	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	3,98	7,98	1,49	6,77	.	.	1,42	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	6.412	10.211	4.901	6.523	.	.	6.344	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-31.278	-6.120	-51.911	-34.024	.	.	-29.676	.	.	.	.
Investitionstätigkeit												
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.182	3.927	820	3.182	.	.	1.566	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.520	-1.342	-2.996	-2.164	.	.	-1.123	.	.	.	.
Erträge												
38. Betriebsertrag (BE)	€	278.232	448.199	198.765	265.352	.	.	285.745	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	193.292	304.816	147.054	185.817	.	.	197.652	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	65,2	68,9	61,6	84,8	.	.	54,5	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	27,8	24,6	28,9	9,8	.	.	37,5	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	4,1	5,8	3,4	3,0	.	.	4,7	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,0	0,7	6,1	2,4	.	.	3,3	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		19 Betriebe	3. Drittel		7 Betriebe	3. Drittel		12 Betriebe	3. Drittel		Betriebe	3. Drittel	
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	250.983	384.268	202.403	235.404	.	.	260.071	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	62.396	71.745	59.909	66.731	.	.	59.867	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	313.379	456.014	262.312	302.135	.	.	319.938	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	26,2	24,7	35,5	32,8	.	.	22,5	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	8,7	7,3	12,2	9,2	.	.	8,4	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	1,6	1,1	0,8	.	.	1,9	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	4,7	4,6	6,6	4,6	.	.	4,7	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,2	0,1	3,3	1,7	.	.	0,9	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	17,4	16,1	13,7	8,3	.	.	22,4	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,1	0,1	0,1	.	.	0,1	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,6	15,9	23,2	20,4	.	.	17,7	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,2	3,3	3,8	4,2	.	.	2,6	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,0	2,9	2,8	4,5	.	.	2,1	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	5,1	5,0	8,0	4,7	.	.	5,3	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,9	0,9	0,2	1,1	.	.	0,8	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	27,9	29,0	29,3	27,1	.	.	28,3	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	22,4	16,0	30,1	25,1	.	.	21,0	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	112,6	101,7	132,0	113,9	.	.	112,0	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	32.803	42.126	25.989	29.396	.	.	34.898	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	7,20	7,62	6,70	5,25	.	.	8,93	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	7,25	8,08	6,39	5,43	.	.	8,90	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	29.290	63.289	6.559	29.874	.	.	28.949	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	19.911	41.275	4.498	19.544	.	.	20.138	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	35.977	77.559	11.431	39.260	.	.	34.062	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-987	535	-5.638	-5.400	.	.	1.587	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	69,5	68,0	74,0	70,0	.	.	69,2	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	37,7	43,2	27,5	38,4	.	.	37,3	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	9,8	14,3	-1,8	11,3	.	.	9,0	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-12,6	-1,7	-32,0	-13,9	.	.	-12,0	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-14,8	-4,0	-34,3	-16,6	.	.	-13,9	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	72.512	97.104	53.696	66.767	.	.	76.057	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	50.375	66.039	39.726	46.755	.	.	52.609	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	27.328	41.982	14.767	25.625	.	.	28.379	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	25.724	39.755	13.520	23.808	.	.	26.905	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	4,47	5,40	3,58	3,34	.	.	5,50	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	2,43	3,43	1,33	1,83	.	.	2,97	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,81	-0,14	-1,55	-0,66	.	.	-0,95	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	87,75	109,05	59,75	83,54	.	.	91,60	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,1	0,9	1,6	1,3	.	.	0,9	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,72	0,91	0,45	0,70	.	.	0,73	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-11,5	-1,9	-24,9	-13,3	.	.	-10,5	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		Mittel	6 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel	Mittel	2 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel	Mittel	5 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel	Mittel	2 Betriebe 1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	109.275	.	.	.	.	.	242.218	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	4.225	.	.	.	.	.	12.409	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	113.499	.	.	.	.	.	254.627	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	47.454	.	.	.	.	.	110.710	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	22.002	.	.	.	.	.	74.914	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.693	.	.	.	.	.	49.235	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	92.149	.	.	.	.	.	234.859	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	21.350	.	.	.	.	.	19.768	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.003	.	.	.	.	.	1.701	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	20.347	.	.	.	.	.	18.073	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,37	.	.	.	.	.	3,80	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	43,9	.	.	.	.	.	52,6	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	.	.	.	.	.	100,0	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	505	.	.	.	.	.	247	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	10.096	.	.	.	.	.	8.488	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,58	.	.	.	.	.	1,20	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	1.198	.	.	.	.	.	937	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	23.979	.	.	.	.	.	32.254	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	50,0	.	.	.	.	.	79,1	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	41,5	.	.	.	.	.	39,7	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	91,7	.	.	.	.	.	69,5	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	93.339	.	.	.	.	.	132.685	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	42.735	.	.	.	.	.	90.754	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	16,0	.	.	.	.	.	19,4	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	35,8	.	.	.	.	.	30,5	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	48,3	.	.	.	.	.	50,2	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	63.830	.	.	.	.	.	60.644	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	149,4	.	.	.	.	.	66,8	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	23,8	.	.	.	.	.	44,9	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	8,4	.	.	.	.	.	90,0	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	17.994	.	.	.	.	.	23.883	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,79	.	.	.	.	.	0,00	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.923	.	.	.	.	.	4.620	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-35.283	.	.	.	.	.	-47.888	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.283	.	.	.	.	.	1.423	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.812	.	.	.	.	.	154	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	110.557	.	.	.	.	.	251.786	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	79.528	.	.	.	.	.	171.866	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	59,7	.	.	.	.	.	62,3	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	33,9	.	.	.	.	.	31,5	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,7	.	.	.	.	.	1,5	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,7	.	.	.	.	.	4,6	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	89.314	.	.	.	.	.	231.751	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	56.633	.	.	.	.	.	67.661	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	145.947	.	.	.	.	.	299.413	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	24,8	.	.	.	.	.	20,4	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,9	.	.	.	.	.	8,1	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	.	.	.	.	.	1,6	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	6,5	.	.	.	.	.	2,5	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,3	.	.	.	.	.	1,5	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	18,0	.	.	.	.	.	23,5	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	.	.	.	.	.	0,0	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,0	.	.	.	.	.	21,3	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,1	.	.	.	.	.	1,9	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,8	.	.	.	.	.	3,0	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,1	.	.	.	.	.	3,1	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	.	.	.	.	.	1,3	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	19,9	.	.	.	.	.	26,8	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	51,2	.	.	.	.	.	26,9	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	132,0	.	.	.	.	.	118,9	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.122	.	.	.	.	.	33.739	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,54	.	.	.	.	.	9,74	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,09	.	.	.	.	.	9,28	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	20.323	.	.	.	.	.	18.073	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	15.242	.	.	.	.	.	10.041	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	23.831	.	.	.	.	.	19.910	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.881	.	.	.	.	.	-1.440	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,9	.	.	.	.	.	68,3	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	39,1	.	.	.	.	.	34,8	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	19,2	.	.	.	.	.	8,0	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-32,0	.	.	.	.	.	-18,9	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-34,3	.	.	.	.	.	-20,9	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	46.550	.	.	.	.	.	66.259	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.485	.	.	.	.	.	45.228	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	18.208	.	.	.	.	.	23.030	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	17.154	.	.	.	.	.	21.684	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,32	.	.	.	.	.	5,33	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,80	.	.	.	.	.	2,71	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,48	.	.	.	.	.	-1,48	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	53,60	.	.	.	.	.	162,86	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,1	.	.	.	.	.	1,1	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,53	.	.	.	.	.	0,62	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-32,0	.	.	.	.	.	-19,5	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		6 Betriebe			5 Betriebe			1 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	397.310	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	80.605	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	477.915	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	37,1	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	17,0	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	7,7	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,6	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	13,9	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	16,1	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,2	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,3	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	2,5	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,9	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	18,9	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,9	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	16.138	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,70	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,74	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.173	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	17.549	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	54.657	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.680	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,6	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	32,9	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	7,0	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-11,9	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-15,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	49.115	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.689	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	16.156	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	14.496	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,29	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,10	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,40	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	42,30	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,9	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,68	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-13,3	.	.	.	.	.	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		7 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe			1 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	470.515	.	.	499.227	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	21.932	.	.	29.503	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	492.447	.	.	528.730	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	186.142	.	.	199.266	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	162.526	.	.	177.665	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	106.474	.	.	112.936	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	455.142	.	.	489.867	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	37.305	.	.	38.863	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	8.639	.	.	11.219	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	28.667	.	.	27.644	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	7,38	.	.	7,23	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	80,6	.	.	80,6	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,7	.	.	99,6	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	858	.	.	1.051	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	29.341	.	.	38.851	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	15,21	.	.	20,04	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	6.327	.	.	7.597	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	216.442	.	.	280.794	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	98,2	.	.	99,0	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	13,4	.	.	13,4	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	43,2	.	.	46,9	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	408.397	.	.	446.183	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	684.340	.	.	835.358	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	38,5	.	.	41,5	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	30,6	.	.	27,6	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	30,9	.	.	30,9	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	268.876	.	.	353.618	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	39,3	.	.	42,3	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	11,8	.	.	11,6	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	13,2	.	.	22,6	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	92.770	.	.	115.582	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	4,08	.	.	4,57	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	12.059	.	.	13.894	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-32.199	.	.	-30.678	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.798	.	.	2.266	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-2.420	.	.	-3.333	.	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	486.261	.	.	520.924	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	404.152	.	.	442.804	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	84,3	.	.	95,1	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	11,5	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,2	.	.	4,9	.	.	.	.	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	439.201	.	.	472.621	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.504	.	.	69.541	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	508.705	.	.	542.162	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	34,5	.	.	38,2	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	4,4	.	.	3,6	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	.	.	1,4	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	4,5	.	.	5,0	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,2	.	.	2,6	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	3,7	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,6	.	.	18,4	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	6,3	.	.	6,3	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,7	.	.	5,1	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,2	.	.	4,3	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,5	.	.	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	33,4	.	.	34,1	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	14,3	.	.	13,3	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	104,6	.	.	104,1	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	27.324	.	.	30.488	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	7,96	.	.	7,25	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	2,35	.	.	1,93	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	28.629	.	.	27.592	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	20.041	.	.	19.708	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	55.112	.	.	56.160	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-10.408	.	.	-15.570	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	83,1	.	.	85,0	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	43,1	.	.	43,4	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	9,7	.	.	9,3	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-4,6	.	.	-4,1	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-11,7	.	.	-12,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	65.918	.	.	72.076	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	54.788	.	.	61.267	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	28.412	.	.	31.266	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	23.753	.	.	25.547	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	1,87	.	.	1,58	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	0,97	.	.	0,80	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,10	.	.	-0,08	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	22,31	.	.	24,87	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		3,5	.	.	3,9	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,79	.	.	0,78	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-8,3	.	.	-7,9	.	.	.	.	.	.	.	.

Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		15 Betriebe			12 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	1.381.816	1.036.323	1.915.285	1.566.638	.	.	2.105.557	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	187.362	105.699	357.411	222.871	.	.	372.629	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	1.569.179	1.142.023	2.272.696	1.789.510	.	.	2.478.185	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	207.162	181.788	271.631	218.476	.	.	274.703	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	511.485	340.010	738.953	591.371	.	.	711.775	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	654.032	422.653	956.214	770.194	.	.	1.119.732	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.375.238	944.451	1.974.485	1.583.244	.	.	2.113.897	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	193.941	197.571	298.210	206.266	.	.	364.288	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	1.180	221	2.828	1.450	.	.	3.012	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	16.412	6.496	22.108	20.079	.	.	19.627	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	178.710	191.296	278.931	187.637	.	.	347.673	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	25,09	14,30	39,49	28,98	.	.	30,02	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	95,7	92,0	97,6	96,7	.	.	96,7	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	30,7	37,7	26,5	27,6	.	.	33,3	.	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	4,3	4,8	3,6	4,5	.	.	5,7	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	43.260	48.174	36.320	44.985	.	.	57.381	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	114,88	69,27	160,00	137,98	.	.	178,54	.	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	109,28	69,14	144,11	131,09	.	.	173,58	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	1.085.594	688.703	1.434.211	1.303.774	.	.	1.722.579	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	94,3	99,3	89,5	94,4	.	.	96,3	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	145,6	76,6	197,9	139,4	.	.	192,1	.	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	0,8	0,5	0,5	0,6	.	.	0,9	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	2.100.993	1.196.686	3.760.370	2.457.981	.	.	3.930.233	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.578.354	1.661.444	4.231.822	3.000.898	.	.	4.518.319	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	31,4	19,5	41,1	31,4	.	.	35,0	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	38,4	49,1	32,3	38,1	.	.	38,0	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	30,2	31,5	26,6	30,5	.	.	26,9	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	977.593	527.223	1.359.111	1.186.455	.	.	1.566.610	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	37,9	31,7	32,1	39,5	.	.	34,7	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	62,7	67,5	60,5	63,1	.	.	55,5	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,5	2,3	0,0	1,7	.	.	0,6	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	102.745	116.217	107.167	103.542	.	.	150.510	.	.	.	.
33.						.	.		.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	6.469	11.718	3.863	5.437	.	.	4.829	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	111.452	126.415	201.348	120.044	.	.	260.277	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	9.171	11.515	8.737	9.108	.	.	11.753	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	1.606	3.489	2.141	1.762	.	.	2.208	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.385.695	1.104.212	1.804.252	1.565.564	.	.	2.022.169	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.278.801	985.841	1.657.007	1.467.606	.	.	1.892.289	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	86,7	86,0	84,6	88,3	.	.	91,0	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	6,0	7,0	7,2	4,4	.	.	0,8	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,7	0,6	3,3	1,7	.	.	3,1	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	5,5	6,4	4,8	5,6	.	.	5,0	.	.	.	.

Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		15 Betriebe			12 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	1.320.736	909.128	1.889.955	1.517.698	.	.	2.009.707	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	83.669	71.377	99.690	87.672	.	.	107.023	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.404.405	980.505	1.989.645	1.605.370	.	.	2.116.729	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	10,8	11,4	10,3	11,0	.	.	12,9	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	0,2	0,5	0,2	0,2	.	.	0,3	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	5,4	5,1	5,6	5,7	.	.	6,2	.	.	.	.
50.						.	.		.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,3	0,5	0,3	0,2	.	.	0,0	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	4,1	5,0	4,7	3,0	.	.	0,7	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	43,6	35,6	48,7	45,2	.	.	50,6	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	10,2	8,5	11,1	10,3	.	.	9,2	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,0	4,3	4,4	5,1	.	.	5,4	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,2	2,7	4,7	4,2	.	.	4,8	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	5,0	3,6	5,7	5,5	.	.	6,8	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	36,7	30,3	41,0	37,8	.	.	35,2	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	6,0	6,5	5,5	5,6	.	.	5,3	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	101,4	88,8	110,3	102,5	.	.	104,7	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.197	25.412	19.164	21.094	.	.	24.527	.	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	375	571	259	314	.	.	274	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	12.851	14.182	13.807	12.246	.	.	12.194	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	175.323	199.496	269.899	183.477	.	.	341.623	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	163.650	174.080	290.840	193.644	.	.	341.623	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	327.452	271.635	529.109	357.474	.	.	532.082	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	96.084	58.515	219.463	106.927	.	.	220.930	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	92,3	89,3	91,8	93,7	.	.	93,6	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	41,4	47,9	36,2	40,8	.	.	35,8	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	4,7	17,7	-4,8	3,1	.	.	0,6	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-1,4	11,2	-10,3	-2,5	.	.	-4,7	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-14,0	0,2	-23,9	-15,7	.	.	-18,7	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	55.219	77.239	45.691	54.018	.	.	67.361	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	50.959	68.959	41.962	50.638	.	.	63.034	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.881	37.021	16.543	22.056	.	.	24.125	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	15.904	28.500	10.324	14.940	.	.	14.691	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	11.702	14.259	11.499	11.196	.	.	10.901	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	5.254	7.655	4.533	4.876	.	.	4.172	.	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	-171	1.789	-1.287	-304	.	.	-545	.	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	11.059	13.780	10.647	10.608	.	.	10.685	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		7,1	5,1	8,7	7,5	.	.	9,0	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,75	1,00	0,60	0,72	.	.	0,66	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	6,1	10,5	7,9	5,6	.	.	9,7	.	.	.	.

Mehrpartenbetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			überwiegend Produktion			überwiegend Handel			überwiegend Dienstleistung		
		10 Betriebe			4 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	431.042	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	73.017	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	504.060	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	19,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	5,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	2,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	22,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	29,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	15,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	103,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.377	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	10,99	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	54.105	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	31.827	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	66.723	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	3.204	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	70,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	40,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	11,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-3,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-5,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	58.324	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	40.838	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	23.834	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	22.447	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	7,45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	4,35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	70,81	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			2 Betriebe			6 Betriebe			8 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	108.237	.	.	.	.	256.173	.	.	432.973	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	5.282	.	.	.	.	10.402	.	.	7.929	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	113.518	.	.	.	.	266.575	.	.	440.902	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	49.129	.	.	.	.	129.819	.	.	194.594	.	.
5. + Personalaufwand	€	18.901	.	.	.	.	70.447	.	.	124.743	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.887	.	.	.	.	49.225	.	.	73.182	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	90.917	.	.	.	.	249.491	.	.	392.520	.	.
8. Betriebsergebnis	€	22.601	.	.	.	.	17.085	.	.	48.382	.	.
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	.	.	5	.	.	1	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	860	.	.	.	.	1.931	.	.	1.489	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	21.741	.	.	.	.	15.158	.	.	46.895	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,18	.	.	.	.	4,27	.	.	6,35	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	41,0	.	.	.	.	57,1	.	.	70,1	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	.	.	.	.	97,5	.	.	98,8	.	.
15.			.	.	.	.		.	.		.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	10.034	.	.	.	.	7.047	.	.	10.272	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,56	.	.	.	.	1,13	.	.	1,54	.	.
18. Glasfläche	m²	1.134	.	.	.	.	914	.	.	3.017	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	21.860	.	.	.	.	30.128	.	.	65.227	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	53,9	.	.	.	.	79,5	.	.	52,0	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	48,1	.	.	.	.	39,4	.	.	20,4	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	84,9	.	.	.	.	73,9	.	.	90,9	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	82.610	.	.	.	.	132.128	.	.	338.681	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	38.836	.	.	.	.	86.584	.	.	178.965	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	15,1	.	.	.	.	18,8	.	.	13,7	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	33,8	.	.	.	.	31,9	.	.	56,3	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	51,2	.	.	.	.	49,3	.	.	30,0	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	54.712	.	.	.	.	61.451	.	.	34.230	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	140,9	.	.	.	.	71,0	.	.	19,1	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	23,8	.	.	.	.	39,9	.	.	38,9	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	8,0	.	.	.	.	.	.	.	0,0	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	17.826	.	.	.	.	20.254	.	.	28.184	.	.
33.			.	.	.	.		.	.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.600	.	.	.	.	3.947	.	.	5.133	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-32.523	.	.	.	.	-53.179	.	.	-30.759	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.198	.	.	.	.	1.076	.	.	17.578	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.698	.	.	.	.	-441	.	.	13.430	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	110.996	.	.	.	.	264.146	.	.	436.765	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	77.173	.	.	.	.	160.187	.	.	279.619	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	57,5	.	.	.	.	51,5	.	.	37,6	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	35,5	.	.	.	.	43,3	.	.	57,0	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,3	.	.	.	.	1,2	.	.	4,0	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,6	.	.	.	.	4,0	.	.	1,4	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	87.360	.	.	.	.	.	246.694	.	.	386.924	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	55.124	.	.	.	.	.	70.268	.	.	79.143	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	142.483	.	.	.	.	.	316.962	.	.	466.066	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	23,4	.	.	.	.	.	16,3	.	.	15,9	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,6	.	.	.	.	.	6,5	.	.	7,2	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	.	.	.	.	.	1,3	.	.	1,7	.	.
50.			.	.	.	.	.		.	.		.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,9	.	.	.	.	.	1,2	.	.	0,7	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	20,8	.	.	.	.	.	32,8	.	.	28,6	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	.	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,4	.	.	.	.	.	19,9	.	.	15,5	.	.
55. Abschreibung	% BE	2,6	.	.	.	.	.	2,5	.	.	4,2	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,1	.	.	.	.	.	2,6	.	.	2,3	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,9	.	.	.	.	.	2,8	.	.	3,8	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,9	.	.	.	.	.	1,5	.	.	1,4	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	17,0	.	.	.	.	.	24,3	.	.	28,6	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	49,7	.	.	.	.	.	26,6	.	.	18,1	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	128,4	.	.	.	.	.	120,0	.	.	106,7	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.169	.	.	.	.	.	26.314	.	.	27.266	.	.
63.			.	.	.	.	.		.	.		.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,52	.	.	.	.	.	10,52	.	.	7,15	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	21.721	.	.	.	.	.	15.158	.	.	46.704	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	16.894	.	.	.	.	.	8.268	.	.	26.312	.	.
67. Cash Flow	€	24.736	.	.	.	.	.	18.538	.	.	63.894	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.495	.	.	.	.	.	-3.445	.	.	5.662	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	69,5	.	.	.	.	.	60,6	.	.	64,0	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	38,3	.	.	.	.	.	30,9	.	.	40,0	.	.
71. Roheinkommen	% BE	21,3	.	.	.	.	.	6,6	.	.	11,4	.	.
72. Reinertrag	% BE	-28,4	.	.	.	.	.	-20,0	.	.	-6,7	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-30,5	.	.	.	.	.	-21,8	.	.	-9,0	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	50.949	.	.	.	.	.	61.789	.	.	68.782	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	35.424	.	.	.	.	.	37.471	.	.	44.034	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	19.525	.	.	.	.	.	19.112	.	.	27.494	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	18.462	.	.	.	.	.	17.966	.	.	25.889	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,53	.	.	.	.	.	5,32	.	.	4,29	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,95	.	.	.	.	.	2,71	.	.	2,68	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,44	.	.	.	.	.	-1,75	.	.	-0,45	.	.
81.			.	.	.	.	.		.	.		.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	.	.	.	.	.	1,1	.	.	1,1	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,56	.	.	.	.	.	0,59	.	.	0,82	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-29,4	.	.	.	.	.	-20,7	.	.	-7,3	.	.

Entwicklung identischer Betriebe
über die Kalenderjahre 2015 bis 2017
Bzw. Wirtschaftsjahre 2015/2016 bis 2017/2018

Spartenübersicht

Überblick		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
			29 Betriebe		4 Betriebe		9 Betriebe			
1. Umsatzerlöse	€	307.892	297.855	283.498	.	.	.	482.627	486.191	476.152
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	9.528	6.839	10.749	.	.	.	14.297	13.701	16.554
3. = betriebliche Erträge	€	317.420	304.694	294.247	.	.	.	496.923	499.892	492.706
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	135.689	129.733	125.494	.	.	.	204.170	207.334	211.477
5. + Personalaufwand	€	81.548	76.467	72.041	.	.	.	151.860	153.150	149.389
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	68.128	68.074	65.536	.	.	.	85.842	85.150	91.336
7. = betriebliche Aufwendungen	€	285.365	273.593	262.543	.	.	.	441.872	444.741	452.201
8. Betriebsergebnis	€	32.055	31.101	31.704	.	.	.	55.052	55.152	40.505
9. + Finanzerträge	€	38	14	4	.	.	.	3	0	3
10. - Finanzaufwendungen	€	4.190	4.749	4.918	.	.	.	2.198	2.330	2.196
11. Steuerlicher Gewinn	€	27.902	26.367	26.790	.	.	.	52.857	52.822	38.312
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	4,93	4,68	4,30	.	.	.	8,63	8,58	8,62
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	68,9	67,3	65,2	.	.	.	79,4	79,3	79,4
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	88,8	91,4	98,0	.	.	.	97,9	98,4	99,3
15. Glasfläche je AK	m²	709	744	809	.	.	.	242	244	243
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	16.754	17.716	18.045	.	.	.	5.573	5.491	5.469
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,65	1,64	1,64	.	.	.	1,66	1,66	1,66
18. Glasfläche (GF)	m²	3.490	3.480	3.480	.	.	.	2.092	2.092	2.092
19. Einheitsquadratmeter	EQM	82.519	82.910	77.591	.	.	.	48.088	47.140	47.140
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	61,4	61,8	61,9	.	.	.	57,6	57,6	57,6
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	13,0	14,6	14,5	.	.	.	7,7	7,7	7,7
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	87,2	87,1	87,1	.	.	.	85,5	85,5	85,5
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	381.062	371.127	402.768	.	.	.	308.006	318.931	318.801
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	229.358	263.900	273.857	.	.	.	233.519	234.238	228.158
25. Bodenvermögen in % des V	%	13,9	11,8	11,4	.	.	.	26,3	26,2	26,9
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	49,6	56,6	58,3	.	.	.	31,9	36,6	36,2
27. Umlaufvermögen in % des V	%	36,6	31,6	30,3	.	.	.	41,8	37,2	36,9
28. Fremdkapital (FK)	€	160.700	150.381	187.431	.	.	.	70.005	71.917	78.674
29. Fremdkapital in % des V	%	70,1	57,0	68,4	.	.	.	30,0	30,7	34,5
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	14,5	12,9	14,0	.	.	.	43,8	42,7	26,2
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	6,4	6,5	18,8	.	.	.	3,8	2,6	2,7
32. Vermögen (V) je AK	€	46.566	56.391	63.688	.	.	.	27.062	27.286	26.468
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	6,41	5,00	4,19	.	.	.	3,06	4,37	3,17
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	9.445	7.587	11.119	.	.	.	4.018	3.700	3.000
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-34.081	-31.992	-31.783	.	.	.	-19.938	-18.180	-36.683
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	6.563	2.763	412	.	.	.	1.040	2.107	1.340
37. Nettoinvestitionen je AK	€	1.962	-6.327	-4.148	.	.	.	-996	-1.494	-917
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	310.525	298.641	285.360	.	.	.	490.347	497.695	488.623
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	229.581	213.026	203.592	.	.	.	348.640	330.294	313.041
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	72,6	73,1	71,9	.	.	.	40,1	31,3	32,0
41. Ertrag Handelsware	% BE	22,3	22,6	23,3	.	.	.	45,4	51,3	52,7
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,1	1,8	2,1	.	.	.	12,0	14,4	12,1
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,0	2,5	2,7	.	.	.	2,6	2,9	3,2

Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		29 Betriebe			4 Betriebe			9 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	281.047	271.691	258.362	.	.	.	434.836	437.001	439.723
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	66.174	63.108	63.490	.	.	.	74.993	73.332	77.191
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	347.221	334.799	321.852	.	.	.	509.829	510.334	516.914
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,5	28,8	30,6	.	.	.	20,0	16,4	16,7
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	12,6	12,7	14,2	.	.	.	5,5	7,5	8,7
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,3	2,4	2,7	.	.	.	2,0	1,8	1,4
50. Heizmaterial	% BE	5,3	5,2	5,5	.	.	.	2,4	2,5	2,8
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,6	0,9	1,1	.	.	.	0,4	0,6	0,6
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	13,1	14,5	13,2	.	.	.	21,6	25,1	25,3
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,2	0,2	.	.	.	0,1	0,1	1,3
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	21,2	23,0	21,3	.	.	.	17,2	16,5	16,1
55. Abschreibung	% BE	5,9	5,7	6,5	.	.	.	2,9	3,3	3,5
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,0	2,6	2,9	.	.	.	2,5	2,0	2,6
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,9	3,8	5,4	.	.	.	3,5	3,1	3,1
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,5	1,9	1,9	.	.	.	1,2	0,8	1,0
59. + Lohnaufwand	% BE	25,6	24,6	25,2	.	.	.	29,8	29,6	30,6
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	21,3	21,1	22,2	.	.	.	15,3	14,7	15,8
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,8	112,1	112,8	.	.	.	104,0	102,5	105,8
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	23.426	23.299	25.682	.	.	.	21.335	21.679	21.833
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,39	5,10	5,15	.	.	.	6,54	6,99	7,73
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,21	4,04	4,15	.	.	.	10,60	10,83	10,97
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	29.593	25.868	26.043	.	.	.	52.409	52.822	38.316
66. Gewinn je Familien-AK	€	19.307	16.915	17.422	.	.	.	29.480	29.712	21.553
67. Cash Flow	€	46.513	42.362	37.159	.	.	.	63.503	67.345	52.381
68. Eigenkapitalveränderung	€	584	-1.179	-4.044	.	.	.	774	2.342	4.149
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	73,9	71,3	71,3	.	.	.	71,1	66,4	64,1
70. Betriebseinkommen	% BE	35,1	33,6	34,7	.	.	.	41,1	41,8	40,6
71. Roheinkommen	% BE	9,5	9,0	9,5	.	.	.	11,3	12,2	10,0
72. Reinertrag	% BE	-11,8	-12,1	-12,8	.	.	.	-4,0	-2,5	-5,8
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-16,0	-17,1	-18,2	.	.	.	-6,3	-4,8	-8,0
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	63.045	63.814	66.363	.	.	.	56.826	57.976	56.685
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	46.611	45.520	47.347	.	.	.	40.404	38.476	36.316
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.121	21.444	23.033	.	.	.	23.373	24.259	23.003
77. Arbeitsertrag je AK	€	19.513	18.249	19.416	.	.	.	22.061	22.935	21.727
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,78	2,57	2,62	.	.	.	7,25	7,01	6,64
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,32	1,21	1,28	.	.	.	4,19	4,42	4,21
80. Reinertrag je EQM	€	-0,44	-0,44	-0,47	.	.	.	-0,41	-0,27	-0,60
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	57,66	55,50	51,11	.	.	.	67,92	50,83	52,19
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		2,1	2,6	2,8	.	.	.	1,0	1,0	1,0
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,69	0,66	0,66	.	.	.	0,87	0,90	0,83
84. Umsatzrentabilität	%	-12,1	-12,1	-12,5	.	.	.	-4,5	-4,1	-7,9

Spartenübersicht

Überblick	Baumschulen			Obstbaubetriebe						
	5 Betriebe			9 Betriebe						
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16				
1. Umsatzerlöse	€	271.150	259.177	266.802	1.652.707	1.646.661	1.378.760	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	15.698	5.586	8.813	172.497	221.417	164.898	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	286.848	264.763	275.615	1.825.204	1.868.077	1.543.658	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	101.490	90.969	94.875	248.024	209.883	213.562	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	93.637	99.237	98.316	674.940	761.120	606.819	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	63.401	56.061	55.260	768.909	772.503	685.290	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	258.263	246.267	248.452	1.691.867	1.728.761	1.505.671	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	28.585	18.497	27.163	133.337	139.317	37.987	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	40	0	40	528	29	5.553	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	2.086	2.807	3.085	21.756	22.159	22.344	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	26.539	15.689	24.118	112.109	117.187	21.196	.	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,79	6,52	6,59	31,93	36,04	32,22	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	72,4	77,2	82,9	96,6	97,0	96,7	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,1	99,0	96,0	32,0	27,9	33,5	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	0,9	0,9	1,5	4,5	3,9	4,4	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	10.068	11.990	16.558	45.075	39.342	43.818	.	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	19,12	19,49	23,47	152,30	152,36	147,73	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	5,47	5,86	9,85	145,15	143,81	143,68	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	58.276	78.136	109.156	1.439.384	1.418.059	1.412.022	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	28,6	30,1	42,0	94,3	92,7	95,2	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	21,2	21,9	21,0	89,6	89,8	94,1	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	0,0	0,0	0,0	1,0	1,6	2,1	.	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	224.370	235.244	251.600	2.078.008	1.978.098	1.847.438	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	853.710	782.537	800.587	2.794.109	2.763.659	2.510.528	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	40,8	43,9	51,2	25,3	25,3	22,5	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	6,5	7,2	7,8	40,9	40,0	44,9	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	52,7	48,9	41,0	33,8	34,7	32,6	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	102.755	97.701	134.030	1.227.276	1.179.401	1.189.432	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	12,0	12,5	16,7	43,9	42,7	47,4	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	19,6	20,2	17,7	63,5	60,1	59,6	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,8	9,8	16,5	3,4	4,4	5,9	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	147.497	120.085	121.439	87.498	76.674	77.908	.	.	.
33.								.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	5.016	3.686	3.480	7.460	6.810	7.914	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-40.801	-36.499	-24.769	41.711	47.194	-39.128	.	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.822	1.089	140	8.119	4.342	4.990	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.637	-4.768	-2.585	295	-1.598	-499	.	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	273.061	260.068	269.794	1.717.887	1.780.831	1.442.641	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	196.401	189.598	195.508	1.603.944	1.682.618	1.335.930	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	86,0	81,0	73,1	86,5	83,4	84,9	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	7,9	6,0	9,7	7,8	6,8	8,2	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	4,8	11,8	15,6	0,5	0,8	1,5	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	1,3	1,2	1,7	5,2	9,0	5,3	.	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe					
		5 Betriebe			9 Betriebe					
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16			
44. Betriebsaufwand	€	255.614	243.101	236.074	1.636.835	1.671.881	1.444.625	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.426	54.995	51.972	92.154	92.152	82.668	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	325.040	298.096	288.045	1.728.988	1.764.033	1.527.293	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,3	29,3	26,1	9,1	7,2	8,3	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	20,1	11,5	12,3	0,2	0,2	0,2	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	0,8	2,9	3,1	5,4	4,6	5,9	.	.	.
50.								.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,9	0,9	0,8	0,4	0,5	0,6	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	6,8	4,7	7,7	5,3	4,5	6,5	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	1,0	1,4	0,0	0,1	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	22,2	23,7	15,9	41,6	39,4	43,3	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,4	4,8	5,9	11,4	9,4	11,0	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,3	5,6	5,4	5,7	6,2	7,1	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,6	4,1	2,7	4,4	4,6	4,7	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,4	0,1	0,3	5,2	7,1	6,9	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	34,3	34,8	36,4	39,3	42,7	42,1	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	25,4	21,1	19,3	5,4	5,2	5,7	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	119,0	114,6	106,8	100,6	99,1	105,9	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.348	17.982	17.998	21.857	21.756	19.472	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	1.345	1.211	854	414	436	444	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	59.370	50.828	29.247	11.912	12.266	10.630	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	22.479	14.246	21.525	102.974	115.747	24.979	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	14.067	9.587	19.049	95.543	106.843	23.541	.	.	.
67. Cash Flow	€	38.207	29.103	27.371	323.030	201.960	213.269	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	5.210	-6.287	1.151	43.972	125.493	-15.210	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,9	72,9	72,5	93,4	94,5	92,6	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	40,7	41,3	48,9	44,0	48,8	41,9	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	6,4	6,5	12,5	4,7	6,1	-0,1	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-19,0	-14,6	-6,8	-0,6	0,9	-5,9	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-34,4	-29,2	-20,7	-13,3	-11,1	-20,1	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	47.177	39.909	40.924	53.796	49.407	44.769	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.932	29.095	29.656	50.228	46.682	41.457	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	19.192	16.485	20.028	23.658	24.124	18.769	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	11.967	10.648	14.336	16.875	18.153	12.395	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	35.874	32.328	19.851	11.050	11.700	9.298	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	20.290	18.317	13.406	5.205	6.046	4.210	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	-9.494	-6.484	-1.853	-76	117	-589	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	42.920	35.897	20.016	10.314	10.459	8.673	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		8,0	7,7	6,5	6,8	5,9	8,1	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,54	0,59	0,70	0,77	0,81	0,68	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-15,0	-14,8	-10,1	1,1	1,3	-4,0	.	.	.

Spartenübersicht

Überblick	Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
	3 Betriebe			7 Betriebe			24 Betriebe		
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
1. Umsatzerlöse	€	.	.	676.324	615.416	620.335	350.136	343.384	335.360
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	.	.	29.870	5.973	14.734	11.071	9.635	7.443
3. = betriebliche Erträge	€	.	.	706.195	621.389	635.069	361.206	353.019	342.803
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	.	.	250.718	216.755	217.261	152.230	147.541	144.036
5. + Personalaufwand	€	.	.	238.946	217.328	200.308	107.340	104.089	98.810
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	.	.	156.154	133.113	150.774	62.761	61.430	62.841
7. = betriebliche Aufwendungen	€	.	.	645.818	562.366	568.343	322.332	312.515	305.687
8. Betriebsergebnis	€	.	.	60.377	59.023	66.726	38.874	40.505	37.116
9. + Finanzerträge	€	.	.	23	15	22	13	2	3
10. - Finanzaufwendungen	€	.	.	4.114	6.428	4.407	1.772	1.917	1.922
11. Steuerlicher Gewinn	€	.	.	56.286	52.610	62.341	37.115	38.590	35.197
Arbeitswirtschaft									
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	.	.	8,71	8,68	8,69	5,62	5,60	5,60
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	86,9	86,8	86,8	70,8	70,6	70,7
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	98,5	98,7	98,6	98,2	98,2	99,1
15.		.	.						
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	.	.	2.365	2.372	2.370	8.942	9.067	9.079
Betriebsflächen									
17. Betriebsfläche (BF)	ha	.	.	0,92	0,91	0,91	1,24	1,24	1,24
18. Glasfläche	m²	.	.	696	696	696	2.288	2.280	2.280
19. Einheitsquadratmeter	EQM	.	.	20.592	20.592	20.592	50.262	50.761	50.855
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	68,9	69,4	69,4	57,7	57,8	58,0
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	3,9	3,9	3,9	23,2	25,7	25,6
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	.	.	50,9	50,9	50,9	90,3	90,3	90,3
Vermögen und Kapital									
23. Vermögen laut Bilanz	€	.	.	356.842	318.615	333.806	288.767	289.757	291.261
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	.	.	318.373	295.613	230.585	143.477	197.884	194.566
25. Bodenvermögen in % des V	%	.	.	5,5	5,9	7,6	23,6	16,8	17,1
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	.	.	39,1	36,2	48,0	33,4	53,1	53,9
27. Umlaufvermögen in % des V	%	.	.	55,4	57,9	44,5	43,0	30,1	29,0
28. Fremdkapital (FK)	€	.	.	171.155	135.693	143.638	62.989	64.056	74.223
29. Fremdkapital in % des V	%	.	.	53,8	45,9	62,3	43,9	32,4	38,1
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	.	.	22,3	21,8	26,5	35,7	35,1	27,7
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	2,6	5,1	1,1	3,0	2,5	3,2
32. Vermögen (V) je AK	€	.	.	36.570	34.050	26.534	25.527	35.347	34.735
33.		.	.						
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	.	.	9.051	5.417	6.327	4.227	3.933	3.887
35. Reinertrag des Unternehmens	€	.	.	-5.601	-3.464	4.977	-28.150	-23.510	-30.874
Investitionstätigkeit									
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	.	.	6.315	1.929	0	1.519	1.990	873
37. Nettoinvestitionen je AK	€	.	.	1.553	-1.313	-3.297	-1.265	-1.021	-1.226
Erträge									
38. Betriebsertrag (BE)	€	.	.	695.175	619.242	628.448	353.130	347.978	337.248
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	.	.	457.806	412.205	416.450	246.336	233.029	223.424
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	.	.	11,2	14,0	5,8	48,1	46,2	45,5
41. Ertrag Handelsware	% BE	.	.	5,4	6,1	27,0	43,9	43,4	45,4
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	.	.	80,1	78,2	64,7	5,3	7,6	7,0
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	.	.	3,3	1,7	2,5	2,7	2,9	2,1

Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		3 Betriebe			7 Betriebe			24 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	.	.	.	632.836	554.240	549.132	317.241	308.346	298.947
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	.	.	.	66.001	62.502	61.772	67.037	64.017	67.993
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	.	.	.	698.836	616.742	610.903	384.278	372.363	366.940
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	.	.	.	5,4	6,8	6,1	20,9	18,4	18,1
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	.	.	.	0,9	5,1	4,7	7,1	8,5	8,5
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	.	.	.	0,5	0,4	0,5	1,7	1,5	1,4
50.		.	.	.						
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	.	.	.	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1	1,0
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	.	.	.	5,8	5,7	13,9	22,1	23,8	23,9
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	.	.	.	24,9	22,5	14,5	0,1	0,2	0,7
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	.	.	.	20,6	19,4	20,9	17,6	17,9	16,6
55. Abschreibung	% BE	.	.	.	4,2	3,2	4,6	2,8	2,9	3,2
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	.	.	.	4,5	5,3	6,5	2,4	1,9	2,4
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	.	.	.	5,5	6,3	4,4	4,3	3,7	3,8
58. Vermarktungsaufwand	% BE	.	.	.	1,0	1,0	1,1	1,2	1,7	2,0
59. + Lohnaufwand	% BE	.	.	.	34,4	35,1	31,9	29,1	28,3	29,3
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	.	.	.	9,5	10,1	9,8	19,0	18,4	20,2
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	.	.	.	100,5	99,6	97,2	108,8	107,0	108,8
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	.	.	.	31.594	28.828	26.540	25.580	24.630	24.706
63.		.	.	.						
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	.	.	.	33,94	29,95	29,67	7,65	7,34	7,22
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	.	.	.	56.100	52.610	62.341	36.625	38.377	34.853
66. Gewinn je Familien-AK	€	.	.	.	49.088	46.034	54.549	22.861	23.954	21.755
67. Cash Flow	€	.	.	.	83.810	70.305	85.302	43.952	47.392	44.930
68. Eigenkapitalveränderung	€	.	.	.	590	-8.516	6.394	3.081	4.385	3.507
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	.	.	.	65,9	66,6	66,3	69,8	67,0	66,2
70. Betriebseinkommen	% BE	.	.	.	43,3	45,6	44,5	39,3	39,7	40,7
71. Roheinkommen	% BE	.	.	.	9,0	10,5	12,6	10,2	11,4	11,4
72. Reinertrag	% BE	.	.	.	-0,5	0,4	2,8	-8,8	-7,0	-8,8
73. Reinertragsdifferenz	% BE	.	.	.	-3,2	-2,4	0,7	-10,9	-10,1	-11,9
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	79.851	71.328	72.317	62.828	62.157	60.206
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	52.586	47.480	47.922	43.827	41.624	39.886
76. Betriebseinkommen je AK	€	.	.	.	34.607	32.520	32.177	24.674	24.661	24.477
77. Arbeitsertrag je AK	€	.	.	.	32.471	30.535	30.643	23.371	22.763	22.616
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	.	.	.	22,23	20,02	20,22	4,90	4,59	4,39
79. Betriebseinkommen je EQM	€	.	.	.	14,63	13,71	13,58	2,76	2,72	2,70
80. Reinertrag je EQM	€	.	.	.	-0,18	0,12	0,85	-0,62	-0,48	-0,58
81.		.	.	.						
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		.	.	.	1,1	1,0	0,8	1,0	1,4	1,4
83. Wertschöpfungskoeffizient		.	.	.	0,93	0,95	1,02	0,78	0,80	0,77
84. Umsatzrentabilität	%	.	.	.	-1,4	-1,6	0,1	-8,3	-7,2	-9,6

Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		29 Betriebe			4 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	281.047	271.691	258.362	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	66.174	63.108	63.490	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	347.221	334.799	321.852	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,5	28,8	30,6	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	12,6	12,7	14,2	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,3	2,4	2,7	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	5,3	5,2	5,5	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,6	0,9	1,1	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	13,1	14,5	13,2	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,2	0,2	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	21,2	23,0	21,3	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,9	5,7	6,5	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,0	2,6	2,9	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,9	3,8	5,4	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,5	1,9	1,9	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,6	24,6	25,2	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	21,3	21,1	22,2	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,8	112,1	112,8	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	23.426	23.299	25.682	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,39	5,10	5,15	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,21	4,04	4,15	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	29.593	25.868	26.043	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	19.307	16.915	17.422	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	46.513	42.362	37.159	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	584	-1.179	-4.044	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	73,9	71,3	71,3	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	35,1	33,6	34,7	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	9,5	9,0	9,5	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-11,8	-12,1	-12,8	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-16,0	-17,1	-18,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	63.045	63.814	66.363	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	46.611	45.520	47.347	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.121	21.444	23.033	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	19.513	18.249	19.416	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,78	2,57	2,62	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,32	1,21	1,28	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,44	-0,44	-0,47	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	57,66	55,50	51,11	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,1	2,6	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,69	0,66	0,66	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-12,1	-12,1	-12,5	.	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe			
	15 Betriebe			6 Betriebe			9 Betriebe			0 Betriebe			
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	
1. Umsatzerlöse	€	257.098	244.175	238.882	205.989	207.121	205.716	291.171	268.878	260.992	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	9.430	8.878	6.199	6.138	6.700	6.618	11.625	10.329	5.920	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	266.528	253.053	245.081	212.127	213.821	212.333	302.796	279.208	266.913	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	114.647	105.549	101.184	86.845	83.383	79.569	133.181	120.327	115.594	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	78.636	74.252	67.859	58.037	61.493	55.615	92.370	82.759	76.023	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	47.596	47.911	49.290	43.206	40.170	46.093	50.522	53.071	51.421	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	240.879	227.542	218.334	188.088	184.795	181.277	276.073	256.041	243.038	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	25.650	25.510	26.747	24.039	29.026	31.056	26.723	23.167	23.875	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	20	3	4	2	3	4	32	3	5	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.289	1.385	1.390	1.731	1.814	1.994	994	1.099	987	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	24.381	24.128	25.362	22.310	27.214	29.066	25.761	22.070	22.893	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	3,80	3,80	3,79	3,49	3,54	3,48	4,01	3,98	3,99	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	60,6	60,6	60,5	53,7	54,3	53,6	64,7	64,4	64,5	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,1	98,1	99,1	100,0	99,9	99,9	98,6	97,0	98,6	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	548	544	546	697	679	690	461	465	463	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	11.826	12.039	12.123	14.985	15.373	15.731	9.992	10.061	10.025	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,97	0,97	0,97	1,17	1,17	1,16	0,84	0,84	0,84	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	2.082	2.069	2.069	2.435	2.401	2.401	1.848	1.848	1.848	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	44.966	45.765	45.914	52.321	54.390	54.763	40.063	40.015	40.015	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	58,5	58,6	59,1	67,1	67,5	68,5	50,5	50,5	50,5	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	27,8	32,8	32,6	12,3	22,6	22,3	42,3	42,2	42,2	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	89,1	89,0	89,0	84,9	84,7	84,7	92,8	92,8	92,8	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	284.054	281.711	282.206	150.948	145.513	143.570	372.792	372.509	374.629	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	91.724	178.907	177.896	93.536	95.522	96.175	90.975	234.501	232.477	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	20,9	10,2	10,2	22,0	18,9	18,8	20,1	7,8	7,9	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	30,5	63,9	64,4	27,0	31,9	32,6	32,8	72,6	73,2	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	48,6	26,0	25,4	51,0	49,2	48,7	47,1	19,6	19,0	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	59.248	60.265	69.197	105.996	101.762	111.739	28.083	32.600	40.836	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	64,6	33,7	38,9	113,3	106,5	116,2	30,9	13,9	17,6	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	29,6	29,0	28,6	31,9	30,1	25,0	23,8	26,9	35,0	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,3	3,8	4,2	9,9	4,6	5,8	0,0	1,8	1,8	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	24.123	47.063	46.970	26.788	26.999	27.627	22.691	58.963	58.242	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	1,34	1,67	1,59	1,08	1,23	0,36	1,57	2,06	2,66	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.222	4.150	4.615	4.456	5.023	5.608	4.087	3.632	4.039	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-36.249	-32.608	-35.521	-43.933	-31.844	-33.962	-31.126	-33.117	-36.560	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.376	1.752	236	1.946	2.127	311	1.046	1.529	192	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.731	-1.310	-1.805	-3.117	-845	-1.926	-927	-1.586	-1.734	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	258.963	246.089	237.542	207.267	209.889	206.572	293.426	270.223	258.189	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	184.656	168.269	164.890	152.278	150.396	153.649	206.242	180.184	172.385	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	62,2	63,8	61,4	80,6	77,6	75,2	53,5	56,6	54,0	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	31,3	29,9	33,1	14,7	17,7	21,2	39,1	36,1	39,4	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,1	2,9	3,4	2,0	1,5	1,1	3,6	3,6	4,7	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,5	3,5	2,1	2,7	3,2	2,4	3,9	3,7	2,0	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		15 Betriebe			6 Betriebe			9 Betriebe			0 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	237.629	225.693	214.590	185.192	182.130	177.957	272.587	254.735	239.013	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	61.918	58.121	62.272	67.974	60.872	65.021	57.881	56.287	60.440	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	299.547	283.814	276.863	253.166	243.002	242.979	330.468	311.022	299.452	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	25,5	22,6	23,6	29,4	28,6	28,0	23,7	19,4	21,2	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,8	10,8	10,6	13,7	15,7	12,5	8,0	8,2	9,5	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	1,4	1,6	1,1	1,3	1,2	1,7	1,5	1,8	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	5,2	5,2	5,5	5,2	4,6	5,1	5,2	5,5	5,7	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,6	1,3	1,2	2,6	1,8	1,7	1,1	1,0	0,9	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	18,7	19,9	18,9	12,4	10,8	10,2	21,7	24,7	23,6	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,4	0,1	0,1	0,4	0,3	0,1	0,4	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,6	21,0	19,2	19,5	20,4	20,7	18,2	21,2	18,4	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	2,5	2,8	3,1	3,5	3,7	3,6	2,1	2,3	2,8	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,4	1,8	2,1	3,8	3,0	2,7	1,7	1,2	1,8	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	5,0	4,6	4,8	3,9	4,4	4,2	5,5	4,6	5,1	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,8	2,8	2,8	0,9	0,2	0,7	0,8	4,2	4,0	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	28,9	27,9	28,6	27,9	26,6	26,9	29,3	28,5	29,4	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	23,9	23,6	26,2	32,8	29,0	31,5	19,7	20,8	23,4	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	115,7	115,3	116,6	122,1	115,8	117,6	112,6	115,1	116,0	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	32.430	29.742	29.623	30.849	29.080	29.827	33.193	30.073	29.525	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	7,21	6,97	7,12	5,18	4,76	5,17	8,84	8,72	8,65	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,66	6,20	6,03	4,84	4,47	4,44	8,25	7,77	7,48	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	23.853	23.821	24.809	21.228	26.700	27.996	25.603	21.901	22.685	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	15.937	15.916	16.576	13.131	16.515	17.317	18.072	15.460	16.013	.	.	.
67. Cash Flow	€	28.214	30.234	32.178	26.432	34.483	35.507	29.402	27.401	29.959	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	3.099	1.638	1.661	1.040	6.297	6.382	4.472	-1.467	-1.487	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,3	68,4	69,4	73,5	71,7	74,4	70,3	66,7	66,8	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	37,1	36,1	38,2	38,6	39,8	40,8	36,4	34,2	36,9	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,2	8,3	9,7	10,7	13,2	13,9	7,1	5,7	7,4	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-15,7	-15,3	-16,6	-22,1	-15,8	-17,6	-12,6	-15,1	-16,0	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-17,6	-19,5	-20,8	-24,6	-18,3	-20,2	-14,3	-20,1	-21,2	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	68.107	64.736	62.718	59.360	59.325	59.339	73.186	67.945	64.684	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	48.565	44.264	43.536	43.612	42.510	44.136	51.441	45.305	43.187	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	25.276	23.398	23.977	22.888	23.638	24.195	26.662	23.256	23.850	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	23.978	20.708	21.293	21.433	22.126	22.649	25.448	19.867	20.504	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	4,11	3,68	3,59	2,91	2,77	2,81	5,15	4,50	4,31	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	2,14	1,94	1,98	1,53	1,54	1,54	2,67	2,31	2,38	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,90	-0,82	-0,86	-0,88	-0,61	-0,66	-0,92	-1,02	-1,03	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	75,01	71,69	66,82	65,69	61,58	59,68	83,20	80,45	73,01	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	2,0	2,0	1,2	1,2	1,2	0,8	2,5	2,4	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,68	0,65	0,65	0,61	0,68	0,67	0,72	0,63	0,64	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-14,1	-13,4	-15,1	-21,5	-15,7	-16,9	-10,6	-12,3	-14,1	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		6 Betriebe			2 Betriebe			4 Betriebe			1 Betrieb		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	89.314	94.375	80.923	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	56.633	55.080	53.806	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	145.947	149.455	134.729	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	24,8	26,0	25,5	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,9	12,0	11,6	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	1,3	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	6,5	7,5	7,3	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,3	1,8	2,2	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	18,0	18,9	17,5	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,4	0,5	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,0	20,6	16,2	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,1	3,7	2,7	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,8	2,9	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,1	5,1	4,8	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,6	0,2	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	19,9	22,8	17,3	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	51,2	51,8	51,2	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	132,0	140,4	128,2	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.122	20.659	15.444	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,54	7,53	7,16	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,09	5,93	5,29	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	20.323	12.723	23.848	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	15.242	9.542	17.886	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	23.831	16.799	26.776	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.881	-4.278	3.830	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,9	68,7	70,4	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	39,1	34,1	40,3	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	19,2	11,3	23,0	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-32,0	-40,4	-28,2	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-34,3	-43,0	-30,4	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	46.550	42.432	41.903	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.485	29.162	29.505	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	18.208	14.485	16.876	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	17.154	13.403	15.938	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,32	2,90	2,91	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,80	1,44	1,66	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,48	-1,71	-1,16	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	53,60	57,77	52,22	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,1	1,4	1,1	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,53	0,44	0,57	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-32,0	-38,5	-27,6	.	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			
	5 Betriebe			5 Betriebe			0 Betriebe			
	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	
1. Umsatzerlöse	€	447.918	427.132	400.676	447.918	427.132	400.676	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	9.043	10.120	19.520	9.043	10.120	19.520	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	456.961	437.253	420.195	456.961	437.253	420.195	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	228.705	220.323	205.751	228.705	220.323	205.751	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	113.833	103.709	96.529	113.833	103.709	96.529	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	85.212	70.984	74.690	85.212	70.984	74.690	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	427.750	394.409	376.969	427.750	394.409	376.969	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	29.211	42.843	43.226	29.211	42.843	43.226	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	20	1	2	20	1	2	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	4.276	3.743	4.747	4.276	3.743	4.747	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	24.955	39.102	38.480	24.955	39.102	38.480	.	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	8,29	6,91	6,61	8,29	6,91	6,61	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	78,3	73,9	72,8	78,3	73,9	72,8	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	85,0	96,2	98,4	85,0	96,2	98,4	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	894	1.073	1.121	894	1.073	1.121	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	16.572	19.887	20.711	16.572	19.887	20.711	.	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	2,05	2,00	2,00	2,05	2,00	2,00	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	7.411	7.411	7.411	7.411	7.411	7.411	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	137.362	137.362	136.942	137.362	137.362	136.942	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	52,6	53,8	53,8	52,6	53,8	53,8	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	11,8	12,1	12,1	11,8	12,1	12,1	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	84,5	84,5	84,5	84,5	84,5	84,5	.	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	370.978	345.630	320.851	370.978	345.630	320.851	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	281.281	242.563	248.017	281.281	242.563	248.017	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	12,8	14,5	14,2	12,8	14,5	14,2	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	49,4	42,8	44,8	49,4	42,8	44,8	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	37,7	42,7	41,0	37,7	42,7	41,0	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	127.746	101.572	101.983	127.746	101.572	101.983	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	45,4	41,9	41,1	45,4	41,9	41,1	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	36,4	40,9	56,7	36,4	40,9	56,7	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,6	0,4	2,1	1,6	0,4	2,1	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	33.934	35.118	37.510	33.934	35.118	37.510	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	5,81	6,10	6,39	5,81	6,10	6,39	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.197	3.992	5.425	7.197	3.992	5.425	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-50.800	-35.014	-32.679	-50.800	-35.014	-32.679	.	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	7.431	1.210	206	7.431	1.210	206	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	5.167	-1.316	-2.293	5.167	-1.316	-2.293	.	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	446.839	427.417	410.255	446.839	427.417	410.255	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	311.911	291.530	283.014	311.911	291.530	283.014	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	73,8	69,4	69,3	73,8	69,4	69,3	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	24,5	27,7	26,4	24,5	27,7	26,4	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	1,5	2,7	4,2	1,5	2,7	4,2	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		5 Betriebe			5 Betriebe			0 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	413.164	393.573	374.677	413.164	393.573	374.677	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	80.031	77.859	75.907	80.031	77.859	75.907	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	493.195	471.431	450.584	493.195	471.431	450.584	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	39,3	38,7	37,7	39,3	38,7	37,7	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	17,8	18,1	17,6	17,8	18,1	17,6	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,6	1,8	3,3	1,6	1,8	3,3	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	8,3	7,4	8,3	8,3	7,4	8,3	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,9	0,9	0,7	1,9	0,9	0,7	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	11,8	12,8	12,4	11,8	12,8	12,4	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	15,9	16,3	17,6	15,9	16,3	17,6	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,2	3,3	4,0	4,2	3,3	4,0	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,2	1,9	2,3	2,2	1,9	2,3	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	2,5	3,2	5,2	2,5	3,2	5,2	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,4	0,2	0,4	0,4	0,2	0,4	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,4	24,2	23,5	25,4	24,2	23,5	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,9	18,2	18,5	17,9	18,2	18,5	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	110,4	110,3	109,8	110,4	110,3	109,8	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	17.499	20.293	20.060	17.499	20.293	20.060	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,94	5,06	5,47	5,94	5,06	5,47	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,59	3,43	3,29	3,59	3,43	3,29	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	36.558	37.168	35.853	36.558	37.168	35.853	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	20.310	20.649	19.918	20.310	20.649	19.918	.	.	.
67. Cash Flow	€	60.860	51.510	52.365	60.860	51.510	52.365	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	2.936	7.781	6.288	2.936	7.781	6.288	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	69,8	68,2	69,0	69,8	68,2	69,0	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	32,9	32,2	32,2	32,9	32,2	32,2	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	7,5	7,9	8,7	7,5	7,9	8,7	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-10,4	-10,3	-9,8	-10,4	-10,3	-9,8	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-13,9	-13,5	-13,2	-13,9	-13,5	-13,2	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	53.908	61.882	62.047	53.908	61.882	62.047	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	37.630	42.208	42.803	37.630	42.208	42.803	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	17.762	19.905	19.980	17.762	19.905	19.980	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	15.839	17.930	17.867	15.839	17.930	17.867	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,27	2,12	2,07	2,27	2,12	2,07	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,07	1,00	0,96	1,07	1,00	0,96	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,34	-0,32	-0,29	-0,34	-0,32	-0,29	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	42,50	37,97	36,69	42,50	37,97	36,69	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	1,9	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,70	0,70	0,71	0,70	0,70	0,71	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-12,1	-8,9	-8,9	-12,1	-8,9	-8,9	.	.	.

Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		9 Betriebe			7 Betriebe			3 Betriebe			2 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
1. Umsatzerlöse	€	1.652.707	1.646.661	1.378.760	1.902.643	1.912.499	1.604.120	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	172.497	221.417	164.898	211.728	276.758	199.322	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	1.825.204	1.868.077	1.543.658	2.114.371	2.189.258	1.803.442	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	248.024	209.883	213.562	261.975	225.092	238.933	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	674.940	761.120	606.819	804.494	919.568	725.945	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	768.909	772.503	685.290	921.259	920.976	812.692	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.691.867	1.728.761	1.505.671	1.987.728	2.046.678	1.777.570	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	133.337	139.317	37.987	126.643	142.580	25.872	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	528	29	5.553	634	37	7.066	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	21.756	22.159	22.344	27.376	27.847	27.910	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	112.109	117.187	21.196	99.901	114.770	5.028	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	31,93	36,04	32,22	37,82	42,80	37,99	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	96,6	97,0	96,7	97,4	97,7	97,4	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	32,0	27,9	33,5	29,8	25,3	31,3	.	.	.	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	4,5	3,9	4,4	4,7	4,1	4,6	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	45.075	39.342	43.818	47.152	41.036	46.026	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	152,30	152,36	147,73	188,60	188,70	182,72	.	.	.	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	145,15	143,81	143,68	179,58	177,88	177,68	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	1.439.384	1.418.059	1.412.022	1.783.491	1.756.476	1.748.528	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	94,3	92,7	95,2	94,4	92,8	95,3	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	89,6	89,8	94,1	78,1	78,3	82,4	.	.	.	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	1,0	1,6	2,1	0,8	1,5	1,9	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	2.078.008	1.978.098	1.847.438	2.436.146	2.335.420	2.180.726	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.794.109	2.763.659	2.510.528	3.297.145	3.276.682	2.946.866	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	25,3	25,3	22,5	25,1	24,9	21,8	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	40,9	40,0	44,9	40,4	39,6	44,8	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	33,8	34,7	32,6	34,6	35,5	33,4	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	1.227.276	1.179.401	1.189.432	1.527.814	1.477.316	1.487.379	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	43,9	42,7	47,4	46,3	45,1	50,5	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	63,5	60,1	59,6	64,2	60,9	60,8	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,4	4,4	5,9	3,7	5,1	6,7	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	87.498	76.674	77.908	87.170	76.553	77.570	.	.	.	.	.	.
33.								.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.460	6.810	7.914	6.495	6.179	7.262	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	41.711	47.194	-39.128	29.652	44.278	-54.576	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	8.119	4.342	4.990	7.868	4.339	4.812	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	295	-1.598	-499	345	-1.469	-297	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.717.887	1.780.831	1.442.641	1.981.795	2.080.185	1.681.986	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.603.944	1.682.618	1.335.930	1.890.006	1.993.317	1.573.756	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	86,5	83,4	84,9	88,5	84,6	86,4	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	7,8	6,8	8,2	5,9	5,3	6,9	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,5	0,8	1,5	0,3	0,6	1,4	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	5,2	9,0	5,3	5,3	9,5	5,4	.	.	.	.	.	.

Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		9 Betriebe			7 Betriebe			3 Betriebe			2 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	1.636.835	1.671.881	1.444.625	1.920.465	1.981.710	1.709.887	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	92.154	92.152	82.668	97.625	98.339	87.514	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.728.988	1.764.033	1.527.293	2.018.090	2.080.049	1.797.400	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	9,1	7,2	8,3	9,2	7,1	8,3	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	5,4	4,6	5,9	5,8	4,8	6,2	.	.	.	.	.	.
50.								.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,4	0,5	0,6	0,3	0,3	0,4	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	5,3	4,5	6,5	4,0	3,7	5,9	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	41,6	39,4	43,3	43,1	40,2	44,3	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	11,4	9,4	11,0	11,6	9,3	10,8	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,7	6,2	7,1	5,9	6,4	7,3	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,4	4,6	4,7	4,5	4,5	4,7	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	5,2	7,1	6,9	5,7	7,7	7,5	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	39,3	42,7	42,1	40,6	44,2	43,2	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	5,4	5,2	5,7	4,9	4,7	5,2	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	100,6	99,1	105,9	101,8	100,0	106,9	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.857	21.756	19.472	21.847	21.998	19.625	.	.	.	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	414	436	444	354	375	385	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	11.912	12.266	10.630	11.238	11.694	10.116	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	102.974	115.747	24.979	88.281	107.916	2.474	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	95.543	106.843	23.541	88.281	107.916	2.474	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	323.030	201.960	213.269	348.026	200.160	226.931	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	43.972	125.493	-15.210	44.112	140.430	-34.475	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	93,4	94,5	92,6	95,4	95,8	93,6	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	44,0	48,8	41,9	43,7	48,9	41,5	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	4,7	6,1	-0,1	3,1	4,7	-1,7	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-0,6	0,9	-5,9	-1,8	0,0	-6,9	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-13,3	-11,1	-20,1	-15,0	-12,5	-21,6	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	53.796	49.407	44.769	52.395	48.599	44.274	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	50.228	46.682	41.457	49.968	46.570	41.426	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	23.658	24.124	18.769	22.891	23.784	18.374	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	16.875	18.153	12.395	15.979	17.692	11.849	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	11.050	11.700	9.298	10.525	11.206	8.857	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	5.205	6.046	4.210	4.821	5.723	3.929	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	-76	117	-589	-202	1	-650	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	10.314	10.459	8.673	9.831	10.027	8.325	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		6,8	5,9	8,1	7,2	6,1	8,5	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,77	0,81	0,68	0,74	0,80	0,66	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	1,1	1,3	-4,0	0,1	0,8	-4,6	.	.	.	.	.	.

Mehrspartenbetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			überwiegend Produktion			überwiegend Handel			überwiegend Dienstleistung		
		9 Betriebe			4 Betriebe			2 Betriebe			3 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	434.836	437.001	439.723	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	74.993	73.332	77.191	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	509.829	510.334	516.914	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	20,0	16,4	16,7	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	5,5	7,5	8,7	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,0	1,8	1,4	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	2,4	2,5	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,4	0,6	0,6	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	21,6	25,1	25,3	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,1	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,2	16,5	16,1	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	2,9	3,3	3,5	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,5	2,0	2,6	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,5	3,1	3,1	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,2	0,8	1,0	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	29,8	29,6	30,6	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	15,3	14,7	15,8	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	104,0	102,5	105,8	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.335	21.679	21.833	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,54	6,99	7,73	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	10,60	10,83	10,97	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	52.409	52.822	38.316	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	29.480	29.712	21.553	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	63.503	67.345	52.381	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	774	2.342	4.149	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,1	66,4	64,1	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	41,1	41,8	40,6	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	11,3	12,2	10,0	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-4,0	-2,5	-5,8	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-6,3	-4,8	-8,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	56.826	57.976	56.685	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	40.404	38.476	36.316	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	23.373	24.259	23.003	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	22.061	22.935	21.727	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	7,25	7,01	6,64	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	4,19	4,42	4,21	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,41	-0,27	-0,60	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	67,92	50,83	52,19	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	1,0	1,0	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,87	0,90	0,83	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-4,5	-4,1	-7,9	.	.	.	.	.	.	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			2 Betriebe			4 Betriebe			5 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
1. Umsatzerlöse	€	108.237	104.154	105.654	.	.	.	.	.	.	387.220	390.526	383.064
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	5.282	5.585	2.516	.	.	.	.	.	.	10.697	6.975	2.156
3. = betriebliche Erträge	€	113.518	109.739	108.169	.	.	.	.	.	.	397.917	397.501	385.220
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	49.129	49.731	46.894	.	.	.	.	.	.	174.794	178.393	170.025
5. + Personalaufwand	€	18.901	20.850	15.599	.	.	.	.	.	.	121.618	112.113	108.345
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.887	22.900	19.320	.	.	.	.	.	.	67.161	56.375	59.884
7. = betriebliche Aufwendungen	€	90.917	93.477	81.812	.	.	.	.	.	.	363.572	345.547	338.254
8. Betriebsergebnis	€	22.601	16.261	26.357	.	.	.	.	.	.	34.345	51.955	46.966
9. + Finanzerträge	€	0	0	0	.	.	.	.	.	.	2	3	3
10. - Finanzaufwendungen	€	860	822	773	.	.	.	.	.	.	1.628	1.551	1.729
11. Steuerlicher Gewinn	€	21.741	15.439	25.584	.	.	.	.	.	.	32.718	50.406	45.240
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,18	2,29	2,29	.	.	.	.	.	.	7,26	6,96	7,15
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	41,0	43,9	43,9	.	.	.	.	.	.	70,5	69,2	70,1
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	99,7	99,7	.	.	.	.	.	.	98,3	99,8	99,9
15.					.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	10.034	9.990	10.089	.	.	.	.	.	.	11.402	11.900	11.597
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,56	0,56	0,55	.	.	.	.	.	.	1,99	1,99	1,99
18. Glasfläche	m²	1.134	1.106	1.106	.	.	.	.	.	.	3.640	3.640	3.640
19. Einheitsquadratmeter	EQM	21.860	22.905	23.134	.	.	.	.	.	.	82.778	82.778	82.906
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	53,9	54,5	54,1	.	.	.	.	.	.	53,9	53,9	54,7
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	48,1	53,5	53,1	.	.	.	.	.	.	21,8	21,8	21,8
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	84,9	84,5	84,5	.	.	.	.	.	.	99,0	99,0	99,0
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	82.610	78.483	81.544	.	.	.	.	.	.	340.671	348.062	344.880
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	38.836	41.142	35.993	.	.	.	.	.	.	143.751	150.557	147.518
25. Bodenvermögen in % des V	%	15,1	12,6	14,4	.	.	.	.	.	.	21,6	20,6	21,1
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	33,8	35,1	34,9	.	.	.	.	.	.	41,7	42,2	46,1
27. Umlaufvermögen in % des V	%	51,2	52,3	50,7	.	.	.	.	.	.	36,6	37,2	32,9
28. Fremdkapital (FK)	€	54.712	55.717	56.652	.	.	.	.	.	.	39.718	36.839	44.425
29. Fremdkapital in % des V	%	140,9	135,4	157,4	.	.	.	.	.	.	27,6	24,5	30,1
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	23,8	19,4	24,0	.	.	.	.	.	.	28,1	18,3	28,1
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	8,0	92,8	6,1	.	.	.	.	.	.	0,0	0,0	0,5
32. Vermögen (V) je AK	€	17.826	17.944	15.698	.	.	.	.	.	.	19.800	21.644	20.635
33.					.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.600	4.591	4.308	.	.	.	.	.	.	2.796	2.600	2.958
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-32.523	-37.342	-26.014	.	.	.	.	.	.	-48.907	-22.545	-32.298
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.198	2.292	197	.	.	.	.	.	.	1.806	917	35
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.698	798	-865	.	.	.	.	.	.	-1.463	-599	-1.508
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	110.996	106.642	105.517	.	.	.	.	.	.	393.056	396.923	384.586
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	77.173	70.813	72.148	.	.	.	.	.	.	254.559	253.285	246.480
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	57,5	62,3	57,8	.	.	.	.	.	.	36,1	42,2	36,5
41. Ertrag Handelsware	% BE	35,5	31,9	37,2	.	.	.	.	.	.	60,3	53,9	61,1
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,3	1,2	2,5	.	.	.	.	.	.	1,5	1,6	1,6
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,6	4,6	2,5	.	.	.	.	.	.	2,1	2,2	0,7

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			2 Betriebe			4 Betriebe			5 Betriebe		
		2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16	2017/18	2016/17	2015/16
44. Betriebsaufwand	€	87.360	91.481	79.694	.	.	.	.	.	.	356.910	338.533	327.826
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	55.124	53.604	52.371	.	.	.	.	.	.	83.253	74.502	79.267
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	142.483	145.084	132.065	.	.	.	.	.	.	440.163	413.034	407.092
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	23,4	25,0	24,4	.	.	.	.	.	.	16,6	17,2	15,6
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,6	11,3	11,0	.	.	.	.	.	.	7,2	7,5	6,5
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,5	1,3	1,3	.	.	.	.	.	.	1,5	1,3	1,2
50.					.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,9	1,5	1,9	.	.	.	.	.	.	1,0	0,9	0,9
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	20,8	21,3	19,7	.	.	.	.	.	.	27,8	27,7	28,6
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,3	0,4	.	.	.	.	.	.	0,0	0,1	0,0
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,4	19,6	16,3	.	.	.	.	.	.	15,4	13,8	12,9
55. Abschreibung	% BE	2,6	3,2	2,3	.	.	.	.	.	.	2,9	2,4	2,8
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,1	2,8	2,9	.	.	.	.	.	.	2,4	2,0	2,4
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,9	4,7	4,6	.	.	.	.	.	.	3,6	2,7	2,3
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,9	0,5	0,2	.	.	.	.	.	.	1,1	0,2	1,1
59. + Lohnaufwand	% BE	17,0	19,6	14,8	.	.	.	.	.	.	30,9	26,5	28,2
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	49,7	50,3	49,6	.	.	.	.	.	.	21,2	18,8	20,6
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	128,4	136,0	125,2	.	.	.	.	.	.	112,0	104,1	105,9
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.169	20.702	15.489	.	.	.	.	.	.	22.861	21.006	20.799
63.					.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	6,52	6,33	5,71	.	.	.	.	.	.	5,32	4,99	4,91
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	21.721	15.419	25.472	.	.	.	.	.	.	32.413	49.899	44.667
66. Gewinn je Familien-AK	€	16.894	11.992	19.812	.	.	.	.	.	.	16.708	25.721	23.024
67. Cash Flow	€	24.736	18.926	27.983	.	.	.	.	.	.	43.037	59.575	56.163
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.495	-3.045	3.971	.	.	.	.	.	.	-4.629	9.683	2.153
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	69,5	66,4	68,4	.	.	.	.	.	.	64,8	63,8	64,1
70. Betriebseinkommen	% BE	38,3	33,8	39,3	.	.	.	.	.	.	40,1	41,3	42,9
71. Roheinkommen	% BE	21,3	14,2	24,5	.	.	.	.	.	.	9,2	14,7	14,8
72. Reinertrag	% BE	-28,4	-36,0	-25,2	.	.	.	.	.	.	-12,0	-4,1	-5,9
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-30,5	-38,4	-27,2	.	.	.	.	.	.	-14,0	-6,2	-8,0
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	50.949	46.511	46.020	.	.	.	.	.	.	54.140	57.062	53.796
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	35.424	30.884	31.466	.	.	.	.	.	.	35.063	36.412	34.478
76. Betriebseinkommen je AK	€	19.525	15.706	18.065	.	.	.	.	.	.	21.731	23.542	23.095
77. Arbeitsertrag je AK	€	18.462	14.619	17.115	.	.	.	.	.	.	20.635	22.340	21.951
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,53	3,09	3,12	.	.	.	.	.	.	3,08	3,06	2,97
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,95	1,57	1,79	.	.	.	.	.	.	1,91	1,98	1,99
80. Reinertrag je EQM	€	-1,44	-1,68	-1,15	.	.	.	.	.	.	-0,57	-0,19	-0,27
81.					.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	1,3	1,0	.	.	.	.	.	.	1,0	1,0	0,9
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,56	0,47	0,59	.	.	.	.	.	.	0,74	0,87	0,84
84. Umsatzrentabilität	%	-29,4	-34,8	-24,8	.	.	.	.	.	.	-12,7	-6,1	-8,8